Stadt Lörrach



Beteiligungsbericht 2019

BURGHOF

WOHNBAU LÖRRACH

STADTBAU LÖRRACH

WFL Wirtschaftsförderung Lörrach GmbH

Bericht über die Beteiligungen der Stadt Lörrach am 31. Dezember 2019

Stadt Lörrach
Fachbereich Finanzen
Luisenstraße 16
79539 Lörrach

Inhaltsverzeichnis Seite

Bericht über die Beteiligungen der Stadt Lörrach ... 1
Vorwort ... 3
Die Beteiligungen der Stadt Lörrach am 31. Dezember 2019 ... 4
Städtische Mehrheitsbeteiligungen, badenova AG & Co. KG und Eigenbetriebe ... 6
Darstellung der Verschuldung ... 7
Stadt Lörrach –Schaubild der Beteiligungen ... 8
Städtische Wohnbaugesellschaft Lörrach mbH ... 9
Lörracher Stadtbau-GmbH ... 18
Burghof Kultur- und Veranstaltungsgesellschaft mbH Lörrach ... 23
WFL Wirtschaftsförderung Lörrach GmbH ... 32
regioDATA ... 40
badenova AG & Co. KG, Freiburg ... 46
Energieagentur Landkreis Lörrach GmbH ... 53
Wirtschaftsregion Südwest GmbH ... 56
BAK Economics AG ... 58
Energiedienst Holding AG ... 61
Zweckverband für die Gas- und Stromversorgung von Lörrach und Umgebung ... 65
Wieseverband Abwasserverband Lörrach ... 68
Zweckverband Kandertalbahn ... 71
Zweckverband Regio-S-Bahn 2030 ... 73
Wuhrgenossenschaft Lörrach - Wasserverband - ... 79
Zweckverband 4IT ... 81
Zweckverband Breitbandversorgung Landkreis Lörrach ... 85
Eigenbetrieb Stadtwerke Lörrach ... 89
Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung Lörrach ... 96
Eigenbetrieb Werkhof Lörrach ... 100
Eigenbetrieb Stadtgrün und Friedhöfe Lörrach ... 103
Badischer Gemeinde-Versicherungs-Verband, Karlsruhe (BGV) ... 109
Baugenossenschaft Familienheim Lörrach eG ... 109
Baugenossenschaft Lörrach eG ... 109
Bürgerenergie Dreiländereck eG ... 109
Elektrizitätsgenossenschaft Hauingen eG ... 110
Volksbank Dreiländereck eG Lörrach ... 110
Rechtlich selbstständige Ortsstiftungen ... 111
Stiftung zur Förderung der Altenpflege und Unterstützung von Bedürftigen ... 111
Stiftung zur Förderung und Unterstützung von Kindern und Jugendlichen ... 112
Friedrich-Reitter-Stiftung ... 115
Robert und Johanna Schmidt Stiftung ... 116
Rechtliche Grundlagen ... 118
Definition der Kennzahlen ... 123

Vorwort

Die Stadt Lörrach erfüllt ihre vielfältigen Aufgaben in sehr unterschiedlichen Rechtsformen wie Eigenbetrieben, Zweckverbänden und Unternehmen in Privatrechtsform. Der Beteiligungsbericht führt die Informationen aus den verschiedenen Bereichen zusammen und möchte dem Leser einen Überblick über die unternehmerische Tätigkeit der Stadt Lörrach verschaffen.

Neben den nach § 105 Abs. 2 Gemeindeordnung für Baden-Württemberg vorgeschriebenen Mindestdaten der städtischen Beteiligungen, enthält der Bericht zusätzlich die entsprechenden Angaben zu den Eigenbetrieben, Zweckverbänden und den rechtlich selbstständigen Ortsstiftungen.

Grundlage für diesen Bericht sind die Jahresabschlüsse, Geschäfts- und Prüfungsberichte zum 31. Dezember 2019. Die Besetzung der Gremien bezieht sich, soweit nicht anders angegeben, ebenfalls auf diesen Stichtag.

Der Beteiligungsbericht 2019 steht nach der Beschlussfassung im Gemeinderat auch im Internet unter www.loerrach.de zur Verfügung.

Anregungen und Hinweise zur Ergänzung und Verbesserung künftiger Beteiligungsberichte werden jederzeit gerne entgegengenommen.

Lörrach, im Oktober 2020

Jörg Lutz
Oberbürgermeister

Die Beteiligungen der Stadt Lörrach am 31. Dezember 2019

A. Wirtschaftliche Unternehmen

	Geschäftsanteil Euro	v. H.	Stammkapital Euro /CHF
1. Städtische Wohnbaugesellschaft Lörrach mbH	8.561.250,00	81,8	10.463.750,00
2. Burghof Kultur- und Veranstaltungsgesellschaft mbH	678.900,00	65,9	1.030.000,00
3. WFL Wirtschaftsförderung Lörrach GmbH	25.000,00	100,0	25.000,00
4. regioDATA	8.400,00	14,0	60.000,00
5. badenova AG & Co. KG	2.388.600,00	4,1	58.666.000,00
6. Wirtschaftsregion Südwest GmbH	3.000,00	6,0	50.000,00
7. BAK Economics AG (1.000 CHF) ca.	921,26	< 1	990.000,00 CHF
8. Energiedienst Holding AG (10 CHF) ca.	9,21	< 1	3.313.800,00 CHF
Summe	11.666.080,47		

B. Sonstige Beteiligungen

Name	Geschäftsanteil Euro
1. Bad. Gemeinde-Versicherungs-Verband Karlsruhe	4.750,00
2. Baugenossenschaft Familienheim Lörrach eG	420,00
3. Baugenossenschaft Lörrach eG	8.320,00
4. Bürgerenergie Dreiländereck eG	5.000,00
5. Elektrizitätsgenossenschaft Hauingen eG	750,00
6. Volksbank Dreiländereck eG	500,00
Summe	19.740,00

C. Mittelbare Beteiligungen

Name	Geschäftsanteil Euro	v. H.	Stammkapital Euro
Lörracher Stadtbau-GmbH	40.903,35	80,0	51.129,19
Summe	40.903,35		

D. Zweckverbände

Name	Geschäftsanteil Euro	v. H.	Eigenkapital Euro
1. Zweckverband für die Gas- und Stromversorgung von Lörrach und Umgebung	-		
2. Wieseverband - Abwasserverband - Lörrach	3.404.485,56	45,6	7.463.951,26
3. Zweckverband Kandertalbahn	-	-	-
4. Zweckverband Regio-S-Bahn 2030	-	-	-
5. Wuhrgenossenschaft	-	-	-
6. Zweckverband 4IT	48.489,65	< 1	66.555.305,52
7. Zweckverband Breitbandversorgung Lörrach	15.000,00	2,0	750.000,00
Summe	3.467.975,21		

E. Eigenbetriebe

Name	Gründungsjahr	Eigenkapital Euro
1. Stadtwerke mit den Betriebsteilen Wasser, Bäder, Mitunternehmerschaft badenova, Verkehr und Betriebsgebäude Burghof	01.01.1997	25.000,00
2. Abwasserbeseitigung Lörrach	01.01.1992	0,00
3. Werkhof Lörrach	01.01.1998	0,00
4. Stadtgrün und Friedhöfe Lörrach	01.01.2005	0,00
Summe		25.000,00

Zusammenfassung

Beteiligungen am 31.12.2019	Geschäftsanteil Euro
1. Wirtschaftliche Unternehmen	11.666.080,47
2. Sonstige Beteiligungen	19.740,00
3. Zweckverbände	3.467.975,21
4. Eigenbetriebe	25.000,00
Buchwert am 31.12.2019 (ohne mittelbare Beteiligung)	15.178.795,68

Städtische Mehrheitsbeteiligungen, badenova AG & Co. KG und Eigenbetriebe

Bezeichnung	Art (1)	Bilanzsumme 2019	Umsatzerlöse	Jahres-ergebnis	durchschnittl. Zahl der Mit-arbeiter	Zuschüsse aus städt. Haushalt	Zahlungen an städt. Haus-halt	Geschäfts-anteil der Stadt
Einheit		Euro	Euro	Euro	Personen	Euro	Euro	%
Städtische Wohnbaugesellschaft Lörrach mbH	U	201.222.535	29.724.847	3.522.718	68			81,8
Lörracher Stadtbau-GmbH	M	647.381	398.426	0	4			(80)
Burghof Kultur- und Veranstal-tungsgesellschaft mbH Lörrach	U	1.544.181	4.766.156	-14.844	46	1.482.000		65,9
WFL Wirtschaftsförderung Lörrach GmbH	U	1.002.357	601.079	-13.668	12	131.400		100
regioDATA	U	3.569.903	11.250.046	705.613	107		48.906	14
badenova AG & Co. KG, Freiburg	U	681.979.052	885.041.212	53.593.104	345		2.118.296	4,1
Eigenbetrieb Stadtwerke Lörrach	U	46.019.860	8.741.552	-729.580	32			100
Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung Lörrach	U	40.816.707	7.652.834	102.000	15			100
Eigenbetrieb Werkhof Lörrach	U	5.379.421	4.094.134	1.010	55		179.511	100
Eigenbetrieb Stadtgrün/Friedhöfe Lörrach	U	8.830.839	4.084.596	-334.339	54	47.120 206.350	76.898	100

Zahlenangaben gerundet

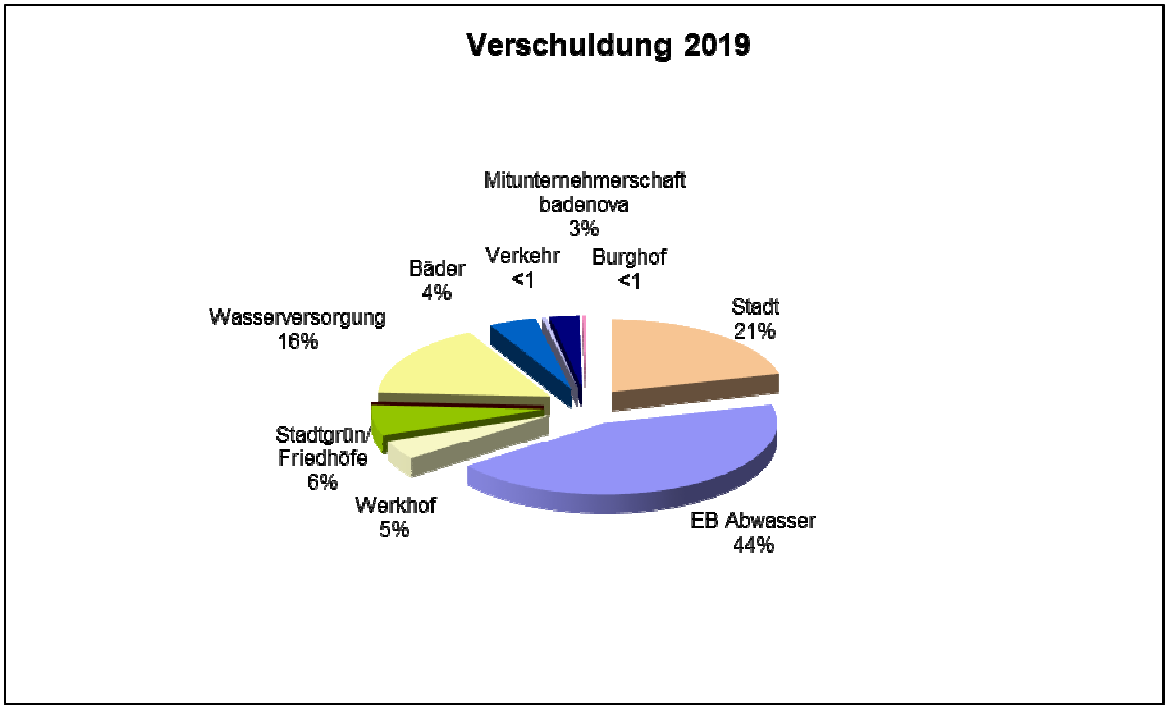
(1) U = unmittelbare Beteiligung; M = mittelbare Beteiligung, Anteil Städtische Wohnbaugesellschaft Lörrach mbH.

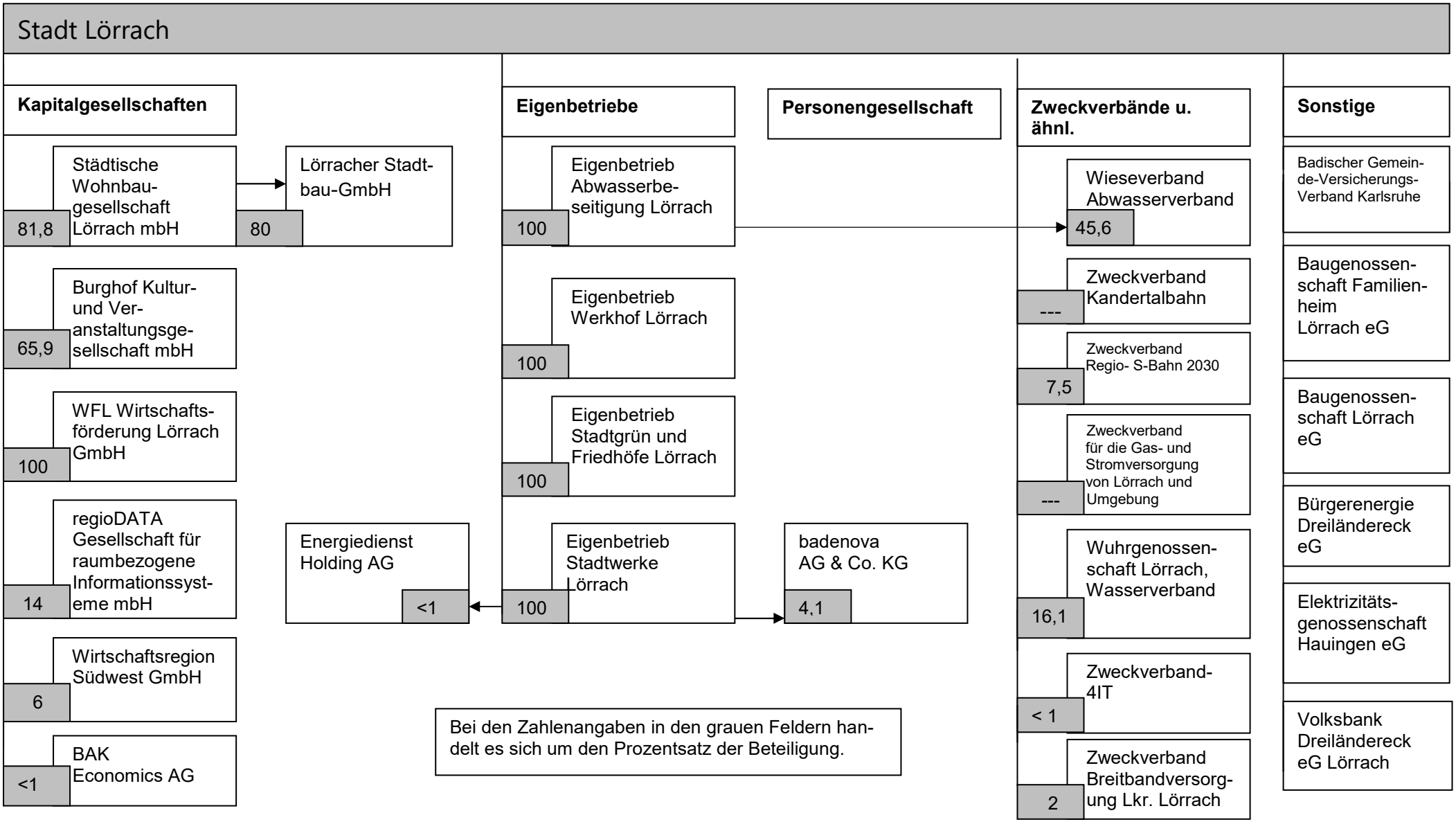
Darstellung der Verschuldung

(Zahlen gerundet)

	2019		2018		2017	
	Schulden Euro	***je **Einwohner** Euro	**Schulden** Euro	**je **Einwohner** Euro	**Schulden** Euro	*je **Einwohner** Euro
Stadt	**16.560.485**	**336**	**16.831.552**	**340**	**17.007.061**	**345**
Abwasserbeseitigung	34.568.558	701	34.837.649	704	36.770.755	746
Werkhof	3.524.452	71	3.199.747	65	2.837.119	58
Stadtgrün / Friedhöfe	5.348.989	108	5.497.806	111	5.837.184	118
Stadtwerke	19.064.374	387	20.198.862	408	21.090.167	428
Wasserversorgung	12.894.348		13.505.845		13.967.657	
Bäder	3.498.806		3.699.388		3.866.697	
Verkehr	316.434		416.131		486.770	
Mitunternehmerschaft badenova	2.141.300		2.187.492		1.464.403	
Betriebsgebäude Burghof	213.485		348.303		1.251.239	
Eigenbetriebe	**62.506.373**		**63.734.064**		**66.535.225**	
insgesamt	**79.066.858**	**1.604**	**80.565.616**	**1.629**	**83.542.286**	**1.696**

* Einwohner am 30.06.2017: 49.257
** Einwohner am 30.06.2018: 49.451
*** Einwohner am 30.06.2019: 49.307




Stadt Lörrach
Kapitalgesellschaften
Städtische Wohnbaugesellschaft Lörrach mbH
81,8
Lörracher Stadtbau-GmbH
80
Burghof Kultur- und Veranstaltungsgesellschaft mbH
65,9
WFL Wirtschaftsförderung Lörrach GmbH
100
regioDATA Gesellschaft für raumbezogene Informationssysteme mbH
14
Wirtschaftsregion Südwest GmbH
6
BAK Economics AG
<1
Eigenbetriebe
Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung Lörrach
100
Eigenbetrieb Werkhof Lörrach
100
Eigenbetrieb Stadtgrün und Friedhöfe Lörrach
100
Eigenbetrieb Stadtwerke Lörrach
100
Energiedienst Holding AG
<1
badenova AG & Co. KG
4,1
Personengesellschaft
Zweckverbände u. ähnl.
Wieseverband Abwasserverband
45,6
Zweckverband Kandertalbahn

Zweckverband Regio- S-Bahn 2030
7,5
Zweckverband für die Gas- und Stromversorgung von Lörrach und Umgebung
---
Wuhrgenossenschaft Lörrach, Wasserverband
16,1
Zweckverband-4IT
< 1
Zweckverband Breitbandversorgung Lkr. Lörrach
2
Sonstige
Badischer Gemeinde-Versicherungs-Verband Karlsruhe
Baugenossenschaft Familienheim Lörrach eG
Baugenossenschaft Lörrach eG
Bürgerenergie Dreiländereck eG
Elektrizitätsgenossenschaft Hauingen eG
Volksbank Dreiländereck eG Lörrach
Bei den Zahlenangaben in den grauen Feldern handelt es sich um den Prozentsatz der Beteiligung.

Städtische Wohnbaugesellschaft Lörrach mbH

Städtische Wohnbaugesellschaft Lörrach mbH

Schillerstraße 4
79540 Lörrach

Telefon : 07621/ 1519-0
Telefax : 07621/ 43236
E-Mail : info@wohnbau-loerrach.de
Internet : www.wohnbau-loerrach.de

Gegenstand des Unternehmens

„Die Gesellschaft verfolgt öffentliche Zwecke im Rahmen der rechtlichen Vorgaben der Baden-Württembergischen Gemeindeordnung. Die Gesellschaft versorgt mit Vorrang breite Schichten der Bevölkerung mit Wohnungen (sozialer Zweck).

Die Gesellschaft errichtet, erwirbt, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, auch Eigenheime und Anlagen mit Eigentumswohnungen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben, Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche, kulturelle und sportliche Einrichtungen errichten und Dienstleistungen bereitstellen.

Die Gesellschaft kann als Erschließungs- und Sanierungsträger tätig sein und auch sonstige Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck direkt oder indirekt dienlich sind.

Die Gesellschaft kann Unternehmen erwerben, gründen oder sich an solchen beteiligen, wenn dadurch der Gesellschaftszweck gefördert wird.

Die Preise für Leistungen der Gesellschaft sollen angemessen sein, das heißt die Kosten decken, eine angemessene Verzinsung des Eigenkapitals und die Bildung ausreichender Rücklagen ermöglichen."

Beteiligungsverhältnis

Stammkapital insgesamt	**10.463.750 Euro 100%**	
davon		
Stadt Lörrach	8.561.250 Euro	81,8 %
Sparkasse Lörrach - Rheinfelden	951.250 Euro	9,1 %
Stadt Schopfheim	951.250 Euro	9,1 %

Besetzung der Organe sowie gewährte Gesamtbezüge

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführer.

Gesellschafterversammlung:
- Stadt Lörrach
- Sparkasse Lörrach – Rheinfelden
- Stadt Schopfheim

Aufsichtsrat:
- Oberbürgermeister Jörg Lutz, Vorsitzender
- Bürgermeister Dirk Harscher, stv. Vorsitzender (ab 01.01.2019)
- Stadtrat Stephan Berg (ab 25.07.2019)
- Stadtrat Thomas Denzer
- Stadtrat Bernhard Escher
- Stadträtin Petra Höfler (bis 25.07.2019)
- Stadtkämmerer Peter Kleinmagd
- Stadträtin Margarete Kurfeß
- Sparkassendirektor André Marker
- Stadtrat Günter Schlecht

Geschäftsführer:
- Thomas Nostadt
- Bürgermeisterin Monika Neuhöfer-Avdić

Die Aufwendungen für den Aufsichtsrat betrugen im Geschäftsjahr 2019 7.005,32 €. Für die Bezüge der Geschäftsführung wurde von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Beteiligungen des Unternehmens

Die Städtische Wohnbaugesellschaft Lörrach mbH (Wohnbau Lörrach) besitzt 80 v. H. der Anteile am gezeichneten Kapital der Lörracher Stadtbau-GmbH (Stadtbau Lörrach). Mit dieser Gesellschaft wurde zum 1. Januar 1991 ein Ergebnisabführungsvertrag abgeschlossen. Der Vertrag kann mit einer Frist von einem Jahr gekündigt werden. Es besteht ein Organschaftsverhältnis in Bezug auf Gewerbe-, Körperschaft- und Umsatzsteuer. Der Jahresabschluss der Stadtbau Lörrach weist zum 31. Dezember 2019 ein gezeichnetes Kapital in Höhe von 51.129,19 Euro aus. Die Wohnbau Lörrach erzielte im Geschäftsjahr Erträge aus Gewinnabführung verbundener Unternehmen in Höhe von 57.689,84 Euro (Vorjahr 16.716,16 Euro).

Personalentwicklung

Bezeichnung	2019*		2018*		2017**	
	Voll-beschäft.	Teilzeit	Voll-beschäft.	Teilzeit.	Voll-beschäft.	Teilzeit.
Kaufmännische Mitarbeiter	19	9	19	10	19	11
Technische Mitarbeiter	12	1	11	0	11	0
Mitarbeiter im Regiebetrieb/ Hausmeister	15	0	14	1	14	1
geringfügig Beschäftigte	0	8	0	8	0	8
Auszubildende	4	0	4	0	3	0
Summe	**50**	**18**	**48**	**19**	**47**	**20**

*Im Geschäftsjahr waren durchschnittlich beschäftig.
**Die Beschäftigungsverhältnisse haben zum Stichtag bestanden.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Im Berichtszeitraum war die Wohnbau Lörrach - wie in den Vorjahren - schwerpunktmäßig mit der Bewirtschaftung und Weiterentwicklung des eigenen Miethausbesitzes befasst. Der Neubau von Mietwohnanlagen wurde forciert. Die Wohnungsprivatisierung wurde fortgeführt und Betreuungsdienstleistungen für die Verwaltung nach dem WEG und für den Miethausbesitz Dritter erbracht.

Zum 31. Dezember 2019 befinden sich im Eigentum der Wohnbau Lörrach 2.987 Wohnungen, 2.574 Pkw-Abstellplätze und 40 gewerbliche Einheiten (wie z.B. Läden, sonstige gewerbliche Einheiten, Begegnungszentren, Gästeappartements u. ä.).
Darüber hinaus werden für Dritte verwaltet (WEG- oder Mietverwaltung und angemietete Wohnungen) 911 Wohnungen, 708 Pkw-Abstellplätze und 77 gewerbliche Einheiten. Die Wohnbau Lörrach unterhält darüber hinaus zahlreiche Kinderspielplätze, Grünanlagen, Wege und Plätze sowie andere Einrichtungen.

Lage des Unternehmens und Ausblick (Auszug aus dem Lagebericht)

Das Wohnquartier Teichmatten wird auf dem vor einigen Jahren erworbenen sogenannten Mättleareal arrondiert. Es entstehen 15 Wohnungen in zwei Gebäuden sowie Flächen für eine Zahnarztpraxis. Der Bebaubeginn erfolgte im Frühjahr 2018.

In Schopfheim im Baugebiet Eisweiher, werden seit dem Spätherbst 2018 vier Gebäude mit 64 Wohnungen, Räume für eine Wohngemeinschaft, ein Gästeappartement sowie ein Gemeinschaftsraum errichtet.

Im Berichtsjahr erfolgte der Baubeginn auf dem Areal „Weberei Conrads". Realisiert werden 113 Wohnungen, Räume für zwei Wohngemeinschaften und eine Tagespflegeeinrichtung, ein Gästeappartement, ein Gemeinschaftsraum sowie eine Bäckerei/Café.

Zwischen bestehenden Gebäuden an der Austraße im Neumattquartier entsteht eine zusätzliche Hauszeile mit 18 Wohnungen. Im Spätsommer 2019 erfolgte der Spatenstich.

An der Ortmattstraße/Schlichtergasse wird eine Nachverdichtungsmaßnahme vorbereitet. Durch den Abriss eines Gebäudes mit 18 Wohnungen kann erheblich zusätzlicher Wohnraum entstehen. Im Jahr 2019 wurde ein Architektenwettbewerb durchgeführt und die Räumung des abzubrechenden Gebäudes begonnen.

Für die Instandhaltung, Instandsetzung und Modernisierung des Hausbesitzes wurden im Berichtsjahr 7,0 Millionen Euro (Aufwand und Herstellungskosten) aufgewendet. Außer einer Vielzahl kleinerer Instandhaltungs- und Instandsetzungsmaßnahmen wurden bei mehreren Wohnanlagen im Berichtsjahr umfassende Wertverbesserungsmaßnahmen durchgeführt.

Im Geschäftsjahr 2019 wurden 24 Wohnungen veräußert. Wegen sehr hoher Nachfrage konnten die Verkaufsziele problemlos erreicht werden.

Die Verwaltung nach dem Wohnungseigentumsgesetz, die Mietsonderverwaltung für Dritte und andere - im Umfang geringfügigeren - Dienstleistungen wurden im Berichtsjahr fortgesetzt.

Bei insgesamt guten Rahmenbedingungen verlief das abgelaufene Geschäftsjahr für die Wohnbau Lörrach erfolgreich. Die gesteckten Gewinnziele wurden übertroffen.

Der höhere Jahresüberschuss beruht vor allem auf den Gewinnen der Verkaufstätigkeit (Wohnungsprivatisierung) und dem deutlich verbesserten Ergebnis der Miethausbewirtschaftung. Der Hauptgrund für diese Ergebnisverbesserung ist der Instandhaltungs-, Instandsetzungs- und Modernisierungsaufwand, der mit 5,7 Millionen Euro um 2,0 Millionen Euro unter dem Ansatz blieb. Verursacht wurde die Entwicklung durch die zeitverzögerte Durchführung von Großsanierungsmaßnahmen wegen Kapazitätsengpässen in Handwerk und Bauwirtschaft sowie die Aktivierung von Herstellungskosten bei Instandsetzungsmaßnahmen, deren Verbuchung als Aufwand geplant war. Es ergaben sich zusätzliche Aktivierungen bei einer umfassenden Sanierungsmaßnahme, die ursprünglich als Aufwand geplant waren; dadurch wird die Gewinn- und Verlustrechnung in den Folgejahren mit höheren Abschreibungen belastet.

Die Bilanzsumme stieg deutlich von 188,4 Millionen Euro auf 201,2 Millionen Euro. Trotzdem konnte die Eigenkapitalquote von 17,0 % auf 17,6 % gesteigert werden, weil der Jahresüberschuss mit 3,5 Millionen Euro wesentlich höher als in den Vorjahren ausfällt.

Die positive Entwicklung der Eigenkapitalausstattung unterstützt die Realisierung des laufenden Mietwohnungsbauprogramms.

Die Vermögenslage der Wohnbau Lörrach ist geordnet.

Die Finanzlage der Wohnbau Lörrach ist geordnet. Die Zahlungsfähigkeit war im Berichtszeitraum jederzeit gegeben.

Mit ihrer starken Kundenorientierung und hohen Investitionen in den Miethausbesitz hat sich die Wohnbau Lörrach in ihrem wichtigsten Geschäftsfeld „Miethausbewirtschaftung" gut am Markt positioniert. Diese Position soll in den nächsten Jahren mit der systematischen Weiterentwicklung attraktiver Wohnquartiere noch ausgebaut werden; dabei werden besonders Nachhaltigkeitsaspekte beachtet. Die Geschäftsführung geht deshalb auch für die nächsten Geschäftsjahre von einer guten wirtschaftlichen Entwicklung aus.

Die Investitionen für die Erhaltung und Verbesserung des Miethausbesitzes sollen auf hohem Niveau (ca. 40 Euro je qm Wohnfläche p.a.) fortgeführt werden. Außerdem soll die große Wohnungsnachfrage genutzt werden, um durch Mietwohnungsneubauten das Portfolio zu vergrößern und noch zukunftsfähiger zu gestalten. Zur Ermöglichung dieses Ziels sollen auch in den nächsten Jahren hohe Überschüsse realisiert werden, um bei wachsenden Bilanzsummen die Eigenkapitalquote im Wesentlichen stabil zu halten.

Die Verkaufstätigkeit aus dem bisherigen Anlagevermögen (Wohnungsprivatisierung) soll auch im Jahr 2020 erhebliche Ergebnis- und Finanzierungsbeiträge liefern.

Seit Anfang 2020 hat sich das neuartige Virus Sars-CoV-2, das die Krankheit Covid-19 auslöst, weltweit ausgebreitet. Auch in Deutschland hat die Pandemie seit Februar 2020 zu deutlichen Einschnitten sowohl im sozialen als auch im Wirtschaftsleben geführt. Deshalb muss von einer deutlichen Eintrübung der gesamtwirtschaftlichen Lage ausgegangen werden. Die Geschwindigkeit der Entwicklung macht es schwierig, die Auswirkungen zuverlässig einzuschätzen; jedoch ist mit Risiken für den zukünftigen Geschäftsverlauf des Unternehmens zu rechnen. Es bestehen Risiken aus der Verzögerung von Instandhaltungs-, Modernisierungs- und Neubaumaßnahmen, verbunden mit dem Risiko von Kostensteigerungen und der Verzögerung geplanter Einnahmen. Mit dem Anstieg von Mietausfällen ist zu rechnen. Auch ein grundsätzlicher Einbruch der Wohnraumnachfrage infolge steigender Arbeitslosenzahlen muss in Betracht gezogen werden.

Die Wohnbau Lörrach verfügt über ein der Unternehmensgröße und –art angepasstes Risikomanagementsystem, das die Identifizierung, Messung, Steuerung und Überwachung aller für das Unternehmen wesentlichen Risiken sicherstellt. Wichtige Bestandteile dieses Systems sind wöchentliche, monatliche, halbjährliche und jährliche Auswertungen zur Markt- und Geschäftsentwicklung sowie die regelmäßige Berechnung und Zeitreihung betriebswirtschaftlicher Kennzahlen, die mit den Benchmarks verglichen und analysiert werden.

Die Wohnungsmarktsituation in Lörrach und Schopfheim ist von einem Nachfrageüberhang sowie steigenden Mieten und Kaufpreisen geprägt. Voraussichtlich kann der Bedarf in den nächsten Jahren nicht abgedeckt werden. Die Geschäftsführung erwartet deshalb keine besonderen Ertragsrisiken.

Obwohl die geplanten Investitionen überwiegend fremdfinanziert werden, sinken die Kapitalkosten voraussichtlich. Gründe sind Zinsdegressionen aufgrund laufender und außerordentlicher Tilgungen sowie günstige Darlehensprolongationen. Trotzdem widmet sich die Geschäftsführung angesichts des hohen Fremdkapitaleinsatzes intensiv dem Zins- und Sicherheitenmanagement. Auch bei deutlich höheren Kapitalmarktzinsen sind die gegebenenfalls steigenden Kapitalkosten nicht entwicklungsbeeinträchtigend, weil bei der Fremdfinanzierung fast ausnahmslos lange Laufzeiten vereinbart und regelmäßig Forwardvereinbarungen genutzt werden.

Derivate Finanzinstrumente werden – mit Ausnahme von Forwardvereinbarungen – nicht eingesetzt.

Die Mietausfallrisiken könnten sich durch die Auswirkungen der Corona-Krise (höhere Arbeitslosigkeit) deutlich erhöhen.

Die regionalen Kapazitäten von Bauwirtschaft und Handwerk waren bis zuletzt ausgelastet. Deshalb könnten auch im Jahr 2020 Baupreissteigerungen eintreten. Außerdem sind verzögerte Baubeginne und längere Bauzeiten zu befürchten, auch weil die pandemische Situation zu Störungen im Baubetrieb führen könnte.

Weitere sonstige Risiken, die eine wesentliche nachteilige Auswirkung auf den Geschäftsverlauf bzw. die Ertrags-, Vermögens- oder Finanzlage haben können, sind nicht erkennbar.

Das Geschäftsgebiet der Wohnbau Lörrach ist von einer guten Beschäftigungssituation, Zuwanderungsgewinnen und entsprechend hoher Wohnungsnachfrage bestimmt. Die Mieten und Kaufpreise von Immobilien steigen deshalb seit Jahren erheblich. Unabhängig von der guten Nachfragesituation hat die Wohnbau Lörrach ihren Immobilienbesitz deutlich aufgewertet; Schwerpunkte waren dabei die Erhöhung der Energieeffizienz, die Steigerung des Anteils barrierefreier Wohnungen, vergrößerte Freisitze sowie die bessere Gestaltung der Häuser und ihres Umfelds. Darüber hinaus engagiert sich die Wohnbau Lörrach mit ihrem sozialen Management intensiv für eine hohe Vitalität und soziale Stabilität in den Wohnquartieren.

Auch im Verkaufsbereich hat sich die Wohnbau Lörrach durch qualitativ hochwertige Produkte eine gute Marktstellung erarbeitet.

Mit ihrem attraktiven Immobilienportfolio und der positiven Wahrnehmung sollte die Wohnbau Lörrach auch bei einer nachlassenden Nachfrage über eine starke Marktposition verfügen.

In der Wirtschaftsplanung wird das Jahresergebnis 2020 mit 2.500.000 Euro erwartet für das Geschäftsjahr 2021 ist das Jahresergebnis mit 2.000.000 Euro geplant (vergl. 5-jährige Finanzplanung, Stand: 04.Mai 2020).

Abschlussprüfung durch einen unabhängigen Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss der Städtischen Wohnbaugesellschaft Lörrach mbH zum 31. Dezember 2019 wurde vom vbw Verband baden-württembergische Wohnungs- und Immobilienunternehmen e.V., Stuttgart, geprüft. Am 22. Mai 2020 wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Die erweiterte Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz ergab keine Beanstandungen.

Gewinnverwendung

Der Aufsichtsrat hat der Gesellschaftsversammlung vorgeschlagen den Bilanzgewinn in Höhe von 3.170.445,87 Euro den freien Rücklagen zuzuführen. Der Gemeinderat der Stadt Lörrach wird darüber im Oktober 2020 beraten und entscheiden. Die Gesellschafterversammlung zur Feststellung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2019 wird voraussichtlich am 15. Dezember 2020 stattfinden.

Bilanz zum 31. Dezember 2019

Aktiva	Geschäftsjahr 2019 Euro	Geschäftsjahr 2018 Euro
A. Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	28.896,57	7.494,00
Sachanlagen	188.211.211,28	175.661.792,35
Finanzanlagen	41.255,61	41.255,61
Anlagevermögen insgesamt	**188.281.363,46**	**175.710.541,96**
B. Umlaufvermögen		
Zum Verkauf best. Grundstücke u.a. Vorräte	5.132.689,01	5.410.469,91
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	1.609.126,24	943.137,87
Flüssige Mittel und Bausparguthaben	6.186.272,09	6.310.202,12
Umlaufvermögen insgesamt	**12.928.087,34**	**12.663.809,90**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	**13.084,49**	**17.649,90**
Bilanzsumme	**201.222.535,29**	**188.392.001,76**

Passiva	Geschäftsjahr 2019 Euro	Geschäftsjahr 2018 Euro
A. Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	10.463.750,00	10.463.750,00
Kapitalrücklagen	4.172.018,96	4.172.018,96
Gewinnrücklagen	17.673.020,82	16.411.787,27
Bilanzgewinn	3.170.445,87	908.961,79
Eigenkapital insgesamt	**35.479.235,65**	**31.956.518,02**
B. Rückstellungen	**1.073.120,42**	**449.446,49**
C. Verbindlichkeiten	**164.621.107,00**	**155.943.263,04**
D. Rechnungsabgrenzungsposten	**49.072,22**	**42.774,21**
Bilanzsumme	**201.222.535,29**	**188.392.001,76**

Gewinn- und Verlustrechnung 2019

	Geschäftsjahr 2019 Euro	Geschäftsjahr 2018 Euro
1. Umsatzerlöse	29.724.847,41	26.911.347,57
2. Verminderung/Erhöhung des Bestands an zum Verkauf bestimmten Grundstücken mit fertigen und unfertigen Bauten sowie unfertigen Leistungen	-281.856,40	-645.627,29
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	658.335,78	512.090,36
4. Sonstige betriebliche Erträge	385.617,07	1.120.729,27
5. Aufwendungen für bez. Lieferungen/Leistungen	12.886.137,36	13.201.246,27
Rohergebnis	**17.620.806,50**	**14.697.293,44**
6. Personalaufwand	3.686.325,25	3.466.270,72
7. Abschreibungen	5.061.783,68	5.290.972,73
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.857.724,21	1.021.114,73
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzvermögens	8,00	18,03
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.946,09	6.158,28
11. Erträge aus Gewinnabführung	57.689,84	16.716,16
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.892.245,33	3.263.637,25
Ergebnis nach Steuern	**4.182.371,96**	**1.678.190,68**
13. Sonstige Steuern	659.654,33	668.233,14
Jahresüberschuss	**3.522.717,63**	**1.009.957,54**
14. Einstellung i. d. gesellschaftsvertragliche Rücklage	352.271,76	100.995,75
Bilanzgewinn	**3.170.445,87**	**908.961,79**

Ausgewählte Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2019	2018	2017	2016	2015
Kapitalzuführung der Stadt	€	keine	keine	keine	keine	keine
Kapitalentnahme der Stadt	€	keine	keine	keine	keine	keine
Vermögenslage						
Anlageintensität	%	93,6	93,3	91,2	87,9	88,3
Umlaufintensität	%	6,4	6,7	8,8	12,1	11,6
Finanzlage						
Eigenkapitalquote	%	17,6	17,0	16,4	15,1	15,0
Fremdkapitalquote	%	82,4	83,0	83,6	84,4	84,9
Anlagendeckungsgrad I	%	18,8	18,2	18,0	17,5	17,0
Ertragslage						
Umsatzrentabilität	%	1,2	3,8	2,8	2,1	2,8
Eigenkapitalrentabilität	%	9,8	3,1	3,2	2,3	3,5
Cash-Flow nach DVFA/SG	T€	8.005,7	5.367,3	5.067,7	5.044,8	5.106,0

Lörracher Stadtbau-GmbH

Lörracher Stadtbau-GmbH

Telefon : 07621/1519-80
Telefax : 07621/1519-99
Schillerstraße 4 E-Mail : mail@stadtbau-loerrach.de
79540 Lörrach Internet: www.stadtbau-loerrach.de

Gegenstand des Unternehmens

„Gegenstand und Zweck der Gesellschaft sind alle Maßnahmen im Wohnungs- und Städtebau.

Die Gesellschaft kann Unternehmen erwerben, gründen oder sich an solchen beteiligen, wenn dadurch der Gesellschaftszweck gefördert wird."

Die Lörracher Stadtbau-GmbH (Stadtbau Lörrach) ist mit der Städtischen Wohnbaugesellschaft Lörrach mbH (Wohnbau Lörrach) verbunden. Bis zum 14. Dezember 1990 waren bei beiden Unternehmen die Stadt Lörrach und die Sparkasse Lörrach - Rheinfelden Gesellschafter. An diesem Tag wurde der Geschäftsanteil der Stadt Lörrach der Wohnbau Lörrach übertragen. Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag zwischen beiden Unternehmen. Die Gewinne und Verluste der Stadtbau Lörrach werden ab dem 1. Januar 1991 von der Wohnbau Lörrach übernommen.

Es handelt sich hierbei um eine mittelbare Beteiligung der Stadt Lörrach.

Beteiligungsverhältnis

Stammkapital insgesamt	**51.129,19 Euro**	**100%**
davon		
Städtische Wohnbaugesellschaft Lörrach mbH	40.903,35 Euro	80%
Sparkasse Lörrach - Rheinfelden	10.225,84 Euro	20%

Besetzung der Organe sowie gewährte Gesamtbezüge

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführer.

Gesellschafterversammlung:

- Städtische Wohnbaugesellschaft Lörrach mbH
- Sparkasse Lörrach – Rheinfelden

Aufsichtsrat:

- Oberbürgermeister Jörg Lutz, Vorsitzender
- Stadtrat Günter Schlecht, stv. Vorsitzender
- Stadtrat Stephan Berg (ab 25.07.2019)
- Stadtrat Thomas Denzer
- Stadtrat Bernhard Escher
- Stadträtin Petra Höfler (bis 25.07.2019)
- Stadtkämmerer Peter Kleinmagd
- Stadträtin Margarete Kurfeß
- Sparkassendirektor André Marker

Geschäftsführer:

- Thomas Nostadt
- Bürgermeisterin Monika Neuhöfer-Avdić

Die Aufwendungen für den Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2019 betrugen 2.070,00 Euro. Für die Bezüge der Geschäftsführung wurde von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Beteiligungen des Unternehmens

Es bestehen keine Beteiligungen an anderen Unternehmen.

Personalentwicklung

Bezeichnung	2019	2018	2017	2016	2015
Mitarbeiter	4	3	3	3	2

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Im Berichtszeitraum war die Stadtbau Lörrach – wie in den Vorjahren - schwerpunktmäßig mit der Vorbereitung und Entwicklung innerörtlicher Projekte, Aufgaben der Bauleitplanung und anderen städtebaulichen Leistungen befasst.

Das abgelaufene Geschäftsjahr verlief für die Stadtbau Lörrach sehr positiv. Trotz einer Personalausweitung waren die Kapazitäten voll ausgelastet und eine große Zahl von Dienstleistungsaufgaben konnte für die Auftraggeber vorangetrieben oder erfolgreich abgeschlossen werden. Das wirtschaftliche Ergebnis stellt zufrieden, ein überdurchschnittlicher Jahresüberschuss wurde erzielt.

Lage des Unternehmens und Ausblick (Auszug aus dem Lagebericht)

Das Ergebnis der Betreuungstätigkeit fiel wesentlich besser als geplant aus. Es konnte – vor Gewinnabführung – ein Überschuss von rund 58.000 Euro erzielt werden.

Die Ertragslage im abgelaufenen Geschäftsjahr stellt zufrieden.

Die Bilanzsumme hat sich von 484.000 Euro auf 647.000 Euro deutlich erhöht. Gründe sind der erneute Anstieg der unfertigen Leistungen und höhere Forderungen.

Da der Überschuss an die Hauptgesellschafterin Wohnbau Lörrach abgeführt wird, ging die Eigenkapitalquote – in Verbindung mit der höheren Bilanzsumme – von 15,9 % auf 11,9 % zurück.

Die Vermögenslage der Stadtbau Lörrach ist geordnet.

Die Finanzlage der Stadtbau Lörrach ist geordnet. Die Zahlungsfähigkeit war im Berichtszeitraum jederzeit gegeben.

Das Geschäftsgebiet der Stadtbau Lörrach befindet sich in einer prosperierenden Region. Das Unternehmen verfügt in seinen Kerngeschäften über ein großes Know-how und hat sich bei den Auftraggebern – vor allem Kommunen – einen sehr guten Ruf erarbeitet. Die Geschäftsleitung strebt deshalb eine weitere Kapazitätserhöhung an und geht davon aus, dass auch im laufenden Geschäftsjahr eine hohe Auslastung erreicht werden kann. Ein moderater Jahresüberschuss wird erwartet.

Seit Anfang 2020 hat sich das neuartige Virus Sars-CoV-2, das die Krankheit Covid-19 auslöst, weltweit ausgebreitet. Auch in Deutschland hat die Pandemie seit Februar 2020 zu deutlichen Einschnitten sowohl im sozialen als auch im Wirtschaftsleben geführt. Deshalb muss von einer deutlichen Eintrübung der gesamtwirtschaftlichen Lage ausgegangen werden. Die Geschwindigkeit der Entwicklung macht es schwierig, die Auswirkungen zuverlässig einzuschätzen; jedoch ist mit Risiken für den zukünftigen Geschäftsverlauf des Unternehmens zu rechnen.

Aus einer möglichen Verschlechterung der finanziellen Situation öffentlicher Hände (Hauptauftraggeber der Stadtbau Lörrach) und der Ausrichtung als reines Dienstleistungsunternehmen resultieren naturgemäß Auslastungsrisiken, die sich wesentlich auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage auswirken würden.

Bestandsgefährdende Risiken sind jedoch nicht erkennbar.

Nach der Wirtschaftsplanung erwartet die Geschäftsführung in den nächsten Jahren moderate Überschüsse. Das geplante Jahresergebnis vor Gewinnabführung liegt für die Geschäftsjahre 2020 und 2021 bei 5.000 Euro (vergl. 5-jährige Finanzplanung, Stand: 04.Mai 2020).

Abschlussprüfung durch einen unabhängigen Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss der Lörracher Stadtbau-GmbH zum 31. Dezember 2019 wurde von der HABITAT Revisions- und Treuhandgesellschaft mbH – Wirtschaftsprüfungsgesellschaft -, Stuttgart, geprüft. Am 22. Mai 2020 wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Die erweiterte Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz ergab keine Beanstandungen.

Bilanz zum 31. Dezember 2019

Aktiva	**Geschäftsjahr 2019 Euro**	**Geschäftsjahr 2018 Euro**
A. Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.603,00	2.565,00
Sachanlagen	3.212,00	5.367,00
Anlagevermögen insgesamt	**4.815,00**	**7.932,00**
B. Umlaufvermögen		
Andere Vorräte	463.191,65	387.597,41
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	153.350,76	69.708,10
Flüssige Mittel	23.583,47	16.815,64
Umlaufvermögen insgesamt	**640.125,88**	**474.121,15**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	**2.440,93**	**2.440,93**
Bilanzsumme	**647.381,81**	**484.494,08**

Passiva	**Geschäftsjahr 2019 Euro**	**Geschäftsjahr 2018 Euro**
A. Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	51.129,19	51.129,19
Gewinnrücklagen	25.564,59	25.564,59
Bilanzgewinn	0,00	0,00
Eigenkapital insgesamt	**76.693,78**	**76.693,78**
B. Rückstellungen	**12.526,23**	**7.619,05**
C. Verbindlichkeiten	**558.161,80**	**400.181,25**
Bilanzsumme	**647.381,81**	**484.494,08**

Gewinn- und Verlustrechnung 2019

	Geschäftsjahr 2019 Euro	Geschäftsjahr 2018 Euro
1. Umsatzerlöse	398.426,42	291.311,31
2. Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen	53.732,04	25.842,75
3. Sonstige betriebliche Erträge	284,46	571,20
4. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen	8,12	726,75
Rohergebnis	**452.434,80**	**316.998,51**
5. Personalaufwand	321.458,50	232.885,54
6. Abschreibungen	3.117,00	2.643,55
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	70.130,57	64.681,58
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	38,89	71,68
9. Aufwendungen aus Gewinnabführung	57.689,84	16.716,16
Ergebnis nach Steuern	**0,00**	**0,00**
Jahresergebnis	**0,00**	**0,00**
Bilanzgewinn	**0,00**	**0,00**

Ausgewählte Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2019	2018	2017	2016	2015
Kapitalzuführung der Stadt	€	keine	keine	keine	keine	keine
Kapitalentnahme der Stadt	€	keine	keine	keine	keine	keine
Vermögenslage						
Anlageintensität	%	0,7	1,6	1,7	2,3	0,5
Umlaufintensität	%	98,9	97,9	97,7	97,1	99,1
Finanzlage						
Eigenkapitalquote	%	11,8	15,8	17,4	12,5	13,9
Fremdkapitalquote	%	88,2	84,2	82,6	87,5	86,1
Ertragslage						
Cash-Flow nach DVFA/SG	T€	0				
Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	T€		-4,1	-21,9	15,4	5,2
Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit	T€		-2,2	14,2	5,5	4,4

Burghof Kultur- und Veranstaltungsgesellschaft mbH Lörrach

Burghof Kultur- und Veranstaltungsgesellschaft mbH Lörrach

Telefon: 07621/94089-0
Telefax : 07621/94089-24
Herrenstraße 5 E-Mail : info@burghof.com
79539 Lörrach Internet: www.burghof.com

Gegenstand des Unternehmens

„Gegenstand des Unternehmens ist die Anpachtung, die Verwaltung und der Betrieb des Kulturzentrums BURGHOF LÖRRACH, der dazugehörigen Anlagen, Räume und Einrichtungen, sowie die Organisation und Durchführung kultureller und kommerzieller Veranstaltungen innerhalb und außerhalb des Kulturzentrums. Die Nutzung und Bewirtschaftung weiterer Liegenschaften, die sich für diese Veranstaltungen eignen, ist möglich.

Gegenstand des Unternehmens ist ferner die Verwaltung und der Betrieb des Verkehrsbüros der Stadt Lörrach, sowie die Förderung von Einrichtungen und Veranstaltungen des Fremdenverkehrs.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die den Zweck der Gesellschaft unmittelbar oder mittelbar zu fördern geeignet sind. Sie kann zur Erfüllung ihrer Aufgaben andere Unternehmen gründen, übernehmen oder sich an solchen beteiligen, sie kann sich anderer Unternehmen bedienen und ist zur Unterverpachtung und Untervermietung berechtigt.

Die Gesellschaft ist berechtigt, zur Förderung des Gesellschaftszwecks Nebengeschäfte zu tätigen."

Beteiligungsverhältnis

Stammkapital insgesamt	**1.030.000,00 €**	**100,0 %**
davon		
Stadt Lörrach	678.900,00 €	65,91 %
Sparkasse Lörrach-Rheinfelden	103.000,00 €	10,00 %
Endress + Hauser (Deutschland) AG + CO. KG	59.650,00 €	5,79 %
badenova AG & Co. KG	51.500,00 €	5,00 %
Volksbank Dreiländereck eG, Lörrach	51.500,00 €	5,00 %
Swiss International Airline Ltd.	30.900,00 €	3,00 %
Fr. Vogelbach GmbH & Co. KG, Lörrach	25.750,00 €	2,50 %
GABA GmbH, Lörrach bis 26.02.2019 danach:		
Energiedienst AG, Rheinfelden	25.750,00 €	2,50 %
Stadt Saint-Louis, Frankreich	3.050,00 €	0,30 %

Die GABA GmbH mit Sitz in Lörrach wurde mit der CP GABA GmbH mit Sitz in Hamburg verschmolzen. Mit notarieller Urkunde vom 26.02.2019 hat die CP GABA GmbH, Hamburg ihren Geschäftsanteil im Nennwert von 25.750,00 Euro an die Energiedienst AG, Rheinfelden abgetreten.

Besetzung der Organe sowie gewährte Gesamtbezüge

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung:

- Wie unter „Beteiligungsverhältnis"

Aufsichtsrat:

- Oberbürgermeister Jörg Lutz, Vorsitzender
- Stadtrat Hubert Bernnat
- Stadtrat Fritz Böhler (ab 25.07.2019)
- Andrea Brossmann (bis 26.02.2019)
- Stadtrat Uwe Claassen (bis 25.07.2019)
- Stadträtin Christiane Cyperrek
- Urs Endress
- Günther Heck
- Martin Hensel
- Stadtrat Ulrich Heuer (bis 25.07.2019)
- Stadtkämmerer Peter Kleinmagd
- Stadträtin Ulrike Krämer (ab 25.07.2019)
- Stadtrat Oliver Lehmann (bis 25.07.2019)
- André Marker
- Arnold Marx (ab 26.02.2019)
- Stadtrat Jörg Müller (ab 25.07.2019)
- Dr. Thorsten Radensleben
- Stadträtin Hannelore Roßkopf (bis 25.07.2019)
- Stadträtin Yvonne Sommer (ab 25.07.2019)
- Stadtrat Gerd Wernthaler
- Jocelyne Straumann-Hummel
- Dr. Christian Zschocke
- Beratende Mitglieder: Anette Eckstein, Isolde Weiß und Niklaus Ullrich

Geschäftsführung:

- Markus Muffler Dipl. Volkswirt

Bezüglich der Angabe der Bezüge der Mitglieder der Geschäftsführung wurde von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht. Von der Burghof Kultur- und Veranstaltungsgesellschaft mbH wurden im Berichtsjahr keine Aufsichtsratsvergütungen ausbezahlt.

Beteiligungen des Unternehmens

Im Zuge des Eintritts der Stadt Saint-Louis in den Gesellschafterkreis der Burghof Lörrach GmbH hat die Gesellschaft 200 Aktien der S.E.M.L. La Coupole Saint-Louis übernommen. Somit besteht eine wechselseitige Beteiligung.

Personalentwicklung

Bezeichnung	2019	2018	2017	2016	2015
Beschäftigte	42	45	51	49	44
Auszubildende	4	4	5	7	7
Summe	**46**	**49**	**56**	**56**	**51**

Bei den angegebenen Zahlen handelt es sich um jährliche Durchschnittszahlen einschließlich Aushilfskräfte, Minijobber und Praktikanten.
Dies entspricht 25,39 Vollzeitstellen in 2019 (2018=24,69 und 2017=29,83 Vollzeitstellen)

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gesamtentwicklung der Besucherzahlen und Veranstaltungen

Bezeichnung	2019	2018	2017	2016	2015
Veranstaltungen	164	137	171	183	183
Besucher	92.415	72.309	80.204	86.199	90.235
Ø Besucher/Veranstaltung	564	528	469	471	493

Entwicklung der Abonnentenzahlen der Burghofsaison bei den Eigenveranstaltungen

Saison	Abos insgesamt	Abo-Tickets	Ø Tickets/Abo
2014/2015	537	4.181	8
2015/2016	680	5.221	8
2016/2017	667	5.241	8
2017/2018	711	5.383	8
2018/2019	692	5.379	8
2019/2020	674	5.244	8

Besucherentwicklung Burghof Saison

Jahr	Besucher	Veranstaltungen	Ø Besucher
2014	27.179	106	256
2015	39.873	85	469
2016	37.041	74	501
2017	34.733	82	424
2018	33.042	66	501
2019	40.744	85	479

Besucherentwicklung STIMMEN

Jahr	Besucher	Veranstaltungen	Ø Besucher
2014	22.500	22	1.023
2015	24.900	22	1.132
2016	22.000	19	1.158
2017	24.500	22	1.114
2018	20.000	20	1.000
2019	29.000	21	1.381

Besucherentwicklung Gastveranstaltungen/Vermietungen

Jahr	Besucher	Veranstaltungen	Ø Besucher
2014	29.421	87	338
2015	25.462	76	335
2016	27.158	90	302
2017	20.971	67	313
2018	19.267	51	378
2019	22.671	52	436

Lage des Unternehmens und Ausblick (Auszug aus dem Lagebericht)

Die Jahresrechnung der Burghof Lörrach GmbH schließt für 2019 mit einem Jahresfehlbetrag von T€ 15 (Vorjahr Jahresfehlbetrag 307 T€).

Die Umsatzerlöse in Höhe von T€ 4.766 haben sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 943 erhöht.

Die Bilanzsumme hat sich um T€ 151 bzw. 10,9 % auf T€ 1.544 erhöht. Dies steht überwiegend im Zusammenhang mit einer Erhöhung im Bereich der Guthaben bei Kreditinstituten auf der Aktivseite sowie der Erhöhungen der erhaltenen Anzahlungen auf der Passivseite. Zum 31.12.2019 verfügt die Gesellschaft über ein positives Eigenkapital von T€ 293. Die Eigenkapitalquote beträgt 19 %. Die Fremdkapitalquote beträgt 81 %. Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Eigenkapitalquote u.a. aufgrund der Erhöhung des Bilanzverlustes sowie durch den Anstieg der Bilanzsumme um 3,1 % verringert.

Die liquiden Mittel zum Bilanzstichtag betragen T€ 743, dies sind 48,1 % (Vorjahr: 41,0 %) der Bilanzsumme. Der Finanzmittelbedarf für das laufende Geschäftsjahr weist eine ausreichende Deckung auf. Die weitere Finanzierung des laufenden Geschäftsjahres erfolgt durch Zuschüsse, Sponsoring und Ticketeinnahmen.

Im Vergleich zu 2018 hat sich das Ergebnis des vorliegenden Geschäftsjahrs deutlich verbessert. Es entstand ein leichter Verlust von rund T€ 15. Das Kerngeschäft des Unternehmens, also die kuratierten Bereiche Burghof-Saison (Januar-März der Saison 2018/19 und Oktober-Dezember der Saison 2019/20) sowie das STIMMEN-Festival lieferten sehr gute

Ergebnisbeiträge. Erneut hatten die sehr erfreulichen Veranstaltungsergebnisse allerdings nicht ausgereicht, um das seit einigen Jahren vorliegende strukturelle Defizit zu kompensieren. Der nur durch die Ticketeinnahmen erzielte Deckungsgrad lag im vergangenen Jahr bei rund 52 %. Rechnet man die im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit akquirierten Sponsoring-Einnahmen hinzu, so lag der Deckungsgrad bei rund 69 %, ein Wert der für ein Kulturunternehmen dieser Art sehr hoch ist. Im Vergleich mit anderen öffentlichen Einrichtungen der Stadt Lörrach, liegt der Deckungsgrad weit über dem Durchschnitt.

Ergebnisse des Burghof-Basisbetriebs
Die wesentlichen Kosten des Burghof-Basisbetriebs sind Personalkosten (T€ 1.194), Raumkosten (T€ 359) sowie die sonstigen Kosten (z.B. Mietleasing T€ 42, nicht abziehbare Vorsteuer T€ 32, Porto T€ 22 oder Nebenkosten des Geldverkehrs T€ 38). Diese Kosten sind betriebswirtschaftlich in einem Veranstaltungsbetrieb wie dem Burghof nur sehr begrenzt steuerbar ohne dabei den laufenden Betrieb zu beeinträchtigen. Hinzu kommen die allgemeinen Kostensteigerungen bei den Betriebskosten. Für die Kosten des Burghof-Basisbetriebs gilt deshalb weiterhin, dass der für den wesentlichen Teil dieser Kosten im Geschäftsjahr 2019 bereitgestellte Zuschuss der Stadt Lörrach nicht zur Kostendeckung ausreicht und in dieser Höhe in der Zukunft auch nicht ausreichen wird.

Ergebnisse des Burghof-Veranstaltungsbetriebs
Sowohl beim Ticketumsatz, wie auch bei der Besucherzahl zählte die STIMMEN-Ausgabe des zurückliegenden Geschäftsjahres zu den erfolgreichsten seit 2010. Insgesamt besuchten rund 29.000 Besucher die Konzerte des Festivals. Der Ticketumsatz lag bei rund 1 Mio. Euro, dies, obwohl ein Konzert auf dem Lörracher Marktplatz aus Krankheitsgründen abgesagt wurde und ein Konzert im Rosenfelspark in Lörrach aufgrund Gewitter abgebrochen werden musste. Neu waren zwei große Klassikkonzerte im Schlosspark Binningen (Kanton Baselland).

Die Burghof-Saison, zusammengesetzt aus der Saison 2018/19 und 2019/20 trug ebenfalls erfreulich positiv zum Ergebnis bei. Insbesondere die Reihe Tanz hat sich inzwischen selbsttragend als Publikumsmagnet etabliert. Auch bei den Vermietungen gab es eine erfreuliche Steigerung gegenüber dem Vorjahr, obwohl das Messe- und Tagungsgeschäft insgesamt rückläufig ist. Insgesamt konnte für das Kerngeschäft (STIMMEN, Burghof-Saison und Vermietungen an Dritte) ein Rohertrag von rund T€ 2.080 erzielt werden. Dem stehen laufende Kosten in Höhe von T€ 2.240 gegenüber.

Prognose-, Chancen- und Risikobericht
Die Risiken, denen die Gesellschaft ausgesetzt ist, aber auch die möglichen Chancen, werden von der Geschäftsleitung regelmäßig identifiziert, analysiert und bei Bedarf durch geeignete Maßnahmen verringert. Wesentliches Instrument zur Chancen- und Risikoidentifikation ist das existierende und dynamisch verfeinerte Controlling- und Berichterstattungssystem.
Durch die unternehmerische Tätigkeit ist die Burghof Lörrach GmbH typischen finanzwirtschaftlichen Risiken ausgesetzt. Diese typischen betriebswirtschaftlichen Risiken betreffen unter anderem Marktpreis-, Liquiditäts- und Bonitätsrisiken.

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt im Wesentlichen durch Einnahmen aus Ticketverkäufen für terminierte Veranstaltungen, Erlöse aus Fremdvermietungen, Einnahmen aus Sponsoring und Zuschüssen sowie aus dem Zuschuss der Stadt Lörrach. Dieses, für ein kuratiertes Haus mit öffentlichem Kulturauftrag in GmbH-Form, typische Geschäftsmodell birgt Risiken, da die vorab eingenommenen Gelder für künftige Ausgaben zur Verfügung stehen sollten.

Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Lageberichts befindet sich die Gesellschaft durch den Ausbruch der Corona-Pandemie und der entsprechenden behördlich getroffenen Maßnahmen in einer nie dagewesenen Ausnahmesituation. Die laufende Saison musste zehn Wochen früher als geplant, also Mitte März, anstatt Ende Mai beendet werden. Das STIMMEN-Festival 2020 musste komplett abgesagt werden. Vermietungsveranstaltungen konnten nicht stattfinden. Die Schließung des Hauses führte bis Ende Mai zu Umsatzeinbußen von rund T€ 350. Die Liquidität ist bis Anfang des Jahre 2021 ausreichend. Maßnahmen, wie Kurzarbeit oder die Beantragung von Corona-Hilfen wurden eingeleitet bzw. bewilligt. Der noch bis 2021 geltende Kultur- und Leistungsvertrag zwischen der Stadt Lörrach und der Burghof GmbH und die damit verbundene Garantie des städtischen Kulturzuschusses gibt zumindest für das Jahr 2021 ein gewisses Maß an finanzieller Planungssicherheit.

Allerdings ist zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts nicht klar, wann ein geregelter Veranstaltungsbetrieb in seiner gewohnten Form wieder stattfinden kann. Reduzierte Formate führen aufgrund von mindestens gleichen, wenn nicht höheren Ressourcenbedarfs, aufgrund von einzuhaltenden Sicherheitsmaßnahmen zu finanziellen Defiziten. Allerdings sollte das Haus als kultureller Leuchtturm der Region, auch in Zeiten dieser außergewöhnlichen Situation seine Präsenz untermauern.

Es ist allerdings aus heutiger Sicht nicht absehbar, wie die Nachwirkungen der Schließung seit März 2020 auf die folgenden Jahre wirken werden.

Aufgrund dieser gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen mit den außergewöhnlich hohen Unsicherheiten, ist eine Prognose der eigenen Umsatz- und Ergebniszahlen für 2020 momentan sehr schwer ableitbar. Die Geschäftsleitung geht nach aktueller Einschätzung bei sinkenden Umsatzerlösen von einem negativen Jahresergebnis aus.

Abschlussprüfung durch einen unabhängigen Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss der Burghof Kultur- und Veranstaltungsgesellschaft mbH Lörrach zum 31. Dezember 2019 wurde von der LOEBA Treuhand GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Treuhandgesellschaft, Lörrach geprüft. Am 22. Mai 2020 wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.
Die erweiterte Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz ergab keine Beanstandungen.

Zuschuss der Stadt

Der Gemeinderat der Stadt Lörrach hat in seiner Sitzung am 26. Juni 2008 (Vorlage Nr. 37/2008) den Kulturbeitrag an die Burghof Lörrach GmbH neu geregelt:

1.1 Die Stadt Lörrach leistet für die Übernahme der Aufgaben entsprechend dem Kultur- und Leistungsvertrag einen jährlichen Kulturbeitrag an die Burghof GmbH, der

- die Grundkosten für den Betrieb des Burghofs abdeckt und wie bisher
- einen Finanzierungsanteil für das Stimmenfestival umfasst.

Die im Wirtschaftsplan abgebildeten Positionen werden hierfür, wie in der Vorlage dargestellt, aufgeteilt nach Erlösen / Aufwendungen für den „Burghof Kultur-Betrieb" und Erlösen / Aufwendungen für den „Burghof Basis-Betrieb".

1.2 Für die Jahre 2008 bis 2012 wird der Kulturbeitrag wie unter Ziffer 2.3. dargestellt, auf 1.402.000,00 € / Jahr festgelegt.

Der Kultur- und Leistungsvertrag zwischen der Stadt Lörrach und der Burghof Kultur- und Veranstaltungsgesellschaft mbH vom 23. Januar 1998 wurde durch den Änderungsvertrag vom 08. Juli 2011 entsprechend angepasst.
Auf Grundlage der Vorlage Nr. 209/2015 hat der Gemeinderat am 17. Dezember 2015 u.a. die folgenden Beschlüsse gefasst:

2. Für die Jahre 2016 bis 2018 wird der jährliche Kulturbeitrag um 100.000 Euro auf 1.482.000 Euro erhöht.

3. Der Ausgleich der aufgelaufenen Verluste erfolgt durch eine Aufstockung des Stammkapitals von 1.030.000 Euro um 560.000 Euro auf 1.590.000 Euro. Für die Erhöhung des Stammkapitals der Burghof Kultur-und Veranstaltungsgesellschaft mbH werden jährlich mindestens 100.000,00 Euro zur Verfügung gestellt.

Dieser unter 3. aufgeführte Beschluss aus der Vorlage 209/2015 kam nicht zum Tragen, da in Gesprächen Vorbehalte anderer Anteilseigner gegen die Verschiebung der Anteile durch den Verlustausgleich erkennbar wurden. Es wurde nach Alternativen gesucht. Auf Grundlage der Vorlage 243/2017 hat der Gemeinderat am 14. Dezember 2017 den unter 3. genannten Beschluss aufgehoben. Der Beschluss wurde wie folgt neu gefasst:

„2. Von dem bis zum 31.12.2014 aufgelaufenen Bilanzverlust von 561.322,71 Euro werden 400.000 Euro ausgeglichen. Der Verlustausgleich erfolgt als Zuschuss über die Gewinn- und Verlustrechnung."

Weiterhin wurde der Kulturbeitrag für die Jahre 2019 bis 2021 auf 1.482.000 Euro/Jahr festgesetzt.

Im Geschäftsjahr 2019 erhielt die Burghof Lörrach GmbH einen Zuschuss in Höhe von 1.482.000 Euro (einschließlich 160.000 Euro für Gebäudenebenkosten).

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Gesellschafterversammlung den Jahresfehlbetrag 2019 in Höhe von 14.844,04 Euro auf neue Rechnung vorzutragen. Der Gemeinderat der Stadt Lörrach wird darüber im Oktober 2020 beraten und beschließen. Die Gesellschafterversammlung zur Feststellung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2019 wird voraussichtlich am 17. November 2020 stattfinden.

Bilanz zum 31. Dezember 2019

Aktiva	**Geschäftsjahr 2019 Euro**	**Geschäftsjahr 2018 Euro**
A. Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	17.935,00	34.709,00
Sachanlagen	383.427,00	401.573,50
Finanzanlagen	287.150,75	278.625,13
Anlagevermögen insgesamt	**688.512,75**	**714.907,63**
B. Umlaufvermögen		
Vorräte	25.925,78	7.250,61
Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	79.013,33	100.092,30
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	742.759,26	570.715,02
Umlaufvermögen insgesamt	**847.698,37**	**678.057,93**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	**7.970,14**	**0,00**
Bilanzsumme	**1.544.181,26**	**1.392.965,56**

Passiva	**Geschäftsjahr 2019 Euro**	**Geschäftsjahr 2018 Euro**
A. Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	1.030.000,00	1.030.000,00
Verlustvortrag	722.046,04	415.436,44
Jahresfehlbetrag	14.844,04	306.609,60
Eigenkapital insgesamt	**293.109,92**	**307.953,96**
B. Rückstellungen	**108.694,11**	**90.990,00**
C. Verbindlichkeiten	**1.142.377,23**	**994.021,60**
D. Rechnungsabgrenzungsposten	**0,00**	**0,00**
Bilanzsumme	**1.544.181,26**	**1.392.965,56**

Gewinn- und Verlustrechnung 2019

	Geschäftsjahr 2019 Euro	Geschäftsjahr 2018 Euro
1. Umsatzerlöse	4.766.156,33	3.822.960,29
2. Sonstige betriebliche Erträge	141.498,02	74.109,79
3. Materialaufwand	2.686.633,83	2.028.390,14
Rohergebnis	2.221.020,52	1.868.674,94
4. Personalaufwand	1.193.978,85	1.160.738,13
5. Abschreibungen	89.278,42	85.363,69
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	955.917,58	908.939,45
Betriebsergebnis	**-18.154,33**	**-286.361,33**
7. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	4.659,04	4.527,10
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	563,89	395,57
10. Außerplan. Abschreibungen auf Finanzanlagen u.a.	0,00	24.243,23
11. Erstattete Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,34	0,60
Ergebnis nach Steuern	**-12.931,06**	**-305.681,29**
12. Sonstige Steuern	1.912,98	928,31
Jahresfehlbetrag	**14.844,04**	**306.609,60**

Ausgewählte Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2019	2018	2017	2016	2015
Kapitalzuführung der Stadt	T€	1.482	1.482	1.882	1.482	1.222
Kapitalentnahme der Stadt	T€	keine	keine	keine	keine	keine
Vermögenslage						
Anlageintensität	%	44,6	51,3	51,2	31,5	20,79
Umlaufintensität	%	55,0	48,7	48,8	68,5	79,21
Finanzlage						
Eigenkapitalquote	%	19,0	22,1	41,1	25,7	33,3
Fremdkapitalquote	%	81,0	77,9	58,9	74,3	66,7
Anlagendeckungsgrad I	%	42,6	43,1	80,2	81,6	160,2
Ertragslage						
Umsatzrentabilität	%	0	0	4,3	0	0
Eigenkapitalrentabilität	%	0	0	29,7	0	0
Cash-Flow aus lfd. Geschäftstätigkeit	T€	234	36	keine Angabe	323	keine Angabe

WFL Wirtschaftsförderung Lörrach GmbH

WFL Wirtschaftsförderung Lörrach GmbH

Telefon : 07621/5500-0
Telefax : 07621/5500-111
E-Mail : info@wfl-loerrach.de
Internet : www.wfl-loerrach.de
www.innocel.de

Marie-Curie-Straße 8
79539 Lörrach

Gegenstand des Unternehmens

„Die Gesellschaft erfüllt öffentliche Aufgaben im Sinne der §§ 102ff. der Gemeindeordnung Baden-Württemberg. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Innovationszentrums in Lörrach. Das Innovationszentrum soll im regionalen Verflechtungsbereich der Stadt Lörrach jungen und etablierten Unternehmen, insbesondere in dem Bereich Informationstechnologie und Life Sciences den Aufbau und Wachstum erleichtern. Dies geschieht vor allem durch die bedarfs- und zweckorientierte Vermietung von Gewerbeflächen, die Bereitstellung von Serviceleistungen und durch Hilfestellungen bei der Deckung des jeweiligen sonstigen unternehmerischen Bedarfs.

Die Gesellschaft kann sich zur Erfüllung ihres Unternehmenszwecks der Leistungen Dritter bedienen. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die den Zweck der Gesellschaft unmittelbar oder mittelbar zu fördern geeignet sind. Sie kann zur Erfüllung ihrer Aufgaben gem. §§ 102ff. GemO andere Unternehmen gründen, übernehmen oder sich an solchen beteiligen, sie kann sich anderer Unternehmen bedienen und ist zur Unterverpachtung und Untervermietung berechtigt."

Beteiligungsverhältnis

Stammkapital insgesamt	**25.000 €**	**100 %**
Anteil der Stadt Lörrach (Eigengesellschaft)	25.000 €	100 %

Besetzung der Organe sowie gewährte Gesamtbezüge

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung:
- Stadt Lörrach

Aufsichtsrat:
- Oberbürgermeister Jörg Lutz, Vorsitzender

- Stadtrat Hubert Bernnat (bis 25.07.2019)
- Stadtrat Fritz Böhler (ab 25.07.2019)
- Stadtrat Uwe Claassen (bis 25.07.2019)
- Stadtrat Xaver Glattacker (ab 25.07.2019)
- Stadtkämmerer Peter Kleinmagd
- Stadtrat Chris Kiefer (bis 25.07.2019)
- Stadträtin Margarete Kurfeß
- Stadtrat Ulrich Lusche
- Stadtrat Jörg Müller (ab 25.07.2019)
- Stadtrat Horst Simon

Geschäftsführung:

- Marion Ziegler-Jung Diplom Volkswirtin

Bezüglich der Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung und der Aufsichtsratsvergütungen wird von der Erleichterung des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Beteiligungen des Unternehmens

Es bestehen keine Beteiligungen an anderen Unternehmen.

Personalentwicklung

Bezeichnung	**2019**	**2018**	**2017**	**2016**	**2015**
Vollbeschäftigte	5	3	2	2	1
Teilzeitbeschäftigte	7	7	7	7	5
Angestellte insgesamt	**12**	**10**	**9**	**9**	**6**

Bei den angegebenen Zahlen handelt es sich um jährliche Durchschnittszahlen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks (Auszug aus dem Lagebericht)

Die WFL Wirtschaftsförderung Lörrach GmbH ist das Wirtschaftsförderungsunternehmen der Stadt Lörrach und Betreiber des Innocel Innovations-Centers Lörrach.

Das Innocel-Gebäude ist seit 2000 eine zukunftsorientierte Standortgemeinschaft von einerseits Gründerinnen und Gründern und jungen Unternehmen, andererseits bereits etablierten Unternehmen. Die inhaltlichen Schwerpunkte dieser Unternehmen sind Informations- und Kommunikationstechnologie, Digitale Innovationen, Digitale Gesundheit, Life Sciences und Medizintechnik.

Die WFL Wirtschaftsförderung Lörrach GmbH ist mit vielfältigen Dienstleistungen in den beiden Kompetenzfeldern Gewerbe- und Standortentwicklung sowie Fachkräfte- und Nachwuchsförderung kompetenter Partner der Unternehmen in Lörrach. Das Service-Konzept baut auf vier Säulen auf:

- Unternehmen ansiedeln und begleiten.
- Den Wirtschaftsstandort weiterentwickeln.
- Für den Standort Lörrach werben.
- Fachkräfte vernetzen und Nachwuchskräfte fördern.

Die WFL Wirtschaftsförderung Lörrach GmbH ist aktiver Partner eines breiten Netzwerks zwischen den Unternehmen, wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Institutionen und Akteuren in der Region.

Lagebericht des Unternehmens und Ausblick (Auszug aus dem Lagebericht)

Nach mehreren intensiven Gesprächen mit den Vertretern der Hauseigentümer wurde 2019 die Brandmeldeanlage erneuert und der Einbau einer Kälteanlage in allen vier Etagen im Jahr 2020 vereinbart. Des Weiteren wurde eine neue Regelung für die Instandhaltung und Instandsetzung der Mieträume gefunden. Im Gegenzug wurde eine Mieterhöhung ab dem 01. Januar 2021 und eine Mietverlängerung um 30 Jahre bis ins Jahr 2050 vereinbart. Der Aufsichtsrat wurde mit Schreiben vom 26. November 2019 über die geplanten Änderungen informiert, die Nachtragsvereinbarung wurde am 02. März 2020 unterzeichnet.

Um die Zusammenarbeit zwischen den Mietern untereinander und die Kommunikation mit der WFL zu fördern, lud die Wirtschaftsförderung 2019 die Geschäftsführer der Mieter im Haus erneut dreimal zu einer Innocel-Hour ein. An jedem Termin stellte sich eine Firma mit ihren Geschäftsfeldern vor, außerdem erfolgten Informationen über hausinterne Themen.

Zusätzlich wurde eine WhatsApp-Gruppe mit interessierten Mietern gegründet, um auch über Social Media die Kommunikation zu fördern. Daraus entstand auch ein wöchentliches Treffen zu einem gemeinsamen Mittagessen, das sehr gut angenommen und schon mehrfach positiv herausgestellt wurde. Während der Corona-Krise trifft sich die Gruppe im virtuellen Raum während der Mittagszeit.

Zum 31.12.2019 waren 28 Unternehmen im Innocel mit rund 180 Arbeitsplätzen angesiedelt, davon fünf Jungunternehmen im 1. bis 3. Jahr, drei Jungunternehmen in der Kategorie 4. bis 5. Jahr und 20 etablierte Unternehmen (ab dem 6. Jahr). Die Auslastung des Innocel-Gebäudes war im Jahr 2019 leicht rückläufig. Zwei Unternehmen zogen aus dem Zentrum aus, zwei bereits ansässige Unternehmen verringerten die angemietete Fläche. Zwei Unternehmen starteten neu im Innocel. Zum Ende des Jahres 2019 betrug die Auslastung 88,9 %. Die durchschnittliche Auslastung 2019 lag bei 91,1 %.

Auch im Jahr 2019 waren die durchgeführten Veranstaltungsreihen als Informations- und Kommunikations-Plattformen wieder sehr erfolgreich und wichtig für die Vernetzung der Mieter und der Fachkräfte aus der gesamten Region: Der BioValley-Treffpunkt Lörrach, die Veranstaltungen von connect Dreiländereck und von der Fachkräfteallianz

Südwest sind bei deutschen und Schweizer Unternehmern und Mitarbeitern etabliert und sehr gut besucht.

BioValley-Treffpunkt
Das Jahresthema 2019 des BioValley-Treffpunkts Lörrach war: „Multiresistenz – eine Herausforderung für Medizin und Biotechnologie". Über 100 Vertreter aus der Life Sciences-Branche im Dreiländereck, aber auch Schüler, Lehrer, Mitarbeiter von Banken und medizinisches Fachpersonal nahmen an den Veranstaltungen teil. Die WFL Wirtschaftsförderung Lörrach GmbH ist weiterhin auch im Vorstand BioValley Deutschland e.V. vertreten.

connect Dreiländereck – das IT Netzwerk der Regionen Lörrach und Waldshut
Die Highlight-Veranstaltung zum Thema „Führungskräfte und Digitalisierung – Passt das zusammen?", fand im Mai 2019 statt. Im November 2019 fand eine Informationsveranstaltung zum Thema „Digitale Lösungen auf den Punkt gebracht" statt. Neun Vortragende stellten im Pecha-Kucha-Format ihre Vorschläge und Umsetzungen zur Digitalisierung vor und stellten sich im Anschluss der Diskussion mit den 50 Teilnehmenden.

Das phaenovum Schülerforschungszentrum Lörrach-Dreiländereck hat sich als Bildungseinrichtung für Naturwissenschaft und Forschung in der Region etabliert und kann zahlreiche Teilnehmerinnen und Teilnehmer an den vielfältigen Aktivitäten aufweisen. 1072 Schülerinnen und Schüler haben im Schuljahr 2018/2019 an Kursen, Klassenkursen, Projektarbeiten und Exkursionen teilgenommen. Bei nationalen und internationalen Wettbewerben sind die Jungforscher und Jungforscherinnen erfolgreich und machen dadurch Lörrach als attraktiven und erfolgreichen Standort bekannt.

Im Jahr 2019 hat die WFL Wirtschaftsförderung Lörrach GmbH 101 neue Gewerbeflächenanfragen bearbeitet. Bezieht man die gezielten Anfragen für die Büroräume im Innocel bei den Anfragen nach Büro-und Praxisflächen mit ein, so blieb die Nachfrage mit 35 Anfragen (Vorjahr 33 Anfragen) nahezu konstant. Die Nachfrage nach Handelsflächen war mit 24 Anfragen (Vorjahr 31) leicht rückläufig. Nach langer Zeit sind erstmals – zumindest übergangsweise bis zur Neuvermietung – wieder einzelne Leerstände in der Lörracher Innenstadt zu verzeichnen. In den letzten Jahren hatte es in Lörrach praktisch keine Leerstände gegeben, Einzelhändler waren nur im Rahmen von Geschäftsaufgaben oder auslaufenden Mietverträgen zum Zuge gekommen. Bei den Produktions- und Lagerflächen gab es mit 31 Anfragen wieder eine größere Nachfrage als im Vorjahr (25 Anfragen).

Grundsätzlich ist festzustellen, dass über 90 % aller Anfragen aus der Region kommen. Überregionale Anfragen – zumeist kombiniert mit einem großen Flächenbedarf – kommen von Möbeldienstleistern sowie Logistikunternehmen.

Für das neue Gewerbegebiet Brombach-Ost haben bereits 44 Unternehmen Kaufinteresse bekundet. Die Nutzungsvorstellungen sind nun mit dem neuen Bebauungsplan abzustimmen.

Im Innocel-Quartier wurde der Verkauf von zwei Grundstücken an zwei Unternehmen aus der Pharma-Branche abgeschlossen, mit dem Neubau wurde begonnen. Auch für die Restflächen konnte die WFL Wirtschaftsförderung zwei Interessenten aus dem Bereich Life Sciences für ein gemeinsames Bauprojekt finden. Die Verkaufsverhandlungen stehen kurz vom dem Abschluss.

Wesentliche Ergebnisquelle der Gesellschaft sind die Mieterlöse. Diese hängen stark von der Auslastung des Centers und der Zahlungsfähigkeit der Mieter ab.

Personalaufwand ist für eine Marketingmitarbeiterin zu verzeichnen, welche für die Projektlaufzeit von September 2019 bis Dezember 2020 direkt von der GmbH in Teilzeit angestellt wurde. Für alle weiteren Mitarbeiter der WFL ist – wie im Vorjahr – kein Personalaufwand zu verzeichnen; diese Mitarbeiter der WFL werden im Rahmen der Personalzuweisung von der Stadt Lörrach gestellt.

Der Jahresabschluss 2019 weist einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 13.667,52 Euro aus.

Die Finanzlage der Gesellschaft ist als sehr stabil zu bezeichnen. Das Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen.

Die Vermögenslage der Gesellschaft hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich verändert. Die Struktur des kurz- und langfristig gebundenen Vermögens und die Verbindlichkeiten blieben stabil.

Die aktuelle Auslastung liegt bei 88,1 % (Stand 31.05.2020). Für die ersten neun Monate des Jahres 2020 konnte ein Startup-Unternehmen zeitlich befristet als Mieter einer größeren Einheit gewonnen werden. Ein etablierter Mieter wird im Herbst innerhalb des Centers umziehen und dabei die angemietete Fläche reduzieren.
Zwei Unternehmen mit Einzelbüros werden zum Jahresende ausziehen. Zwei weitere Mieter werden ihre Flächen planmäßig weiter reduzieren. Die Auslastung wird sich 2020 durch diese Aus- und Umzüge deutlich reduzieren. Weitere Veränderungen zeichnen sich im Rahmen der Corona-Pandemie ab. Wenn keine neuen Gründer als Mieter gewonnen werden können, wird zum Jahresende 2020 eine Auslastung von 65 % erwartet.

Das Auslastungsziel des Centers in Höhe von 80 % ist aktuell noch erfüllt, wird aber zum Jahresende voraussichtlich deutlich unterschritten. Eine Steigerung der Auslastung wird durch die aktuellen Rahmenbedingungen erschwert. Die Auswirkungen der Pandemie auf die Nachfrage nach Büroräumen, auf die Gründungsneigung und auf die Zahlungsfähigkeit der Bestandmieter lassen sich noch nicht abschätzen. Die Erfahrungen der letzten Jahre zeigen, dass die Vermietungssituation des Innovations-Centers insbesondere im Segment der Gründerinnen und Gründer stark abhängig ist von der konjunkturellen Lage des Wirtschaftsstandorts Dreiländereck bzw. Deutschlands. Dabei ist zu beachten, dass sich jede Preissteigerung bei den Betriebskosten und jeder nicht vermietete Quadratmeter auf das Budget der WFL Wirtschaftsförderung Lörrach GmbH auswirken wird, da die GmbH umlagebedingt die Nebenkosten für den Leerstand trägt.

Die nicht durch Miet- und andere Einnahmen gedeckten Kosten der GmbH werden durch Zuschüsse des Gesellschafters Stadt Lörrach finanziert. Da der Schwerpunkt der Neuvermietungen auf Gründerinnen und Gründer gelegt werden soll, wird sich die Auslastung nach Auszug der großen etablierten Mieter nur langsam erhöhen. Der Zuschuss für die WFL Wirtschaftsförderung Lörrach GmbH sollte sich daher weiterhin an der von Geschäftsführung und Aufsichtsrat festgelegten Flächenauslastung des Gebäudes von 80 % orientieren, um den operativen Geschäftsbetrieb nicht zu gefährden.

Für das Geschäftsjahr 2020 wurde nach der Wirtschaftsplanung ein Jahresfehlbetrag von 100.000 Euro veranschlagt. Für das Geschäftsjahr 2021 ist ein ausgeglichenes Ergebnis eingeplant.

Abschlussprüfung durch den unabhängigen Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss der WFL Wirtschaftsförderung Lörrach GmbH zum 31. Dezember 2019 wurde von der Biedert Binder Erb Partnerschaft mbB, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Freiburg, geprüft. Am 08. Juni 2020 wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Die erweiterte Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz ergab keine Beanstandungen.

Zuschuss der Stadt und Gewinnverwendung

Die Höhe des Betriebskostenzuschusses ist in einem Vertrag zwischen der Innocel GmbH (jetzt WFL-Wirtschaftsförderung Lörrach GmbH) und der Stadt Lörrach vom 16. August 2001 (zuletzt geändert am 27. August 2007) geregelt und betrug im Jahr 2019 131.400 Euro (brutto). Das Personal wird seit dem 01. Januar 2005 unentgeltlich von der Stadt Lörrach gestellt.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Gesellschafterversammlung den Jahresfehlbetrag 2019 in Höhe von 13.667,52 Euro auf neue Rechnung vorzutragen. Der Gemeinderat der Stadt Lörrach wird darüber im Oktober 2020 beraten und entscheiden. Die Gesellschafterversammlung zur Feststellung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2019 wird voraussichtlich im November 2020 stattfinden.

Bilanz zum 31. Dezember 2019

Aktiva	**Geschäftsjahr 2019 Euro**	**Geschäftsjahr 2018 Euro**
A. Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	14.930,00	8.914,00
Sachanlagen	83.025,00	67.930,00
Anlagevermögen insgesamt	**97.955,00**	**76.844,00**
B. Umlaufvermögen		
Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	344.558,94	284.280,75
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	559.843,21	622.565,33
Umlaufvermögen insgesamt	**904.402,15**	**906.846,08**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	**0,00**	**0,00**
Bilanzsumme	**1.002.357,15**	**983.690,08**

Passiva	**Geschäftsjahr 2019 Euro**	**Geschäftsjahr 2018 Euro**
A. Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
Gewinnvortrag	799.027,53	753.516,72
Jahresfehlbetrag (Vorjahr Jahresüberschuss)	13.667,52	45.510,81
Eigenkapital insgesamt	**810.360,01**	**824.027,53**
B. Rückstellungen	**26.373,00**	**17.073,00**
C. Verbindlichkeiten	**165.624,14**	**142.589,55**
Bilanzsumme	**1.002.357,15**	**983.690,08**

Gewinn- und Verlustrechnung 2019

	Geschäftsjahr 2019 Euro	**Geschäftsjahr 2018 Euro**
1. Umsatzerlöse	601.078,70	623.395,22
Gesamtleistung	**601.078,70**	**623.395,22**
2. Sonstige betriebliche Erträge	125.529,96	158.800,85
3. Materialaufwand	550.261,97	567.618,36
4. Personalaufwand	10.793,34	0,00
5. Abschreibungen	18.334,86	17.546,68
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	160.934,73	151.561,18
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	47,88	40,96
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-0,84	0,00
Ergebnis nach Steuern	**-13.667,52**	**45.510,81**
Jahresfehlbetrag (Vorjahr Jahresüberschuss)	**13.667,52**	**45.510,81**

Ausgewählte Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2019	2018	2017	2016	2015
Kapitalzuführung der Stadt	T€	131*	165*	188*	157*	184*
Kapitalentnahme der Stadt	€	keine	keine	keine	keine	keine
Vermögenslage						
Anlageintensität	%	9,7	7,8	8,5	8,8	9,8
Umlaufintensität	%	90,3	92,2	91,5	91,2	90,1
Finanzlage						
Eigenkapitalquote	%	80,8	83,7	83,5	82,8	81,9
Fremdkapitalquote	%	19,2	16,3	16,5	17,2	18,1
Anlagendeckungsgrad I	%	827	1.072	978	936	
Ertragslage						
Umsatzrentabilität	%	0	7,3	7,9	0	3,6
Eigenkapitalrentabilität	%	0	5,5	6,3	0	2,9
Cash-Flow	T€	-118	-93	-116	-157	-164

* zuzüglich unentgeltliche Personalgestellung

regioDATA

regioDATA Gesellschaft für raumbezogene Informationssysteme mbH

Telefon : 07621/91943-0
Telefax : 07621/91943-340
Wiesenweg 4
E-Mail : info@regiodata-gmbh.de
79539 Lörrach
Internet: www.regiodata-gmbh.de

Gegenstand des Unternehmens

„Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Dienstleistungen in Form der Erstellung und Pflege von digitalisierten Plänen (graphische Datenverarbeitung) und der Erarbeitung und Pflege von Informationssystemen jeweils für Zwecke der öffentlich-rechtlichen Körperschaften, der Versorgungs- und Entsorgungsbetriebe (Erdgas, Strom, Fernwärme, Wasser, Abwasser) und für andere Zwecke.

Die Gesellschaft ist darüber hinaus berechtigt, solche Geschäfte einzugehen, die geeignet sind, den Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu fördern.

Die Gesellschaft verfolgt öffentliche Zwecke im Rahmen der rechtlichen Vorgaben der Baden-Württembergischen Gemeindeordnung."

Beteiligungsverhältnis

Stammkapital insgesamt	**60.000 €**	**100 %**
davon		
bnNETZE GmbH	30.600 €	51 %
Energiedienst AG, Rheinfelden	21.000 €	35 %
Stadt Lörrach	8.400 €	14 %

Die Anteile der Badische Gas- und Elektrizitätsversorgung AG sind im Geschäftsjahr 2014 im Rahmen der Verschmelzung auf die badenova AG & Co. KG übergegangen und im Rahmen der Gründung einer großen Netzgesellschaft im Anschluss auf die bnNETZE GmbH übertragen worden.

Besetzung der Organe sowie gewährte Gesamtbezüge

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung:

- bnNETZE GmbH
- Energiedienst AG, Rheinfelden

- Stadt Lörrach

Geschäftsführung:

- Dipl.-Ing. (FH) Michael Schade

Auf eine Angabe der Bezüge der Geschäftsleitung wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Beteiligungen des Unternehmens

Es bestehen keine Beteiligungen an anderen Unternehmen.

Personalentwicklung

Bezeichnung	**2019**	**2018**	**2017**	**2016**	**2015**
Vollzeitkräfte	80	66	58	45	48
Teilzeitkräfte	24	27	25	26	20
geringfügig Beschäftigte	3	3	4	3	3

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks (Auszug aus dem Lagebericht)

Im Geschäftsjahr 2019 erzielte die regioDATA Gesellschaft für raumbezogene Informationssysteme mbH (regioDATA) eine Gesamtleistung, die mit knapp 11,25 Millionen Euro um 16,4 % über dem Vorjahreswert und um 11,8 % über der Planung liegt. Die Abweichung gegenüber der Wirtschaftsplanung resultiert im Wesentlichen aus den Erlösen aus Vermessung und Erlösen aus Planung.

Nachdem bereits im Vorjahr die angestrebten Umsätze im kommunalen Breitbandausbau erreicht werden konnten, gelang es im Berichtsjahr, die erforderlichen Kapazitäten weiter aufzubauen und dadurch die Umsätze in diesem Bereich nochmals signifikant zu erhöhen. In der Vermessung und der Dokumentation hatte neben dem Breitbandgeschäft das Tagesgeschäft für bnNETZE GmbH wie auch ED Netze GmbH positiven Einfluss, so dass auch hier höhere Erlöse erzielt werden konnten als geplant. Entsprechend der höheren Erlöse liegen auch die Aufwendungen über der Wirtschaftsplanung. Diese Abweichungen resultieren im Wesentlichen aus den Personalkosten für zusätzliche Mitarbeiter und höheren Fremdleistungen in der Vermessung und der Dokumentation.

Lage des Unternehmens und Ausblick (Auszug aus dem Lagebericht)

Das Geschäft der regioDATA Gesellschaft für raumbezogene Informationssysteme mbH ist neben dem Basisgeschäft durch die Erbringung kontinuierlicher und umfassender Dienstleistungen in den Bereichen Netzplanung, Baukoordination, Vermessung, Dokumentation und IT im GIS-Umfeld, hauptsächlich geprägt durch die fortgesetzte Konsoli-

dierung der GIS bei den Hauptkunden bnNETZE GmbH und ED Netze GmbH und Einzelprojekte bei mehreren Kunden. Der kommunale Ausbau der Breitbandnetze hat für ein nennenswertes Wachstum gesorgt und bildet inzwischen ein weiteres Standbein der regioDATA über alle Unternehmensbereiche hinweg.

Der überwiegende Teil der Geschäftstätigkeiten wurde mit dem Gesellschafter bnNETZE GmbH, Freiburg, abgewickelt.

Zum Ende des Geschäftsjahres standen bei der Gesellschaft 80 Vollzeitkräfte, 24 Teilzeitkräfte und 3 geringfügig Beschäftigte in einem direkten Arbeitsverhältnis. Weitere 17 Arbeitskräfte wurden voll oder teilweise von den Gesellschaftern ausgeliehen. Um die erforderliche Kundennähe zu gewährleisten, betreibt die Gesellschaft neben dem Firmensitz in Lörrach die Standorte Freiburg, Offenburg und Donaueschingen. Insbesondere für die Vermessung und die Baukoordination kann so eine optimale Flächenabdeckung erzielt werden.

Nach dem im Vorjahr getätigten Investitionsvolumen von 473,5 Tsd. EUR wurden im Berichtsjahr Investitionen in Höhe von 463,1 Tsd. EUR getätigt, wovon 245,1 Tsd. EUR auf die Beschaffung – vornehmlich Ersatzbeschaffung – von technischen Anlagen (Hardware und Vermessungsgeräte) entfielen; 39,4 Tsd. EUR wurden für den Kauf von Software aufgewendet; 176,8 Tsd. EUR entfielen auf Investitionen in die Betriebs- und Geschäftsausstattung (überwiegend Fuhrpark und Büromöbel). Auf die Aufnahme eines zusätzlichen Darlehens zur Finanzierung der Investitionen konnte in 2019 erstmals verzichtet werden.

Zur Finanzierung der zukünftigen Investitionen und Stärkung der Liquiditätslage ist beabsichtigt im Geschäftsjahr 2020 ein zusätzliches Bankdarlehen in Höhe von bis zu 400 Tsd. EUR aufzunehmen. Die Tilgung erfolgt wie in der Vergangenheit gleichmäßig über 4 Jahre aus den im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit erwirtschafteten Liquiditätsüberschüssen.

Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) hat Ende Januar 2020 den internationalen Gesundheitsnotstand ausgerufen. Seit dem 11. März 2020 stuft die WHO die Verbreitung des Corona Virus (Covid-19) als Pandemie ein. Sowohl vor- als auch nachgelagerte Prozesse könnten von den Auswirkungen der Krise beeinflusst werden, wenn diese mehrere Monate andauert. In der jetzigen Situation kann weder Dauer noch Ausmaß der Auswirkungen beziffert werden. Die bisherigen Auswirkungen auf Umsatz- und Ertragsentwicklung des Unternehmens sind begrenzt. Aufgrund der unsicheren Entwicklung der Corona-Krise ist eine abschließende Risikoeinschätzung derzeit nicht möglich.

Im Tagesgeschäft mit den beiden Hauptkunden bnNETZE GmbH und ED Netze GmbH ist für 2020 ein ähnliches Volumen zu erwarten wie in 2019. Auch ist weiterhin mit ähnlichem Umfang im Projektgeschäft für die Netzbetreiber zu rechnen. Der kommunale Breitbandausbau wurde auf Basis der in den Businessplänen Breitband angesetzten Volumina für 2020 geplant. Dabei wurden allerdings die Erfahrungen aus 2018 und 2019 hinsichtlich zusätzlicher Leistungen und zeitlicher Verschiebungen berücksichtigt. Für die Kunden im Breitband ist mit wachsendem Tagesgeschäft aufgrund des Ausbaufortschritts

zu rechnen. Zusätzlich ist geplant, auch die Faserdokumentation für den Zweckverband im Landkreis Lörrach zu übernehmen und aufzubauen. Die verabschiedete Wirtschaftsplanung für 2020 sieht eine Gesamtleistung von 11.846 Tsd. EUR und ein Vorsteuerergebnis in Höhe von 912 Tsd. EUR vor.

Die Auftragslage bei den Energieversorgern hat sich in den letzten Jahren stabilisiert und es ist mit weiterer Kontinuität zu rechnen. Durch den Abschluss von langfristigen Verträgen mit den Hauptauftraggebern, die variable Ausleihung von Personal und durch variable Fremdvergabe, aber auch durch die anderen Geschäftsfelder konnten und können hier Risiken auch weiterhin begrenzt und ausgeglichen werden. Im kommunalen Breitbandausbau gibt es zwar Absichtserklärungen, aber keine verbindlichen langfristigen Verträge, die eine kontinuierliche Auslastung sicherstellen könnten. Durch die Erfahrungen aus den letzten drei Geschäftsjahren und die Entwicklung von Alleinstellungsmerkmalen erscheint dieses Risiko überschaubar.

Das größte Umfeldrisiko besteht weiterhin in der Abhängigkeit von nur drei großen Auftraggebern, von denen aber zwei gleichzeitig auch Gesellschafter sind.

Aufgrund der positiven Entwicklungen im Breitbandgeschäft und dem Bedarf auch in anderen Gebieten (benachbarte Landkreise) besteht die Möglichkeit, dieses Geschäftsfeld noch weiter auszubauen und mittelfristig zu stabilisieren.

Mögliche künftige Entwicklungen oder Ereignisse, die zu einer für das Unternehmen wesentlichen positiven Prognose- oder Zielabweichung führen können, sehen wir jedoch nicht. Die Folgen der Corona-Krise sind derzeit nicht abschließend abschätzbar. Nach derzeitiger Einschätzung werden die Auswirkungen zu keinen wesentlichen finanziellen Auswirkungen im Geschäftsjahr 2020 führen.

In der Wirtschaftsplanung wird das Jahresergebnis 2020 mit 638.085 Euro erwartet. Für das Geschäftsjahr 2021 ist das Jahresergebnis in der mittelfristigen Unternehmensplanung mit 645.050 Euro vorgesehen (vergl. mittelfristige Unternehmensplanung, Stand: November 2019).

Abschlussprüfung durch einen unabhängigen Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss der regioDATA Gesellschaft für raumbezogene Informationssysteme mbH, Lörrach, zum 31. Dezember 2019 wurde von der Ebner Stolz GmbH & Co. KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart, geprüft. Am 27. März 2020 wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Bilanz zum 31. Dezember 2019

Aktiva	Geschäftsjahr 2019 Euro	Geschäftsjahr 2018 Euro
A. Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	123.016,00	167.718,00
Sachanlagen	1.024.538,00	980.752,00
Anlagevermögen insgesamt	**1.147.554,00**	**1.148.470,00**
B. Umlaufvermögen		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.383.184,48	595.707,25
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	908.332,89	1.316.162,68
Umlaufvermögen insgesamt	**2.291.517,37**	**1.911.869,93**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	**130.831,22**	**89.053,53**
Bilanzsumme	**3.569.902,59**	**3.149.393,46**

Passiva	Geschäftsjahr 2019 Euro	Geschäftsjahr 2018 Euro
A. Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	60.000,00	60.000,00
Gewinnrücklagen	100.000,00	100.000,00
Gewinnvortrag	405.189,18	404.607,39
Jahresüberschuss	705.612,58	415.581,79
Eigenkapital insgesamt	**1.270.801,76**	**980.189,18**
B. Rückstellungen		
Steuerrückstellungen	249.100,00	108.182,59
Sonstige Rückstellungen	1.108.752,82	853.897,20
Rückstellungen insgesamt	**1.357.852,82**	**962.079,79**
C. Verbindlichkeiten	**924.241,52**	**1.202.264,49**
D. Rechnungsabgrenzungsposten	**17.006,49**	**4.860,00**
Bilanzsumme	**3.569.902,59**	**3.149.393,46**

Gewinn- und Verlustrechnung 2019

	Geschäftsjahr 2019 Euro	Geschäftsjahr 2018 Euro
1. Umsatzerlöse	11.250.045,67	9.666.551,61
2. Sonstige betriebliche Erträge	133.554,95	85.273,08
3. Materialaufwand	3.119.135,89	2.728.274,93
4. Personalaufwand	6.104.685,01	5.316.443,23
5. Abschreibungen	448.841,26	397.290,08
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	705.129,71	686.270,63
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1,16	8,75
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	11.386,00	13.014,12
9. Steuern vom Einkommen (Vj.:...und vom Ertrag)	282.597,65	189.801,93
Ergebnis nach Steuern	**711.826,26**	**420.738,62**
10. Sonstige Steuern	6.213,68	5.156,63
Jahresüberschuss	**705.612,58**	**415.581,79**

Ausgewählte Kennzahlen

Bezeichnung	**Einheit**	**2019**	**2018**	**2017**	**2016**	**2015**
Kapitalzuführung der Stadt	€	keine	keine	keine	keine	keine
Kapitalentnahme der Stadt (Dividende netto)	€	ca. 82.000	48.906	31.818	29.461	19.444
Vermögenslage						
Anlageintensität	%	32	36	41	40	42
Umlaufintensität	%	64	61	57	59	55
Finanzlage						
Eigenkapitalquote	%	35,5	31,1	31,7	33,9	31,3
Fremdkapitalquote	%	64,5	68,7	68,3	66,0	68,7
Anlagendeckungsgrad I	%	87,8	85,3	76,4	85,7	73,5
Ertragslage						
Umsatzrentabilität	%	6,2	4,3	3,3	3,4	2,3
Eigenkapitalrentabilität	%	55,5	42,4	32,8	31,8	23,4
Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	T€	776	1.248	995	225	143

badenova AG & Co. KG, Freiburg

badenova AG & Co. KG, Freiburg

Tullastraße 61
79108 Freiburg

Telefon : 0761/279-0
Telefax : 0761/508283
Internet : www.badenova.de

Gegenstand des Unternehmens

„Der Gegenstand des Unternehmens ist:

a) Erzeugung, Gewinnung Förderung, Speicherung, Beschaffung, Nutzung, Fortleitung, Übertragung, Verteilung, Wandlung und Transport von Energie, Wasser, Wärme und Kälte;

b) Versorgung mit sowie Handel und Vertrieb von Energie, Wasser, Wärme und Kälte;

c) Entsorgung und Behandlung von energetisch verwertbaren Abfällen zur Energieerzeugung und Entsorgung von Abwasser;

d) Planung, Errichtung, Betrieb, Verpachtung, Vermietung und sonstige Überlassung von Anlagen für die in lit. a) und c) beschriebenen Zwecke;

e) öffentliche Infrastrukturmaßnahmen zum Zwecke der Umsetzung und nachhaltigen Implementierung der Energiewende;

f) Planung, Errichtung, Betrieb, Verpachtung, Vermietung und sonstige Überlassung von Anlagen der Telekommunikation, Datenverarbeitung und Informationstechnologie;

g) Erbringen von Dienstleistungen aller Art in den vorgenannten Bereichen sowie zur Förderung der Elektromobilität und Energieeffizienz;

h) Entwicklung, Implementierung sowie beratende Begleitung von Energiemanagementsystemen (Systemlösungen).

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die mit dem vorbeschriebenen Unternehmensgegenstand zusammenhängen oder ihm unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind.

Die Tätigkeit der Gesellschaft erfolgt unter Beachtung der Grundsätze von Nachhaltigkeit, Ressourcenschonung sowie Klima- und Wasserschutz.

Die Gesellschaft ist berechtigt Zweigniederlassung zu errichten, andere Unternehmen zu gründen, zu erwerben, sich an ihnen zu beteiligen oder zu pachten.

Sie kann ihre Geschäftstätigkeit auch durch Tochter-, Beteiligungs- oder Gemeinschaftsunternehmen ausüben und sich selbst auf die Leitung oder Verwaltung dieser Unternehmen beschränken.

Die Gesellschaft verfolgt öffentliche Zwecke im Rahmen der rechtlichen Vorgaben der Baden-Württembergischen Gemeindeordnung."

Beteiligungsverhältnis

Bezeichnung	**TEuro**	**Prozent**
Stammkapital insgesamt (gerundet)	**58.666**	**100**
	(gerundet)	(gerundet)
Thüga Aktiengesellschaft München	26.183	44,6
Stadtwerke Freiburg GmbH, Freiburg i. Br.	19.219	32,8
Offenburger Gasversorgung- Holding GmbH, Offenburg	4.169	7,1
Stadt Lörrach	**2.389**	**4,1**
Stadt Breisach am Rhein	1.245	2,1
Stadtwerke Waldshut-Tiengen GmbH, Waldshut-Tiengen	930	1,6
Stadt Lahr	837	1,4
Stadt Wehr	563	1,0
Stadt Kehl	365	0,6
Stadt Bad Krozingen	235	0,4
Stadt Laufenburg	231	0,4
Stadt Weil am Rhein	190	0,3
Gemeinde Grenzach-Wyhlen	163	0,3
Gemeinde Ihringen	150	0,2
Gemeinde Albbruck	141	0,2
Gemeinde Murg	141	0,2
Stadt Achern	112	0,1
Gemeinde Stegen	79	0,1
Gemeinde Steinen	70	0,1
Stadt Neuenburg am Rhein	64	0,1
Stadt Baden-Baden	58	0,1
Gemeinde Lauchringen	57	0,1
Stadt Renchen	45	0,1
Stadt Zell am Harmersbach	41	0,1
Stadt Oberndorf	37	0,1
Stadt Ettenheim	37	0,1
Stadt Haslach im Kinzigtal	35	0,1
Gemeinde Buggingen	34	0,1
Gemeinde Binzen	33	0,1
Gemeinde Klettgau	29	<0,1
Gemeinde Wurmlingen	28	<0,1
Stadt Löffingen	26	<0,1
Gemeinde March	26	<0,1
Gemeinde Badenweiler	25	<0,1
Gemeinde Neuried	25	<0,1
Gemeinde Merdingen	25	<0,1
Energiewerk Ortenau, Beteiligungsgesellschaft mbH	24	<0,1
Gemeinde Emmingen-Liptingen	20	<0,1
Gemeinde Sasbach	20	<0,1
Gemeinde Reute	18	<0,1
Stadt Rheinau	18	<0,1
Gemeinde Pfaffenweiler	17	<0,1
Stadt Mühlheim an der Donau	16	<0,1
Gemeinde Rust	16	<0,1
Stadt Fridingen	15	<0,1
Gemeinde Seelbach	15	<0,1

Bezeichnung	TEuro	Prozent
Gemeinde Dogern	15	<0,1
Gemeinde Wutöschingen	15	<0,1
Gemeinde Weisenbach	15	<0,1
Gemeinde Hartheim	15	<0,1
Gemeinde Malterdingen	14	<0,1
Bade- und Kurverwaltung Bad Bellingen GmbH	12	<0,1
Gemeinde Neuhausen ob Eck	12	<0,1
Gemeinde Kappelrodeck	12	<0,1
Stadt Schiltach	10	<0,1
Gemeinde Schutterwald	9	<0,1
Gemeinde Ringsheim	8	<0,1
Gemeinde Steinach	8	<0,1
Gemeinde Fischingen	8	<0,1
Gemeinde Merzhausen	8	<0,0
Stadt Sulzburg	8	<0,0
Gemeinde Flourn-Winzeln	8	<0,1
Gemeinde Weisweil	8	<0,1
Gemeinde Inzlingen	8	<0,1
Stadt Herbolzheim	8	<0,1
Gemeinde Berghaupten	8	<0,1
Gemeinde Ballrechten-Dottingen	8	<0,1
Gemeinde Gutach im Breisgau	8	<0,1
Gemeinde Breitnau	8	<0,1
Stadt Hausach	8	<0,1
Gemeinde Au	8	<0,1
Gemeinde Balgheim	8	<0,1
Gemeinde Dürbheim	8	<0,1
Gemeinde Ebringen	8	<0,1
Gemeinde Fischerbach	8	<0,1
Gemeinde Gottenheim	8	<0,1
Gemeinde Loffenau	8	<0,1
Gemeinde Lottstetten	8	<0,1
Gemeinde Oberwolfach	8	<0,1
Gemeinde Rietheim-Weilheim	8	<0,1
Gemeinde Sinzheim	8	<0,1
Gemeinde Vogtsburg	8	<0,1
Gemeinde Vörstetten	8	<0,1
Gemeinde Weilheim	8	<0,1
Stadt Gengenbach	8	<0,1
Stadt Heitersheim	8	<0,1
Stadt Kenzingen	8	<0,1
Zweckverband Gewerbepark Breisgau, Eschbach	8	<0,1
Gemeinde Buchenbach	8	<0,1
Gemeinde Ehrenkirchen	8	<0,1
Gemeinde Kolbingen	8	<0,1
Gemeinde Friesenheim	8	<0,1
Gemeinde Schallstadt	8	<0,1
Gemeinde Glottertal	8	<0,1
Gemeinde Heuweiler	8	<0,1
Gemeinde Riegel am Kaiserstuhl	8	<0,1

Bezeichnung	TEuro	Prozent
Gemeinde Sexau	8	<0,1
Gemeinde Sankt Peter	8	<0,1
Gemeinde Buchenbach	8	<0,1

Besetzung der Organe sowie gewährte Gesamtbezüge

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und der Vorstand. Die Geschäftsführung und Vertretung der Gesellschaft obliegt der Komplementärin badenova Verwaltungs-AG.

Gesellschafterversammlung:

- Wie unter „Beteiligungsverhältnis"

Aufsichtsrat:

- Oberbürgermeister Martin Horn, Stadt Freiburg, Vorsitzender
- Dr. Christof Schulte, Mitglied des Vorstands Thüga AG, 1. stv. Vorsitzender
- Ralf Kienzler, Betriebsratsvorsitzender, 2. stv. Vorsitzender
- Isabel Asmus, Mitglied des Betriebsrats
- Oberbürgermeister Dr. Philipp Frank, Stadt Waldshut-Tiengen
- Stadtrat Eckart Friebis, Stadt Freiburg (bis 07/2019)
- Michael Gaißer, Mitglied des Betriebsrats
- Stadtrat Udo Harter, Stadt Freiburg (bis 07/2019)
- Oberbürgermeister Markus Ibert, Stadt Lahr (ab 11/2019)
- Stadtrat Walter Krögner, Stadt Freiburg
- Oberbürgermeister Jörg Lutz, Stadt Lörrach
- Stadtrat Michael Moos, Stadt Freiburg (ab 11/2019)
- Oberbürgermeister Dr. Wolfgang G. Müller, Stadt Lahr (bis 11/2019)
- Oberbürgermeister Klaus Muttach, Achern
- Bürgermeister Oliver Rein, Stadt Breisach
- Stefan Röbert, Mitarbeiter bnNETZE GmbH
- Gerd Schmidlin, Mitglied des Betriebsrats
- Bürgermeister Joachim Schuster, Stadt Neuenburg am Rhein
- Oberbürgermeister Marco Steffens, Stadt Offenburg
- Stadträtin Sophie Schwer, Stadt Freiburg (ab 11/2019)
- Bürgermeister Michael Thater, Stadt Wehr
- Daniela Ullrich, Mitglied des Betriebsrats
- Claudia Wagner, Mitarbeiterin badenova AG & Co. KG
- Ralf Winter Prokurist der Thüga AG

Vorstand:
Die Geschäftsführung der Gesellschaft obliegt der Komplementärin. Der Vorstand der badenova Verwaltungs- AG setzt sich wie folgt zusammen:

- Dipl.-Kfm. Dr. Thorsten Radensleben (Vorsitzender)
- Dipl.-Ing. Mathias Nikolay, Vorstand Technik

- Dipl.-Volksw. Maik Wassmer, Vorstand Zentrale Bereich und Stabstellen

Die Bezüge des Vorstands und der ehemaligen Mitglieder des Geschäftsführungsorgans der badenova Verwaltungs- AG betrugen insgesamt 1.666.000 Euro (davon 341.000 Euro für ehemalige Vorstände und Geschäftsführer bzw. Angehörige), die der ehemaligen Vorstände und Geschäftsführer der badenova AG & Co. KG und deren Vorgängerunternehmen 142.000 Euro.

Der Aufsichtsrat erhielt an Vergütungen und Sitzungsgeldern 110.000 Euro.

Beteiligungen des Unternehmens

Die badenova AG & Co. KG ist an 57 Unternehmen unmittelbar oder mittelbar beteiligt bzw. assoziiert.

Personalentwicklung

Bezeichnung	**2019**		**2018**		**2017**		**2016**	
	badenova AG & Co. KG	badenova Konzern	badenova AG & Co. KG	badenova Konzern	badenova AG & Co. KG	badenova Konzern	badenova AG & Co. KG	badenova Konzern
Mitarbeiter	*345	1385	*341	1342	*319	1255	*321	1289
Auszubildende	keine Angaben	67	keine Angaben	55	keine Angaben	43	keine Angaben	39
Summe	**345**	**1.452**	**341**	**1397**	**326**	**1328**	**326**	**1328**

Es handelt sich um jährliche Durchschnittszahlen
* ohne Geschäftsführung

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Absatzsituation im badenova Konzern

Bezeichnung in Mio. kWh	**Einheit**	**2019**	**Vergleich Vorjahr in %**	**2018**
Erdgasabsatz				
Privat- und Gewerbekunden	Mio. kWh	4.897,8	10,9	4.415,6
Geschäftskunden	Mio. kWh	5.109,3	-17,9	6.225,9
Erdgasabsatz insgesamt	Mio. kWh	**10.007,1**	**-6,0**	**10.641,5**
Stromabsatz				
Privat- und Gewerbekunden	Mio. kWh	793,7	15,6	687,1
Geschäftskunden	Mio. kWh	2.882,5	8,3	2.660,8
Stromabsatz insgesamt	Mio. kWh	**3.676,2**	**9,8**	**3.347,9**
Wasser	Mio. m^3	**20,1**	**-0,7**	**20,8**
Wärmeabsatz	Mio. kWh	**317,2**	**6,2**	**311,0**

Abschlussprüfung durch einen unabhängigen Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss der badenova AG & Co. KG, Freiburg, zum 31.12.2019 wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft Eber Stolz GmbH & Co. KG, Stuttgart, geprüft. Am 14. April 2020 wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Die erweitere Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz ergab keine Beanstandungen.

Bilanz zum 31. Dezember 2019

Aktiva	**Geschäftsjahr 2019 Euro**	**Geschäftsjahr 2018 Euro**
A. Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	957.184,79	1.123.619,14
Sachanlagen	7.881.181,86	7.611.752,77
Finanzanlagen	524.678.136,94	394.826.820,62
Anlagevermögen insgesamt	**533.516.503,59**	**403.562.192,53**
B. Umlaufvermögen		
Vorräte	5.118.783,92	6.229.321,69
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	137.745.912,44	203.273.161,33
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	3.870.034,27	4.664.049,19
Umlaufvermögen insgesamt	**146.734.730,63**	**214.166.532,21**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	**1.727.817,84**	**756.555,59**
Bilanzsumme	**681.979.052,06**	**628.485.280,33**

Passiva	**Geschäftsjahr 2019 Euro**	**Geschäftsjahr 2018 Euro**
A. Eigenkapital		
Kapitalanteile Kommanditisten	58.665.970,00	58.665.970,00
Rücklagen	112.771.925,42	112.518.730,10
Bilanzgewinn	53.339.909,00	52.021.017,59
Eigenkapital insgesamt	**224.777.804,42**	**223.205.717,69**
B. Ausgleichsposten für aktivierte eigene Anteile	**50.000,00**	**50.000,00**
C. Rückstellungen	**102.365.610,72**	**116.246.148,48**
D. Verbindlichkeiten	**354.490.490,22**	**278.707.761,65**
E. Rechnungsabgrenzungsposten	**295.146,70**	**275.652,51**
Bilanzsumme	**681.979.052,06**	**618.485.280,33**

Gewinn- und Verlustrechnung 2019

	Geschäftsjahr 2019 Euro	Geschäftsjahr 2018 Euro
1. Umsatzerlöse	885.041.211,87	829.600.487,58
abzügl. abzuführende Stromsteuer/Erdgassteuer	86.553.660,74	80.173.156,83
Netto-Umsatzerlöse	798.487.551,13	749.427.330,75
2. Erhöhung (Vorjahr Verminderung) des Bestandes an unfertigen Leistungen	402.801,42	-713.709,38
3. Sonstige betriebliche Erträge	10.790.862,50	8.786.211,50
Betriebsleistung	**809.681.215,05**	**757.499.832,87**
4. Materialaufwand	737.718.366,29	672.668.313,91
5. Personalaufwand	27.305.978,23	26.104.591,83
6. Abschreibungen	1.044.538,08	647.806,06
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	59.247.176,46	57.041.878,29
8. Erträge aus Beteiligungen	3.058.756,60	1.522.448,44
9. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	69.252.300,26	55.380.910,26
10. Erträge aus Ausleihungen d. Finanzanlagevermögens	310,62	164,13
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.002.975,72	647.501,62
12. Aufwendungen aus Verlustübernahme	231.755,54	0,00
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	7.216.542,88	6.879.481,51
14. Erstattete Steuern vom Einkommen und Ertrag	3.614.241,72	513.872.89
Ergebnis nach Steuern	**53.845.442,51**	**52.222.658,61**
15. Sonstige Steuern	262.338,19	57.032,90
Jahresüberschuss	**53.593.104,32**	**52.165.625,71**
16. Entnahme aus dem Innovationsfonds	1.354.804,68	1.420.391,88
17. Einstellung in den Innovationsfonds	1.608.000,00	1.565.000,00
Bilanzgewinn	**53.339.909,00**	**52.021.017,59**

Ausgewählte Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2019	2018	2017	2016
Kapitalzuführung der Stadt	€	keine	keine	keine	keine
Kapitalentnahme der Stadt (Gewinnanteil)	T€	2.172	2.118	2.266	2.246
Vermögenslage					
Anlageintensität	%	78,3	64,2	68,7	73,6
Umlaufintensität	%	21,5	34,8	31,7	26,2
Finanzlage					
Eigenkapitalquote	%	*25,1	*27,7	*29,7	*31,7
Fremdkapitalquote	%	74,8	72,3	70,3	68,3
Anlagendeckungsgrad I	%	*32,14	*42,,4	*57,7	*43,0
Ertragslage					
Umsatzrentabilität	%	6,7	6,9	8,0	7,7
Eigenkapitalrentabilität	%	*31,2	*23,4	*24,5	*31,8
Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	T€	115.548	65.659	8.439	42.182

*Zur Darstellung des Eigenkapitals wurde die vom Vorstand vorgeschlagene Gewinnausschüttung in Höhe des Bilanzgewinns bereits den Verbindlichkeiten gegenüber den Gesellschaftern zugeordnet. Daher wird kein Bilanzgewinn gezeigt.

Energieagentur Landkreis Lörrach GmbH

Energieagentur
Landkreis Lörrach GmbH

Marktplatz 7
79539 Lörrach

Telefon: 07621/161617-0
Telefax: 07621/161617-9
E-Mail: info@energieagentur-loerrach-landkreis.de

Anmerkung:
Die hier angegebenen Unternehmensdaten mit Stand 31.12.2018 sind nur noch nachrichtlich abgebildet, das Beteiligungsverhältnis ist zum 31.12.2018 erloschen.

Die gemeinsame Gründung der Energieagentur Landkreis Lörrach GmbH erfolgte am 15. März 2013. Der Gemeinderat der Stadt Lörrach hat der Gründung der Gesellschaft mit der Einbringung einer Stammkapitaleinlage in Höhe von Euro 5.000,00 mit Beschluss vom 20. Dezember 2012 (Vorlage Nr. 202/2012) zugestimmt.

Am 14. Dezember 2017 (Vorlage Nr. 242/2017) hat der Gemeinderat der Stadt Lörrach dem Austritt der Stadt Lörrach aus der Energieagentur Landkreis Lörrach GmbH zum 31.12.2018 zugestimmt. Mit den Kauf- und Abtretungsverträgen über GmbH-Geschäftsanteile vom 22.10.2018 wurde der Verkauf beurkundet.

Das Unternehmen ist zum 01.01.2019 in „Energieagentur Südwest GmbH" umfirmiert und wird künftig dauerhaft in den Landkreisen Lörrach und Waldshut vollumfänglich tätig sein.

Gegenstand des Unternehmens

„Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung des Klima- und Umweltschutzes durch unabhängige Beratungen und Serviceleistungen, insbesondere zur Erreichung folgender Ziele:

- Optimierung der Energieeinsparung und des Einsatzes erneuerbarer Energien im Bereich Bau und Sanierung im Landkreis Lörrach;
- Gewährleistung eines einheitlichen, professionellen Niveaus in der Energieberatung (auch vor Ort in den Gemeinden);
- Vernetzung lokaler Initiativen und Aktionen bezüglich effizienter Energieverwendung und Energieberatung im Landkreis Lörrach;
- Bewusstseinsbildung bei Bürgern und in öffentlichen Einrichtungen;
- Fortbildung;
- Darstellung von Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten.

Die Gesellschaft führt insbesondere eine kostenfreie Bürgerinformation und Erstberatung in Energie- und Klimaschutzfragen durch. Sie berücksichtigt bei all ihren Tätigkeiten die Interessen der regionalen Unternehmen, die Produkte und Dienstleistungen in diesem Bereich anbieten.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die den Gesellschaftszweck fördern. Sie kann sich hierbei anderer Unternehmen bedienen oder sich an ihnen beteiligen.

Das Unternehmen verfolgt ausschließlich öffentliche Zwecke im Sinn der Gemeindeordnung Baden-Württemberg."

Beteiligungsverhältnis

Stammkapital insgesamt	**50.000,00 Euro**	**100 %**
davon		
Anteil Stadt Lörrach	5.000,00 Euro	10%

Bilanz zum 31. Dezember 2018

Aktiva	**Geschäftsjahr 2018 Euro**	**Geschäftsjahr 2017 Euro**
A. Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	6.275,00	4.614,00
Sachanlagen	25.212,00	24.806,00
Anlagevermögen insgesamt	**31.487,00**	**29.420,00**
B. Umlaufvermögen		
Vorräte	24.256,34	13.633,84
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	48.455,80	102.089,45
Kassenbestand	118.963,65	50.928,24
Umlaufvermögen insgesamt	**191.675,79**	**166.651,53**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	**2.835,73**	**2.026,65**
Bilanzsumme	**225.998,52**	**198.098,18**

Passiva	**Geschäftsjahr 2018 Euro**	**Geschäftsjahr 2017 Euro**
A. Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	50.000,00	50.000,00
Gewinnvortrag	45.834,36	29.254,58
Jahresfehlbetrag	7.096,43	-16.579,78
Eigenkapital insgesamt	**88.737,93**	**95.834,36**
B. Rückstellungen	**16.773,00**	**34.622,23**
C. Verbindlichkeiten	**112.487,59**	**64.170,75**
D. Rechnungsabgrenzungsposten	**8.000,00**	**3.470,84**
Bilanzsumme	**225.998,52**	**198.098,18**

Gewinn- und Verlustrechnung 2018

	Geschäftsjahr 2018 Euro	**Geschäftsjahr 2017 Euro**
1. Umsatzerlöse	251.989,68	179.029,10
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	10.230,00	6.010,00
3. Sonstige betriebliche Erträge	245.508,27	279.346,80
4. Materialaufwand	57.313,60	12.060,00
5. Personalaufwand	342.215,34	323.176,30
6. Abschreibungen	15.400,55	9.940,76
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	99.731,56	102.564,19
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	147,37	30,84
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-20,04	20,04
Ergebnis nach Steuern	**-7.060,43**	**16.593,78**
10. Sonstige Steuern	36,00	14,00
Jahresfehlbetrag (Vorjahr Jahresüberschuss)	**7.096,43**	**16.579,78**

Wirtschaftsregion Südwest GmbH

Wirtschaftsregion Südwest GmbH

Geschäftsstelle Lörrach
Marie-Curie-Straße 8
79539 Lörrach

Telefon: 07621/5500-150
Telefax : 07621/5500-155
E-Mail : info@wsw.eu
Internet: www.wsw.eu

Gegenstand des Unternehmens

„Das Unternehmen verfolgt ausschließlich öffentliche Zwecke im Sinne der Gemeindeordnung Baden-Württemberg. Gegenstand des Unternehmens, dessen Tätigkeit sich auf die Landkreise Lörrach und Waldshut erstreckt, sind

a) gemeinsame Aktivitäten zur Förderung eines wirtschafts- und innovationsfreundlichen Klimas, insbesondere durch
   - Bestandpflege bei ansässigen Unternehmen
   - Förderung von Kooperationen und Vernetzung von Unternehmen, Politik und Verbänden
   - Förderung von Existenzgründungen
   - Unterstützung von Ansiedlungswilligen
b) dem Wirtschaftsraum Dreiländereck - Hochrhein ein gemeinsames Erscheinungsbild und Image („Corporate Identity der Region“) zu geben,
c) die Attraktivität des Wirtschaftsraumes durch standortübergreifende Öffentlichkeitsarbeit bekannt zu machen und die Standortvorteile der Region gezielt bei der Akquisition im In- und Ausland einzusetzen,
d) die Entwicklung der beteiligten Gesellschafter zu fördern durch Vertretung der gemeinsamen Interessen der Gesellschafter gegenüber Bund, Land und Verbänden sowie sonstigen von der Wirtschaftsförderung tangierten Institutionen.
e) Die Gesellschaft ist befugt, alle Geschäfte zu betreiben, die ihrem Gesellschaftszweck im weitesten Sinne zu dienen geeignet sind und die der Entwicklung der Wirtschafts- und Sozialstruktur in den Landkreisen Lörrach und Waldshut dienen.

Diese Ziele verfolgt die Gesellschaft insbesondere durch:

a) Betreuung von Existenzgründungen von ansiedlungswilligen und ansässigen Unternehmen in Verfahrens-, Förderungs- und Standortfragen sowie die Pflege von Kontakten zu ansässigen Unternehmen (Bestandspflege) in Zusammenarbeit mit den Kammern und den Gemeinden,
b) Unterstützung von Transfer- und Gründerzentren,
c) Förderung von überbetrieblichen Innovationen und betrieblichen Kooperationen,
d) Koordination aller wirtschaftsfördernden Aktivitäten der Gesellschafter wie Tagungen, Veranstaltungen usw.,
e) Entwurf und Umsetzung von Marketingkonzepten für die Region (Werbung und Akquisition).

Eine direkte finanzielle Förderung erfolgt nur in Ausnahmefällen und unter Beachtung der rechtlichen Vorschriften.“

Beteiligungsverhältnis

Stammkapital insgesamt	**50.000 Euro**	**100%**
davon		
Anteil der Stadt Lörrach	3.000 Euro	6%

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Wirtschaftsregion Südwest GmbH (WSW) ist die Wirtschaftsförderung für die Landkreise Lörrach und Waldshut. Die WSW fördert die zukünftige Entwicklung der Region zu einem wettbewerbsfähigen Wirtschaftsstandort, unterstützt Unternehmen vor Ort und steigert die Bekanntheit und das Image der Wirtschaftsregion.

Die WSW unterstützt ihre Gesellschafter bei wirtschaftlichen Fragestellungen.

Bilanz zum 31. Dezember 2019

Aktiva	**Geschäftsjahr 2019 Euro**	**Geschäftsjahr 2018 Euro**
A. Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	3,00	3,00
Sachanlagen	8.462,00	12.019,00
Anlagevermögen insgesamt	**8.465,00**	**12.022,00**
B. Umlaufvermögen		
Vorräte	3.894,04	0,00
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	23.366,95	25.324,94
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	271.042,65	285.508,03
Umlaufvermögen insgesamt	**298.303,64**	**310.832,97**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	**1.543,11**	**0,00**
Bilanzsumme	**308.311,75**	**322.854,97**

Passiva	**Geschäftsjahr 2019 Euro**	**Geschäftsjahr 2018 Euro**
A. Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	50.000,00	50.000,00
Gewinnvortrag	161.091,47	180.463,12
Jahresüberschuss (VJ. Jahresfehlbetrag)	5.436,01	-19.371,65
Eigenkapital insgesamt	**216.527,48**	**211.091,47**
B. Rückstellungen	**84.450,52**	**96.470,76**
C. Verbindlichkeiten	**7.333,75**	**15.292,74**
D. Rechnungsabgrenzungsposten	**0,00**	**0,00**
Bilanzsumme	**308.311,75**	**322.857,00**

Im Geschäftsjahr wurde von der Stadt Lörrach an die Wirtschaftsregion Südwest eine Umlage in Höhe von 28.103,00 Euro bezahlt.

BAK Economics AG

BAK Economics AG

Güterstraße 82
CH 4053 Basel

Telefon : 0041/6127997-00
Telefax : 0041/6127997-28
Internet : www.bak-economics.com

Gegenstand des Unternehmens

„Die Gesellschaft bezweckt die Erarbeitung und den Vertrieb von Wirtschaftsanalysen und Wirtschaftsprognosen.

Die Gesellschaft kann im In- und Ausland Zweigniederlassungen errichten, sich an anderen Unternehmungen beteiligen, sowie alle Geschäfte tätigen, die direkt oder indirekt mit dem Zweck der Gesellschaft im Zusammenhang stehen oder geeignet sind, diesen zu fördern."

Im Geschäftsjahr 2017 erfolgte die Namensänderung von BAK Basel Economics AG auf BAK Economics AG. Gleichzeitig wurde in CH 8032 Zürich, Zürichbergstraße 21 eine Zweigniederlassung gegründet. Seit 2019 ist BAK Economics AG in Lugano mit einer Niederlassung und einem italienischsprechenden Team vertreten.

Beteiligungsverhältnis

Aktienkapital	**990.000 CHF**	**100,00 %**
Anteil der Stadt Zwei Anteile in Nennwert von je 500,00 CHF	1.000 CHF	< 1 %

Im Jahr 1993 hat die Stadt die beiden Anteile zum Preis von je 800,00 CHF erworben. (Dies entsprach 1.741,00 DM = 890,16 €).

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Erfolgsrechnungen in CHF

Bezeichnung	**Geschäftsjahr 2019 CHF**	**Geschäftsjahr 2018 CHF**	**Geschäftsjahr 2017 CHF**
Betrieblicher Ertrag	**4.094.494,20**	**4.253.333,49**	**4.321.785,39**
Bruttogewinn	**3.678.031,09**	**3.795.460,37**	**3.848.543,08**
Personalaufwand	2.942.442,65	3.006.204,97	2.985.989,15
Übriger betrieblicher Aufwand	381.771,94	440.639,04	469.794,44
Abschreibungen	315.375,30	305.291,70	297.513,30
Jahresergebnis vor Steuern (EBT)	**26.819,48**	**51.979,22**	**99.675,01**
Jahresgewinn	**26.741,68**	**46.179,22**	**94.355,01**

Geschäftsentwicklung (Auszug auf dem Geschäftsbericht 2019)

BAK Economics AG schließ das Jahr 2019 mit einem Gesamtertrag von CHF 4,094 Mio. und einem Aufwand von CHF 4,068 Mio. mit einem kleinen Gewinn von CHF 26.742 ab. Das Ergebnis zeigt, dass BAK mit einem bewussten Kostenmanagement Ertragsschwankungen so auffangen kann, dass das Geschäftsjahr, wenn auch mit einem kleineren Ertrag als budgetiert, ohne Kostenüberschreitung abgeschlossen werden kann.

Die Erträge der einzelnen Marktfelder liegen im Vergleich unter 2018. Im Bereich der öffentlichen Finanzen wurden – wie erwartet – weniger Analysen bestellt. Die internationalen Regionalanalysen konnten den Ertrag gegenüber 2018 hingegen verdoppeln, auch wenn ihr Anteil am Ertrag nur 5 % beträgt. Erfreulich ist auch, dass BAK Zürich mit einer personellen Neubesetzung vorankommt. Die Entwicklung des Angebots eines Zertifikats für Lohn- und Gleichstellung konnte erfolgreich abgeschlossen werden und wird ab 2020 ins Produktangebot übernommen.

Die Auftragslage in Lugano trifft die Erwartungen. Damit ist BAK Economics mit Niederlassungen in Basel, Zürich und Lugano regional gut aufgestellt.

BAK Economics hat sich 2019 an der Firma NIMBO AG beteiligt. Das in Brüssel gegründete und ansässige Unternehmen bietet KMUs kostenlose Online Firmenbewertungen an und berät sie danach in Bezug auf Firmenwert und Firmenverkauf. Damit verstärkt BAK zusätzlich das Angebot im Bereich des Business Consultings.

Ausblick auf das Geschäftsjahr 2020 (Auszug aus dem Geschäftsbericht 2019)

Für das Jahr 2020 ist ein Umsatz von CHF 4,615 Mio. mit einem Aufwand von CHF 4,579 Mio. und damit ein Gewinn von rund CHF 36.000 budgetiert. BAK Economics ist auch dieses Jahr gut gestartet, inwiefern sich jedoch die Entwicklungen durch den COVID 19 auf die Geschäftstätigkeit auswirken, ist zu diesem Zeitpunkt noch nicht abschätzbar. Die Geschäftsleitung und der Verwaltungsrat sind sich jedoch den speziellen Herausforderungen bewusst und stellen sicher, dass BAK Economics gerade in dieser wirtschaftlich schwierigen Zeit nicht nur qualitativ hochstehende volkswirtschaftliche Analysen und Prognosen erstellt, sondern auch betriebswirtschaftliche Hürden meistert.

Die einzelnen Marktfelder werden sich gemäß Businessplan im bewährten Rahmen entwickeln. Der höher budgetierte Umsatz ist auf die Weiterentwicklung des Angebots im Bereich Business Consulting durch die Züricher Niederlassung sowie auf die erfolgreich gestartete Niederlassung in Lugano zurückzuführen. In Lugano wird nicht nur das bewährte Angebot von BAK regional umgesetzt, sondern es werden vermehrt auch Dienstleistungen im Bereich der „Communication Intelligence" entwickelt. Damit ist BAK Economisc nicht nur regional stärker vertreten, sondern entwickelt auch stetig das Angebot weiter.

Im internationalen Bereich sind einige Projektbeteiligungen – auch im Rahmen des Forschungsprogramms Horizon 2020 – geplant. Inwiefern sich diese nun entwickeln, ist zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des Geschäftsberichtes noch unklar.

Die voranschreitende Digitalisierung macht auch bei BAK keinen Halt: so ist BAK bestrebt, alle zuvor auf Papier gedruckten Prognosepublikationen auf Online Lieferungen umzustellen und die Produktpalette diesbezüglich zu erweitern.

Das sich kontinuierlich entwickelnde Team von erfahrenen und motivierten Mitarbeitenden setzt sich – auch unter den gegebenen Umständen – voll und ganz ein, die Ziele für dieses Jahr 2020 zu erreichen.

Anmerkung:

Auf Anregung der Geschäftsleitung der BAK Economics AG Basel hat der Gemeinderat der Stadt Lörrach am 24. Oktober 2019 dem Rückkauf der beiden Stammaktien zugestimmt. Bis zum Zeitpunkt der Erstellung des Beteiligungsberichts konnte der Rückkauf der Stammaktien noch nicht abgewickelt werden.

Energiedienst Holding AG

Energiedienst Holding AG

Telefon: 004162/869-2222
Baslerstraße 44 E-Mail : info@energiedienst.ch
CH-5080 Laufenburg Internet: www.energiedienst.ch

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft bezweckt die Erzeugung, Übertragung, Verteilung, Verwertung, den Kauf, den Verkauf und den Tausch elektrischer und anderer Energien, das Halten, den Kauf und Verkauf von Beteiligungen sowie die Erbringung von Dienstleistungen in den Bereichen Energie und Umwelt.

Die Energiedienst Holding AG (EDH) konzentriert sich in ihren Kernaktivitäten auf die Stromproduktion aus Wasserkraft sowie auf diverse Dienstleistungen rund um den Strom. Als Unternehmensgruppe ist die EDH vertikal integriert und deckt im Bereich Strom sämtliche Stufen der Wertschöpfungskette eines Stromversorgers ab, von der Produktion über das Portfoliomanagement bis hin zu den Verteilnetzen und dem Vertrieb. Mit energienahen Dienstleistungen positioniert sich die Energiedienst-Gruppe regional. Seit 2011 ergänzt der Vertrieb von klimaneutralem Gas das Angebot. Zudem bietet die Unternehmensgruppe Dienstleistungen im Bereich Wärme und dezentrale Erzeugung an. Die Energiedienst-Gruppe erzeugt Strom ausschließlich aus erneuerbaren Energien. Die drei eigenen großen Rheinkraftwerke befinden sich in Rheinfelden, Laufenburg und Grenzach-Wyhlen. Im Wallis (CH) und im Schwarzwald betreibt die Energiedienst-Gruppe weitere Wasserkraftwerke oder ist an ihnen beteiligt. Die wichtigsten Unternehmensstandorte der Energiedienst-Gruppe sind neben dem Hauptsitz in Laufenburg (Aargau/CH), Rheinfelden (Baden), Donaueschingen und Visp (Wallis/CH). Darüber hinaus sind Standorte über das gesamte südbadische Netzgebiet und im Wallis verteilt. Seit November 2008 gehört die EnAlpin AG mit Sitz in Visp (Wallis/CH) zur Energiedienst-Gruppe (ED-Gruppe). Die TRI-TEC AG hat ihren Sitz in Aarberg (Bern/CH). Weitere Unternehmensstandorte sind noch bei der Messerschmid Energiesysteme GmbH in Bonndorf und bei der winsun AG in Steg (Wallis).

Beteiligungsverhältnis

Aktienkapital	**3.313.800,00 CHF**	**100 %**
Anteil der Stadt Lörrach 100 Namensaktien im Gesamtnennwert von	10,00 CHF	< 1 %

Der Eigenbetrieb Stadtwerke hat im Jahr 2004 10 Stück Namensaktien à CHF 50,00 der Energiedienst Holding AG erworben. Die Aktien mit einem Gesamtnennwert von 500 CHF wurden zum Preis von 2.625,84 Euro erworben.

In der Generalversammlung vom 24. März 2006 wurde eine Nennwertrückzahlung in Höhe von 14 CHF beschlossen, wodurch der Nennwert der Aktie von 50 CHF auf 36 CHF reduziert wurde. Diese Nennwertrückzahlung führte zu einer Aktienkapitalherabsetzung von 126,0 Mio. CHF auf 90,72 Mio. CHF.

In der Generalversammlung vom 23. März 2007 wurde eine Nennwertrückzahlung von 36 CHF auf 22 CHF des Nennwertes pro Namensaktie beschlossen. Diese Nennwertrückzahlung führte zu einer Aktienkapitalherabsetzung von 90,72 Mio. CHF auf 55,44 Mio. CHF.

In der Generalversammlung vom 4. April 2008 wurde eine Teilrückzahlung des Nennwerts von 21 CHF auf 1 CHF pro Namensaktie beschlossen und so das Aktienkapital auf 2.520.000 CHF herabgesetzt. Darüber hinaus wurde ein Aktiensplit von 1:10 beschlossen und durchgeführt. Im Rahmen des Erwerbs der EnAlpin AG wurden 7.938.000 Inhaberaktien im Nennwert von 0,10 CHF zugunsten der EnBW ausgegeben. Seit dem 21. November 2008 beträgt das Aktienkapital 3.313.800 CHF. Seit dem Geschäftsjahr 2009 ist das Aktienkapital in 33.138.000 Namensaktien zu je CHF 0,10 Nennwert aufgeteilt.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Energiedienst-Gruppe

Bezeichnung	**Einheit**	**2019**	**2018**
Energiedienst Gruppe			
Energieabsatz (Strom- und Gasabsatz)	Mio. kWh	8.606	8.594
Nettoerlöse Lieferungen und Leistungen	Mio. €	941,6	895,7
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	Mio. €	-4,6	18,7
Jahresgewinn	Mio. €	9,8	13,2
Eigenkapital der Aktionäre der EDH	Mio. €	696,5	708,5
Eigenkapitalanteil	%	48,6	51,6
Free Cash-Flow	Mio. €	-1,7	-4,7
Vollzeitstellen (Durchschnitt)		906,6	898
Energiedienst Holding AG			
Nettoerlöse Lieferungen und Leistungen	Mio. CHF	360,8	348,6
Jahresgewinn	Mio. CHF	26,7	37,2

Geschäftsentwicklung (Auszug aus dem Geschäftsbericht 2019)

Der Energieabsatz (Strom und Gas) der Energiedienst-Gruppe erhöhte sich im Geschäftsjahr 2019 leicht um 0,1 % auf 8.606 Mio. kWh. Die Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen um 46 Mio. € auf 942 Mio. €.

Die Nettoerlöse Strom aus dem Vertriebsgeschäft trugen mit einer Zunahme um 11 Mio. € zu diesem Anstieg bei. Die gegenüber dem Vorjahr gestiegenen Großhandelspreise Strom wirkten sich im Geschäftsjahr 2019 auch auf das Preisniveau im Vertriebsgeschäft deutlich aus. Die Absatzmenge an Kunden verringerte sich hingegen, insbesondere bei

den Geschäftskunden. Hier handelt die Energiedienst-Gruppe bereits seit mehreren Jahren nach dem Prinzip „Marge statt Menge" und schießt Verträge nur noch ab, wenn die Marge ausreichend ist. Im Geschäftsjahr 2019 hat die Energiedienst-Gruppe in diesem Kundensegment in Deutschland und der Schweiz zusammen rund 108 Mio. kWh Strom weniger abgesetzt als im Vorjahr. Geringerer Stromverbrauch bei den Weiterverteilern und Privatkunden aufgrund von rückläufigen Kundenzahlen war ebenfalls erlösmindernd.

Die übrigen Nettoerlöse Strom wuchsen aufgrund gestiegener Großhandelspreise für Strom, höherer Netznutzungserlöse und einer Zunahme der zur Absicherung der Produktion gehandelten Strommenge um 39 Mio. €.

Geringere Gasabsätze führten zu einem Rückgang bei den Erlösen aus dem Gasgeschäft um 2 Mio. €

Die Erlöse aus Dienstleistungen sanken um 3 Mio. €. Ursache für diesen Rückgang sind im Wesentlichen niedrigere Erlöse im Photovoltaikbereich (-8 Mio. €). Gestiegen sind die Erlöse aus netznahen Dienstleistungen.

Das betriebliche Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) sank gegenüber dem Vorjahr um 23,3 Mio. € auf -4,6 Mio. €.

Der Jahresgewinn der Energiedienstgruppe lag im Geschäftsjahr 2019 bei rund 10 Mio. € und reduzierte sich somit gegenüber dem Vorjahr um 3 Mio. €. Die negative Entwicklung des EBITs konnte durch eine positive Entwicklung des Finanzergebnisses in Höhe von 17 Mio. € teilweise kompensiert werden. Im Finanzergebnis wirkten sich vor allem eine Zuschreibung auf Beteiligungen in Höhe von rund 9 Mio. € sowie eine Steigerung der Wertschriftenerträge in Höhe von 6 Mio. € positiv aus.

Die Energiedienst-Gruppe weist weiterhin eine respektable Finanzstabilität aus. Dies spiegelt sich im Eigenkapitalanteil von rund 49 % (Vorjahr 52 %) wider. Der Free Cashflow liegt im Geschäftsjahr 2019 bei –2 Mio. € (Vorjahr -5 Mio. €). Der negative Free Cashflow 2019 ist im Wesentlichen auf Zahlungen von Margin-Calls in Höhe von 15 Mio. € zurückzuführen, die im Geschäftsjahr 2020 wieder zurückfließen. Das Nettofinanzguthaben ist mit rund 119 Mio. € weiterhin als gut einzustufen.

Zum 31.12.2019 arbeiteten 987 Menschen für die Energiedienst-Gruppe, davon 54 Auszubildende.

Ausblick (Auszug aus dem Geschäftsbericht 2019)

Als eines der ersten klimaneutralen Energieversorgungsunternehmen wird die Energiedienst-Gruppe sowohl daran arbeiten, ihre Co_2-Emissionen weiter zu verringern, als auch ihre Privat- und Geschäftskunden dabei zu unterstützen, selbst klimaneutral zu werden. Dabei ist es unter anderem ein Ziel, den Anteil der Industriekunden, die Ökostrom beziehen, weiter zu erhöhen.

Die Energiedienst-Gruppe wird die Zusammenarbeit mit den Kommunen und kommunalen Unternehmen in Südbaden und im Wallis in der Versorgung mit Energie und Wärme, beim Ausbau der E-Mobilität und bei Erreichen kommunaler Klimaziele weiter vertiefen.

Im Geschäft mit Angeboten rund um die Photovoltaik sieht die Energiedienst-Gruppe ein verbessertes Marktumfeld. Marktopportunitäten in der Schweiz und in Deutschland wird die Unternehmensgruppe gezielt nutzen. Positive Effekte werden sich auch aus der optimierten Aufstellung des Photovoltaikbereichs und der vollständigen Integration der Tochterunternehmen winsun und TRITEC ergeben.

In einem sich politisch und regulatorisch weiter verändernden Marktumfeld herrscht intensiver Wettbewerb. Die Energiedienst-Gruppe erwartet in diesem Umfeld bei durchschnittlicher Wasserführung und stabilem Kapitalmarkt für 2020 einen EBIT, der mindestens auf dem Niveau des Adjusted EBITs des Jahres 2019 liegt. Wesentlich getrieben wird der EBIT von Erträgen der Wasserkraftwerke am Hochrhein und im Wallis.

Es erfolgte für das Geschäftsjahr 2019 eine Dividendenausschüttung in Höhe von 0,75 CHF pro Aktie.

Zweckverband für die Gas- und Stromversorgung von Lörrach und Umgebung

Zweckverband für die Gas- und Stromversorgung von Lörrach und Umgebung

Luisenstraße 16
79539 Lörrach Telefon: 07621/ 415-411

Gegenstand des Zweckverbandes

„Aufgabe des Zweckverbandes ist die gemeinsame Versorgung der Einwohner der Verbandsmitglieder mit Gas und Elektrizität.

Zur Erfüllung seiner Aufgaben kann der Zweckverband:

- eigene Anlagen errichten, erwerben, betreiben oder verpachten,
- sich an fremden Anlagen beteiligen und
- Lieferfirmen vertraglich konzessionieren."

Beteiligungsverhältnis

Der Zweckverband arbeitet ohne Stammkapital.

Anmerkung:
Das Eigenkapital bestand aus Anteilen an der badenova AG & Co. KG, Freiburg im Breisgau und stand den Mitgliedern wie folgt zu:

Gemeinde Grenzach-Wyhlen	221.565,67 Euro	70 %
Gemeinde Steinen	94.956,71 Euro	30 %

Zum 31.12.2018 haben die Gemeinden Grenzach-Wyhlen und Steinen ihre Mitunternehmeranteile an der badenova AG & Co. KG aus dem Zweckverband entnommen, somit beträgt das Eigenkapital des Zweckverbands für die Gas- und Stromversorgung von Lörrach und Umgebung zum 31.12.2019 0,00 Euro.

Eigenkapital insgesamt **0,00 Euro**

Organe des Zweckverbandes

Organe des Zweckverbandes sind die Verbandsversammlung und der Verbandsvorsitzende.

Verbandsversammlung:
Die Verbandsversammlung besteht aus je einem Vertreter der Verbandsmitglieder. Verbandsmitglieder mit 10 Stimmen bis einschließlich 30 Stimmen können nach der Verbandssatzung einen weiteren Vertreter, Mitglieder mit mehr als 30 Stimmen bis zu drei Vertreter in die Verbandsversammlung entsenden.

Verbandsmitglieder:	Stimmenanteil
• Stadt Lörrach	27
• Gemeinde Bad Bellingen	2
• Gemeinde Binzen	1
• Gemeinde Efringen-Kirchen	5
• Gemeinde Eimeldingen	1
• Gemeinde Fischingen	1
• Gemeinde Grenzach-Wyhlen	8
• Gemeinde Inzlingen	1
• Stadt Kandern	4
• Gemeinde Maulburg	2
• Stadt Rheinfelden (Baden)	18
• Gemeinde Rümmingen	1
• Gemeinde Schallbach	1
• Gemeinde Schliengen	3
• Gemeinde Steinen	6
• Stadt Neuenburg am Rhein – Ortsteil Steinenstadt	1
• Stadt Weil am Rhein	17
• Gemeinde Wittlingen	1

Verbandsvorsitzender:
- Oberbürgermeister Jörg Lutz

Geschäftsführung:
- Stadt Lörrach - Fachbereich Finanzen

Verbandsrechner:
- Peter Kleinmagd, Stadt Lörrach, Fachbereichsleiter Finanzen

Bilanz zum 31. Dezember 2019

	Geschäftsjahr 2019 Euro	Geschäftsjahr 2018 Euro
Aktiva		
Beteiligungen	0,00	0,00
Forderungen	6.932,36	7.259,39
Kassenbestand	9.887,84	1.134.927,48
Bilanzsumme	**16.820,20**	**1.142.186,87**
Passiva		
Eigenkapital	0,00	0,00
Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	120,20	89,25
Verbindlichkeiten gegenüber Verbandsmitglied.	0,00	1.125.365,09
Verbindlichkeiten gegenüber Stadt Lörrach	16.700,00	16.732,53
Bilanzsumme	**16.820,20**	**1.142.186,87**

Erfolgsrechnung 2019

	Geschäftsjahr 2019 Euro	Geschäftsjahr 2018 Euro
1. Umsatzerlöse	1.260.952,31	5.020.532,81
Gesamtleistung/Rohertrag	**1.206.952,31**	**5.020.532,81**
2. Erträge aus Beteiligungen	0,00	221.532,84
3. Sonstige Erträge	0,00	0,00
Gesamtertrag	**1.206.952,31**	**5.242.065,65**
4. Steuern	27.337,27	110.509,89
5. Sonstige Aufwendungen	1.240.547,40	5.138.815,15
Jahresverlust	**6.932,36**	**7.259,39**

Der Verlust wird durch die Verbandsumlage ausgeglichen.

Für die Stadt Lörrach betrug die Verbandsumlage für das Geschäftsjahr 2019 1.871,77 Euro.

Wieseverband Abwasserverband Lörrach

Wieseverband Abwasserverband Lörrach

Luisenstraße 16
79539 Lörrach — Telefon: 07621/415-532

Geschäftsstelle und Kläranlage — Telefon: 07621/161039-0
Alte Straße 120 — Telefax : 07621/161039-39
79576 Weil am Rhein — E-Mail : wieseverband@loerrach.de

Gegenstand des Zweckverbandes

Der Wieseverband wurde am 15. Januar 1957 gegründet.

„Der Zweckverband hat die Aufgabe, häusliche, gewerbliche und industrielle Abwasser aus dem Gebiet seiner Mitglieder bzw. aus den Unternehmen der industriellen Mitglieder zu übernehmen, zu sammeln und zu reinigen.
Zur Erfüllung dieser Aufgaben hat der Verband die notwendigen Anlagen, Sammelkanäle und ein Klärwerk zu errichten, zu betreiben und zu unterhalten. Der Verband kann sich hierzu bei anderen Körperschaften oder Unternehmen beteiligen. Sofern es Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit verlangen, kann der Verband insbesondere im Zusammenhang mit der Errichtung und dem Betrieb des Klärwerkes auch andere Aufgaben übernehmen und mit anderen Körperschaften zweckentsprechende Vereinbarungen eingehen."

Dieselben Aufgaben erledigt der Zweckverband auf der Basis von öffentlich-rechtlichen Vereinbarungen auch für die Gemeinde Efringen-Kirchen und den Abwasserverband Unteres Kandertal.

Beteiligungsverhältnis

Stammkapital	**7.463.951,26€**	**100,0%**
Stadt Lörrach	3.404.485,56€	45,6 %
Stadt Weil am Rhein	2.076.625,26€	27,8 %
CD Immobilien und Beteiligungs GmbH (ehemals KBC)	1.059.768,03€	14,2 %
Lauffenmühle GmbH & Co. KG	599.997,07€	8,1 %
Textilveredelung an der Wiese GmbH Lörrach	323.075,34€	4,3 %

Zum 31.12.2019 sind die Mitglieder:
CD Immobilien und Beteiligungs GmbH (ehemals KBC) und die
Lauffenmühle GmbH & Co. KG

auf Antrag mit Beschluss der Verbandsversammlung vom 17.12.2019 aus dem Verband ausgeschieden.

Organe des Zweckverbandes

Organe des Zweckverbandes sind die Verbandsversammlung und der Verbandsvorsitzende.

Verbandsversammlung:
Die Verbandsversammlung besteht aus den Vertretern der Verbandsmitglieder. Davon entsenden die Stadt Lörrach sechs Vertreter, die Stadt Weil am Rhein vier Vertreter, CD Immobilien- und Beteiligungs- GmbH (ehemals KBC) einen Vertreter, Lauffenmühle GmbH einen Vertreter und Textilveredelung an der Wiese GmbH einen Vertreter. Für jeden Vertreter ist ein Stellvertreter zu benennen.

Verbandsmitglieder:	Stimmen
• Stadt Lörrach	46
• Stadt Weil am Rhein	27
• CD Immobilien und Beteiligungs GmbH (ehemals KBC)	11
• Lauffenmühle GmbH & Co. KG	11
• Textilveredelung an der Wiese GmbH Lörrach	5

Die Verbandsmitglieder CD Immobilien und Beteiligungs GmbH und Lauffenmühle GmbH sind zum 31.12.2019 ausgeschieden (siehe auch unter Beteiligungsverhältnis).

Für die Stadt Lörrach waren zum Bilanzstichtag Stadtrat Stephan Berg, Stadträtin Margarete Kurfeß, Stadtrat Alfred Kirchner, Stadtrat Matthias Lindemer, Stadträtin Christa Rufer die weiteren Vertreter in der Verbandsversammlung. Als Stellvertreter waren die Stadträte Fritz Böhler, Bernhard Escher, Dr. Thomas Hengelage, Stadträtin Silke Herzog und Stadtrat Horst Simon bestellt.

Verbandsvorsitzender:
- Oberbürgermeister Jörg Lutz

Geschäftsführung
- Dipl. Ing. Robert Schäfer, Leiter der Geschäftsstelle

Verbandsrechner:
- Peter Kleinmagd, Stadt Lörrach, Fachbereichsleiter Finanzen

Bilanz zum 31. Dezember 2019

Aktiva	Geschäftsjahr 2019 Euro	Geschäftsjahr 2018 Euro
A. Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	94.469,40	94.060,40
Sachanlagen	23.342.043,35	24.236.671,05
Anlagevermögen insgesamt	**23.436.512,75**	**24.330.731,45**
B. Umlaufvermögen		
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	1.285.866,38	882.619,63
Schecks, Kassenbestand, Guthaben	1.601.522,31	1.060.770,90
Umlaufvermögen insgesamt	**2.887.388,69**	**1.943.390,53**
Bilanzsumme	**26.323.901,44**	**26.274.121,98**

Passiva	Geschäftsjahr 2019 Euro	Geschäftsjahr 2018 Euro
A. Eigenkapital	**7.463.951,26**	**7.463.951,26**
B. Empfangene Ertragszuschüsse	**1.423.118,39**	**1.532.766,65**
C. Rückstellungen	**140.263,90**	**169.318,03**
D. Verbindlichkeiten	**17.296.567,89**	**17.072.772,83**
E. Rechnungsabgrenzungsposten	**0,00**	**35.313,21**
Bilanzsumme	**26.323.901,44**	**26.274.121,98**

Gewinn- und Verlustrechnung 2019

	Geschäftsjahr 2019 Euro	Geschäftsjahr 2018 Euro
1. Umsatzerlöse	2.814.040,18	3.182.617,89
2. Auflösung empfangener Ertragszuschüsse	135.868,65	134.792,00
3. Materialaufwand	1.556.541,24	1.900.923,61
Rohertrag	**1.393.367,59**	**1.416.486,28**
4. Finanzkostenumlage	1.767.800,59	1.814.029,41
5. Andere aktivierte Eigenleistungen	77.414,50	17.176,50
6. Sonstige betriebliche Erträge	131.132,86	68.791,22
7. Personalaufwand	984.733,09	972.368,08
8. Abschreibungen	1.410.560,26	1.412.275,18
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	477.317,57	395.293,92
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	495.608,98	536.546,23
11. Steuern	1.495,64	0,00
Jahresgewinn	**0,00**	**0,00**

Die Jahresrechnung des Wieseverband Abwasserverband Lörrach ist bei Drucklegung des Beteiligungsberichts noch nicht festgestellt. Die Verbandsversammlung, in der der Jahresabschluss 2019 festgestellt wird, wird voraussichtlich am 08. Dezember 2020 stattfinden.

Zweckverband Kandertalbahn

Zweckverband Kandertalbahn	
	Telefon: 07626/ 899-44
	Telefax : 07626/ 899-11
Waldeckstraße 39	E-Mail : zweckverband@kandertalbahn.de
79400 Kandern	Internet: www.kandertalbahn.de

Gegenstand des Zweckverbandes

Der Zweckverband wurde 1985 gegründet.

„Der Zweckverband „Kandertalbahn" verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung. Zweck des Verbandes ist die Heimatpflege und Heimatkunde. Der Satzungszweck wird verwirklicht insbesondere durch die Unterhaltung der Nebenstrecke Haltingen – Kandern (Kandertalbahn) für die historischen Dampfzugfahrten und den Anschlussgüterverkehr. Zur Durchführung der historischen Dampfzugfahrten schließt der Zweckverband mit der Europäischen Vereinigung zur Erhaltung von Dampflokomotiven – EUROVAPOR in Zürich - einen Betriebsvertrag. Der Anschlussgüterverkehr wird durch Verträge mit der Deutschen Bundesbahn geregelt.

Der Zweckverband ist selbstlos tätig; er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke."

Beteiligungsverhältnis

Der Zweckverband arbeitet ohne Stammkapital.

Im Jahre 1985 hat die Stadt Lörrach einen einmaligen Investitionskostenzuschuss in Höhe von DM 10.000,00 gewährt. Gemäß § 7 der Verbandssatzung vom 25. Februar 1985 haben die Mitglieder je DM 1000 des von ihnen erbrachten einmaligen Beitrages eine Stimme in der Verbandsversammlung.

Organe des Zweckverbandes

Organe des Zweckverbandes sind die Verbandsversammlung und der Verbandsvorsitzende.

Verbandsversammlung:
Die Verbandsversammlung besteht aus Vertretern des Landkreises Lörrach und den Vertretern der Mitgliedsgemeinden. Weitere Mitglieder sind die in § 2 der Verbandssatzung aufgeführten Personen; juristische Personen des öffentlichen Rechts und des Privatrechts

werden durch ihre gesetzlichen Organe vertreten. Stellvertretung ist zulässig. Die Mitglieder des Verbandes haben je DM 1000 des von ihnen erbrachten einmaligen Beitrages eine Stimme in der Verbandsversammlung. 51 % der Stimmen entfallen hierbei auf die Stadt Kandern.

Verbandsmitglieder:
- Stadt Kandern
- Landkreis Lörrach
- Gemeinde Bad Bellingen
- Gemeinde Binzen
- Gemeinde Malsburg-Marzell
- Gemeinde Rümmingen
- Gemeinde Wittlingen
- Stadt Lörrach
- Stadt Weil am Rhein
- EUROVAPOR – Europäische Vereinigung zur Erhaltung der Dampflokomotiven
- SWEG - Südwestdeutsche Verkehrs AG
- Wiekor Dachprodukte GmbH
- Genossenschaft der Dampflokfreunde Baden
- Eheleute Margot und Norbert Hagemann, Kandern
- Firma Zürcher Bau GmbH, Meißenheim
- Förderverein Kandertalbahn e.V.

Verbandsvorsitzender:
- Bürgermeister Dr. Christian Renkert, Stadt Kandern
- 1. Stellvertreterin: Doris Munzig, Landratsamt Lörrach
- 2. Stellvertreter: Oberbürgermeister Jörg Lutz, Stadt Lörrach
- 3. Stellvertreter: Oberbürgermeister Wolfgang Dietz, Stadt Weil am Rhein

Organe der Geschäftsführung

Geschäftsführer:
- Reiner Pach, Stadt Kandern

Verbandsrechner:
- Sascha Wörner, Stadt Kandern

Jahresrechnung 2019

Durch Beschluss der Verbandsversammlung vom 09.02.2017 wurde festgelegt, dass das Haushalt- und Rechnungswesen des Zweckverbands Kandertalbahn ab dem 01.01.2018 auf das Neue Kommunale Haushaltsrecht (NKHR) umgestellt wird.

Gesamtergebnisrechnung

Bezeichnung	Geschäftsjahr 2019 Euro	Geschäftsjahr 2018 Euro
1.1 Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge	369.327,40	349.003,08
1.2 Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen	251.343,12	252.011,29
1.3 Ordentliches Ergebnis	117.984,28	96.991,79
1.4 Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge	0,00	0,00
1.5 Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen	0,00	0,00
1.6 Sonderergebnis	0,00	0,00
1.7 Gesamtergebnis	117.984,28	96.991,79

Anmerkung:
Das Ergebnis der Jahresrechnung des Zweckverbands Kandertalbahn für das Haushaltsjahr 2019 wird der Verbandsversammlung erst nach Erstellung des Beteiligungsberichts vorgelegt werden. Das genaue Datum dieser Verbandsversammlung steht noch nicht fest.

Zweckverband Regio-S-Bahn 2030

Zweckverband Regio-S-Bahn 2030

Palmstraße 3
79539 Lörrach

Telefon : 07621/410-3030
Telefax : 07621/410-93030
Internet :www.loerrach-landkreis.de

Gegenstand des Zweckverbandes

Der Zweckverband wurde am 05. Juni 2001 gegründet.

Der Landkreis Lörrach, die Städte Lörrach, Weil am Rhein, Schopfheim und Zell i.W., sowie die Gemeinden Steinen, Maulburg und Hausen i.W. haben mit dem Ziel, auf den Strecken Zell i.W. – Staatsgrenze zur Schweiz, sowie Lörrach – Weil am Rhein („Rote Linie) eine Regio-S-Bahn zu realisieren, am 05.06.2001 den Zweckverband Regio-S-Bahn Lörrach (ZRL) gegründet. Sitz des Zweckverbandes ist Lörrach (Landratsamt):

Nach Erreichung des ursprünglichen Zwecks trat am 01.01.2017 die neue Satzung des Zweckverbands in Kraft (Auszug):

„Der Zweckverband setzt sich für die Verbesserung der Infrastruktur und Bedienqualitäten auf allen Strecken der Regio-S-Bahn auf deutschem Hoheitsgebiet ein. Dies sind derzeit die Oberrheinstrecke, die Hochrheinstrecke und die Wiesentalstrecke. Auch die Be-

lange in Bezug auf die Kandertalbahn finden Berücksichtigung. Die Aufgaben des Zweckverbandes beziehen sich dabei insbesondere auf:

- die Funktion als Konsensfindungsplattform für die Interessen der Mitglieder,
- die politische Vertretung der Interessen des Zweckverbandes nach außen,
- wissenschaftliche Untersuchungen und Gutachten zu Infrastruktur und Betrieb bzw. zur Optimierung der Bedienqualitäten,
- die Finanzierung bzw. Mitfinanzierung von Projekten und Maßnahmen zur Erreichung der Ziele des Zweckverbandes und seiner Aufgaben.

Die den einzelnen Gebietskörperschaften obliegenden Selbstverwaltungsaufgaben und Verwaltungszuständigkeiten bleiben davon unberührt."

Der Zweckverband trägt den Namen „Zweckverband Regio-S-Bahn-2030" (ZRL 2030).

Sitz des Zweckverbands ist Lörrach, Palmstraße 3 (Landratsamt).

Beteiligungsverhältnis

Der Zweckverband arbeitet ohne Stammkapital.

Innerhalb des Zweckverbands werden die Ausgaben des laufenden Aufwands nach einem in der Verbandssatzung vom 29.07.2016 geregelten Kostenteilerschlüssel nach dem Stimmanteil auf die Mitglieder umgelegt. Danach ergibt sich für das Haushaltsjahr 2019 die folgende Aufteilung:

Verbandmitglied	**Stimmen**	**Anteil in Prozent**
• Landkreis Lörrach	20	50,0
• Stadt Lörrach	3	7,5
• Stadt Rheinfelden (Baden)	3	7,5
• Stadt Weil am Rhein	3	7,5
• Stadt Kandern	beratendes Mitglied	0
• Stadt Schopfheim	1	2,5
• Stadt Zell i.W.	1	2,5
• Gemeinde Bad Bellingen	1	2,5
• Gemeinde Efringen-Kirchen	1	2,5
• Gemeinde Eimeldingen	1	2,5
• Gemeinde Grenzach-Wyhlen	1	2,5
• Gemeinde Hausen i.W.	1	2,5
• Gemeinde Maulburg	1	2,5
• Gemeinde Schliengen	1	2,5
• Gemeinde Schwörstadt	1	2,5
• Gemeinde Steinen	1	2,5

Im Jahr 2019 wurden die Gemeinden Eimeldingen, Grenzach-Wyhlen und Schwörstadt stimmberechtigte Mitglieder des Zweckverbands.

Sofern der Zweckverband Gutachten oder Studien in Auftrag gibt oder es um die Umsetzung konkreter Projekte geht, ist im Voraus eine einzelfallbezogene Finanzierungsregelung zu treffen. Im Jahr 2019 wurde vom Landkreis und den an der Garten- und Wiesentalbahn liegenden Städten und Gemeinden eine Fahrplanstudie zu einer möglichen Verdichtung des Takts und neuen Haltestellen an der Wiesentalbahn in Auftrag gegeben. Die Finanzierung richtete sich dabei nach der am 25.03.2019 geschlossenen Finanzierungsvereinbarung. Die Finanzierungsbeteiligung erfolgte wie nachfolgend dargestellt:

Landkreis Lörrach	46 %
Stadt Lörrach	25 %
Maulburg	10 %
Weil am Rhein	5 %
Schopfheim	5 %
Steinen	5 %
Hausen i.W.	2 %
Zell i.W.	2 %

Außerdem gab der Zweckverband 2019 verschiedene Machbarkeitsstudien zu verschiedenen Infrastrukturausbauten an der Wiesentalbahn in Auftrag:
So trugen der Landkreis und die Stadt Lörrach jeweils hälftig die Kosten der Machbarkeitsstudie zu einem zweigleisigen Ausbau der Garten- und Wiesentalbahn zwischen Lörrach-Brombach/Hauingen Bahnhof und dem zukünftigen Halt am Zentralklinikum inkl. der beiden Haltepunkte sowie dem zweigleisigen Ausbau auf dem Stadtgebiet Schopfheim zwischen den Haltepunkten Schopfheim-West und Schopfheim.

Außerdem wurde 2019 eine Machbarkeitsstudie zum zweigleisigen Ausbau zwischen Riehen und Lörrach-Stetten, inkl. des Haltepunkts Lörrach-Stetten beauftragt. Hierbei einigten sich die beteiligten Mitglieder des Zweckverbands auf folgende Kostentragung:

Landkreis Lörrach	50 %
Stadt Lörrach	10 %
Weil am Rhein	10 %
Steinen	10 %
Maulburg	10 %
Schopfheim	10 %

Organe des Zweckverbandes

Organe des Zweckverbandes sind die Verbandsversammlung und die Verbandsvorsitzende.

Die Verbandsversammlung besteht aus den gesetzlichen Vertretern der Verbandsmitglieder. Die genaue Aufzählung der Verbandsmitglieder und die Höhe des jeweiligen Stimmrechts sind unter „Beteiligungsverhältnis" aufgelistet.

Verbandsvorsitzende:
- Landrätin Marion Dammann

Stellvertretender Verbandsvorsitzender:
- Oberbürgermeister Jörg Lutz

Verbandsrechner:
- Claus Grabisna, Landratsamt Lörrach – Fachbereich Finanzen –

Sachstandsbericht (Auszug aus der Jahresrechnung 2019)

Zentrales Thema war 2019 die nach der im Vorjahr erarbeiteten Knotenprüfung Basel Badischer Bahnhof vom ZRL 2030 gemeinsam mit dem Schweizer Bundesamt für Verkehr beauftragte Fahrplanstudie Taktverdichtung und neue Haltepunkte Wiesentalbahn. Nachfolgende Fahrplanvarianten wurden auf ihren Fahrzeug(mehr)bedarf, Infrastrukturbedarf sowie Anschlüsse und Reisezeiten hin näher beleuchtet:

- Takt wie bisher mit neuem Haltepunkt Zentralklinikum,
- 15 Minuten-Takt zwischen Basel Bad Bf und Lörrach Hbf mit einem Haltepunkt Zentralklinikum mit der Untervariante Verlängerung der S5 bis Schopfheim (Haltepunkt Zentralklinikum prioritär und Haltepunkte Maulburg West und Lörrach-Zollweg alternativ und kumulativ),
- 10/20 Minuten-Takt zwischen Basel Bad Bf und Lörrach Hbf mit einem Haltepunkt Zentralklinikum mit der Untervariante Verlängerung der S5 bis Schopfheim (Haltepunkt Zentralklinikum prioritär und Haltepunkt Maulburg West und Lörrach-Zollweg alternativ und kumulativ),
- 10/20 Minuten-Takt zwischen Basel Bad Bf und Schopfheim Bf mit den neuen Haltepunkten Zentralklinikum, Maulburg West und Lörrach-Zollweg,
- Keine Verschlechterung des Angebots hinter Schopfheim Bf.

Die Untervarianten gingen dabei auf einen Vorschlag des Ministeriums für Verkehr Baden-Württemberg zurück.

Die Ergebnisse der Fahrplanstudie lagen schließlich dem Beschluss der Verbandsversammlung vom 28.10.2019 zugrunde, dass, um die Garten- und Wiesentalbahn zukunftsfähig zu halten, eine Kapazitätserweiterung zu einem 15 Minuten–Takt zwischen Basel Bad Bf und Lörrach Hauptbahnhof sowie den neuen Haltepunkten Zentralklinikum weiterverfolgt werden soll.

Die ebenfalls in Überlegung befindlichen Haltepunkte Maulburg West und Lörrach-Zollweg wurden aus dem Grund aktueller Unwirtschaftlichkeit zurückgestellt. Der Ausbau verhindert eine spätere Realisierung jedoch nicht.

Zur Realisierung dieses Angebotsziels werden nachweislich der Fahrplanstudie folgende Infrastrukturausbauten erforderlich:

- Schienenfreier Zugang und Außenbahnsteig Riehen Bahnhof,
- Zweigleisigkeit zw. Riehen und Lörrach Hbf, soweit nicht bereits vorhanden, inkl. des Haltepunkts Lörrach-Stetten,
- Zweigleisigkeit zw. Bahnhof Lörrach-Brombach/Hauingen und Lörrach Zentralklinikum, inkl. der Stationen,
- Zweigleisigkeit zw. Schopfheim West und Schopfheim Bahnhof, inkl. des Haltepunkts Schopfheim West.

Die Gemeinde Riehen trägt sich außerdem mit der Überlegung einer möglichen Tieferlegung der Bahngleise zwischen Riehen Bettingerstraße und Staatsgrenze.

Parallel zu der Fahrplanstudie wurden verschiedene Machbarkeitsstudien bei dem Ingenieurbüro Obermeyer Planen+Beraten in Auftrag gegeben:

- Abschnitt Lörrach-Brombach/Hauingen Bf – Zentralklinikum (abgeschlossen, Ergebnisse liegen vor und bestätigen Machbarkeit),
- Abschnitt Stadtgebiet Schopfheim (abgeschlossen, Ergebnisse liegen vor und bestätigen Machbarkeit).

Der vorgezogenen Beauftragung lagen die eilbedürftigen Straßenanschlussplanungen für das sich aktuell in Planung befindliche neue Zentralklinikum des Landkreises am Ostrand von Lörrach zugrunde. Insbesondere für den Anschluss des Klinikums an die Bundesstraße 317 war Klarheit über einige Schienenfragen erforderlich.

2019 wurde außerdem folgende weitere Machbarkeitsstudie beauftragt:

- Abschnitt Riehen – Lörrach Hbf (in Bearbeitung, Ergebnisse für Ende April 2020 erwartet; Abrechnung erfolgt in 2020),
- Tieferlegung der Gleise im Abschnitt Riehen Bettingerstraße – Lörrach Hbf (in Bearbeitung, Ergebnisse für Ende Juni 2020 erwartet; Abrechnung erfolgt 2020).

Für alle Machbarkeitsstudien wurden mit den Anrainergemeinden und dem Landkreis sowie der Gemeinde Riehen eine Finanzierungsvereinbarung im Sinn von § 11 der Verbandssatzung des Zweckverbands Regio-S-Bahn 2030 geschlossen.

Für das zweite Halbjahr 2020 ist der Eintritt in die ordentlichen Planungen (Leistungsphasen 1 und 2 nach HOAI) vorgesehen. Nach aktuellem Kenntnisstand wird ein Fi-

nanzierungsbedarf von ca. 5 Mio.€ erwartet. Die betroffenen Kommunen werden voraussichtlich eine Finanzierungsvereinbarung nach § 11 der Verbandssatzung treffen.

Der Zweckverband hat außerdem 2019 erfolgreich ein neues Mitglied geworben. Zum 01.01.2020 wurde die Gemeinde Binzen Mitglied.

Jahresrechnung 2019

Der Zweckverband Regio-S-Bahn 2030 hat auf Basis des Gesetzes zur Reform des Gemeindehaushaltsrechts und mit Beschluss der Verbandsversammlung vom 25.03.2019 sein Rechnungswesen zum 01.01.2019 von der Kameralistik auf das Neue Kommunale Haushalts- und Rechnungswesen umgestellt.

Gesamtergebnisrechnung 2019

Bezeichnung	**Geschäftsjahr 2019 Euro**	
1.1 Summe der ordentlichen Erträge	84.702,88	
1.2 Summe der ordentlichen Aufwendungen	84.702,88	
1.3 Ordentliches Ergebnis	0,00	
1.4 Außerordentliche Erträge	0,00	
1.5 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	
1.6 Sonderergebnis	0,00	
1.7 Gesamtergebnis	0,00	

Der Zweckverband erhebt zur Deckung seines Finanzbedarfs Umlagen, diese betrugen für die Stadt Lörrach für das Geschäftsjahr 2019:

Verwaltungshaushaltsumlage (allgemeine Umlage):	306,03 Euro
Verwaltungshaushaltsumlage (besondere Umlage):	31.535,00 Euro
Vermögenshaushaltsumlage:	0,00 Euro

Wuhrgenossenschaft Lörrach - Wasserverband -

Wuhrgenossenschaft Lörrach - Wasserverband -

Geschäftsstelle
Luisenstraße 16 Telefon: 07621/415-344
79539 Lörrach Telefax : 07621/415-425

Gegenstand des Wasserverbandes

„Der Verband führt den Namen „Wuhrgenossenschaft Lörrach". Er hat seinen Sitz in Lörrach.

Er ist ein Wasserverband im Sinne des Gesetzes über Wasser- und Bodenverbände (Wasserverbandsgesetz –WVG) vom 12. Februar 1991."

Aufgaben der Wuhrgenossenschaft sind:

1. „Die Unterhaltung und ggf. die Instandsetzung der gemeinschaftlichen Anlagen der Wuhrgenossenschaft sowie die Sorge für ihre geordnete Nutzung.
2. Die Unterhaltung der Fluss- und Vorlandstrecke der Wiese vom Wehr 200m flussabwärts (von Fluss-km 9,599 bis Fluss-km 9,399).

Die gemeinschaftlichen Anlagen der Wuhrgenossenschaft sind:

1. Das Wehr in der Wiese bei Fluss-km 9,599, Kanaleinlauf, Einlassschleusen und Uferschutzbauten.
2. Der Gewerbekanal von der Abzweigung aus der Wiese bis zur Schweizer Grenze. Ausgenommen sind die eingedolte Kanalstrecke im Bereich der Kliniken des Landkreises Lörrach GmbH (Lgb.-Nr. 306/1) und die eingedolte Kanalstrecke zwischen Schlachthofstraße und Weilerstraße, die nicht im Eigentum der Wuhrgenossenschaft sind sowie die überbaute Kanalstrecke im Bereich KBC Lgb.-Nr. 513/31 (zwischen der Kanalstrecke Lgb.-Nr. 299/2 und 299/3), die im Eigentum der Stadt Lörrach ist.
3. Der Überlaufkanal im Bereich des Firmengeländes im Bereich der KBC bis zum Einlauf in die Wiese.
4. Der Leerlaufkanal mit Stellfalle und Abzweigung in der Herrenstraße bis zum Einlauf in die Wiese."

Beteiligungsverhältnis

Die Wuhrgenossenschaft arbeitet ohne Stammkapital.

Die Mitglieder haben dem Verband die Beiträge und sachlichen Leistungen zu erbringen, die zur Erfüllung seiner Aufgaben, seiner Verbindlichkeiten und zu einer ordentlichen Haushaltsführung erforderlich sind.

Die Beiträge verteilen sich auf die Mitglieder gemäß dem Verteilerschlüssel, der im Mitgliederverzeichnis festgehalten ist.

Die Aufteilung war am 31. Dezember 2019 wie folgt festgesetzt:

Verbandsmitglieder:	Anteile in Tausendstel
Nicht dingliche Mitglieder	
• Wiesental-Energie GmbH (Fluss KW)	200
• Industrielle Werke Basel/Schweiz	131
• Stadt Lörrach als öffentl.-rechtl. Körperschaft	94
Dingliche Mitglieder	
• Wiesental-Energie GmbH (Kanal-KW)	263
• Immobilien-Pool Wiesental GmbH, (KBC)	171
• Stadt Lörrach	67
• Hochgestade Grundstücksverwaltungs-GmbH, Lörrach	55
• Neuzeitliche Schraubenindustrie Verwaltungs-GmbH & Co., Lörrach	16
• Ingo Heinze, Lörrach	3

Organe des Wasserverbandes

Organe des Verbandes sind die Verbandsversammlung und der Vorstand.

Die Verbandsversammlung besteht aus den gesetzlichen Vertretern der Verbandsmitglieder (siehe oben) für die Verteilung des Stimmrechts gilt der gleiche Schlüssel wie für die Beiträge und Umlagen (siehe oben).

Vorstand
Vorsteherin

- Bürgermeisterin Monika Neuhöfer-Avdić

Weitere Vorstandsmitglieder:

- Dr. Christian Zschocke, Frankfurt/Main, stellv. Vorsteher
- Norbert Uebelin, Lörrach
- Dipl. Ing. Manfred Jaehn, Lörrach
- Jan Behringer, Basel/Schweiz

Verbandsmitglieder:

- Wie unter „Beteiligungsverhältnis“

Geschäftsführer:

- Jürgen Nef

Verbandsrechner:

- Helmut Mangold

Gewinn- und Verlustrechnung 2019

	Geschäftsjahr 2019 Euro	**Geschäftsjahr 2018 Euro**
1. Umlageerlöse	49.460,01	46.460,00
2. Zins- und Beteiligungserträge	24,00	42,01
3. Sonstige Erträge/Erlöse	240,00	240,00
Betriebsertrag	**49.724,01**	**46.742,01**
4. Personalkosten	8.040,00	8.040,00
5. Sozialabgaben und Steuern	1.801,68	1.801,68
6. Unterhalt Kanal	26.854,02	26.958,69
7. Steuern	610,13	612,98
8. Versicherungen	1.027,39	1.020,92
9. Zinsaufwendungen und Bankspesen	248,35	249,30
10. Verwaltungskosten	21.122,67	12.488,21
Jahresverlust	**9.980,23**	**4.429,77**

Der Anteil an der Kostenumlage für das Jahr 2019 betrug für die Stadt Lörrach 7.963,06 Euro.

Zweckverband 4IT

Zweckverband 4IT
(bis 30.06.2018 Zweckverband kommunale Informations-Verarbeitung Baden-Franken)

Pfannkuchstraße 4
76185 Karlsruhe

Telefon: 0721/ 9529-0
Telefax : 0721/ 9529120
E-Mail : info@komm.one
Internet: www.komm.one

Der Kreistag des Landkreises Lörrach hat in seiner Sitzung am 25.07.2012 beschlossen, die bisher ihm zugerechneten Eigenkapitalanteile für die jeweils kreisangehörige Gemeinde auf diese haushaltsneutral im Rahmen eines öffentlich-rechtlichen Vertrages überzuleiten, sofern diese eine Direkt-Mitgliedschaft beim Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Baden-Franken (KIVBF) eingeht.

Mit Gemeinderatsbeschluss vom 04. Oktober 2012 (Vorlage Nr. 138/2012) hat der Gemeinderat der Stadt Lörrach beschlossen, die Mitgliedschaft beim Zweckverband KIVBF zu beantragen. In der Verbandsversammlung am 14. Dezember 2012 hat die Verbands-

versammlung des KIVBF über den Aufnahmeantrag positiv entschieden. Die Stadt Lörrach ist seit dem 01. Januar 2013 direktes Mitglied im Zweckverband KIVBF.

Mit dem Ziel, durch eine gemeinsame Aufgabenerfüllung eine gesicherte zukunftsorientierte Weiterentwicklung der kommunalen Informationsverarbeitung in Baden-Württemberg, insbesondere für die angeschlossenen Kommunen und kommunalen Kunden sicherzustellen, haben sich die drei kommunalen Rechenzentrum, Kommunale Datenverarbeitung Region Stuttgart, Kommunale Informationsverarbeitung Baden-Franken, Kommunale Informationsverarbeitung Reutlingen-Ulm zum 01.07.2018 zu einem gemeinsamen Zweckverband 4IT zusammengeschlossen. Der Zweckverband hat seinen Sitz in Karlsruhe.

Gegenstand des Zweckverbandes

Der Gesamtzweckverband 4IT ist einer der Träger der ITEOS (AöR) mit Sitz in Stuttgart (§ 2 ADVZG). Er setzt sich zusammen aus den einzelnen Zweckverbänden Kommunale Datenverarbeitung Region Stuttgart, Kommunale Informationsverarbeitung Reutlingen-Ulm und Kommunale Informationsverarbeitung Baden-Franken, die zum 01.07.2018 zum Gesamtzweckverband 4IT fusionierten. Weiterer Träger ist das Land Baden-Württemberg.

Der Zweckverband 4IT hat die Trägerschaft in der ITEOS unter Berücksichtigung der Interessen seiner Mitglieder auszuüben, insbesondere die Geschäftsführung des Vorstandes zu überwachen, über grundlegende Angelegenheiten der ITEOS zu beschließen, deren Ausführung und Aufgabenerfüllung zu überwachen, die Verwendung des in die ITEOS als Stammkapital eingebrachten Vermögens zu kontrollieren und die Vertreter des Verbandes in den Verwaltungsrat der ITEOS zu bestellen.

Die ITEOS wiederum beschafft, entwickelt und betreibt Verfahren der automatisierten Datenverarbeitung für kommunale Körperschaften, deren Zusammenschlüsse und deren Unternehmen im Land. Der Betrieb der automatisierten Datenverarbeitung umfasst die Beschaffung, den Betrieb, die Einrichtung, die Wartung und die Pflege von Anlagen und Programmen sowie von Rechnern und Rechnersystemen. Die ITEOS erbringt ferner unterstützende Dienstleistungen und Personalverwaltung sowie Beratungs- und Schulungsleistungen in Angelegenheiten der automatisierten Datenverarbeitung für die in Satz 1 genannten Stellen. Eine Pflicht zur Nutzung der Leistungen der ITEOS besteht nicht.

Die ITEOS ist befugt, obige Leistungen für

1. Dienststellen des Landes Baden-Württemberg und
2. nicht im obigen Absatz genannte, der Aufsicht des Landes Baden-Württemberg unterstehende juristische Personen des öffentlichen Rechts

zu erbringen. Sie ist ferner befugt, Leistungen für Dritte, außerhalb des Landes Baden-Württemberg, zu erbringen, sofern dies für die Aufgabenerfüllung förderlich ist und diese Leistungen im Vergleich zu den genannten Leistungen eine untergeordnete Rolle spielen.

Beteiligungsverhältnis

Der Zweckverband arbeitet ohne Stammkapital (vergl. Verbandssatzung § 13 Abs. 5).
Das Eigenkapital gliedert sich im Einzelnen wie folgt:

Eigenkapital insgesamt	**66.555.305,52 Euro**	**100%** (Stand 31.12.2018)

Rücklage für Anteile an einem herrschenden oder mehrheitlich beteiligten Unternehmen	8.800.000,00 Euro
Allgemeine Rücklage	41.341.915,23 Euro
Ausgleichsrücklage	16.413.390,29 Euro

Die früher dem Landkreis Lörrach zugerechneten Eigenkapitalanteile für die Stadt Lörrach wurden zum 01.01.2013 haushaltsneutral an die Stadt Lörrach übertragen. Sie betrugen am 31.12.2018 48.489,65 Euro.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Zweckverband 4IT hat die Trägerschaft an der ITEOS AöR im Interesse seiner Mitglieder auszuüben, insbesondere die Geschäftsführung des Vorstandes zu überwachen, über grundlegende Angelegenheiten der ITEOS AöR zu beschließen, deren Ausführung und Aufgabenerfüllung zu überwachen, die Verwendung des in der ITEOS AöR als Stammkapital eingebrachte Vermögen zu kontrollieren und die Vertreter des Zweckverbandes 4IT in den Verwaltungsrat der ITEOS AöR zu bestellen.

Anmerkung

Es handelt sich bei den Angaben zur Besetzung der Organe des Zweckverbandes sowie bei der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung und soweit nichts anderes angegeben ist, um die Angaben zum 31.12.2018. Da der Jahresabschluss 2019 voraussichtlich erst im Dezember 2020 beraten und beschlossen werden wird, können hier keine aktuelleren Zahlen abgebildet werden.

Aufgrund einer markenrechtlichen Auseinandersetzung lautet die Bezeichnung für „ITEOS“ ab dem 01.07.2020 jetzt: „Komm.ONE“.

Organe des Zweckverbandes

Organe des Zweckverbandes sind die Verbandsversammlung, der Verbandsvorsitzende und der Verwaltungsrat.

Verbandsversammlung:
Die Verbandsversammlung besteht aus Städten, Gemeinden, Landkreisen und weitere Körperschaften des öffentlichen Rechts und sonstige Mitglieder.
Wegen der Vielzahl der Mitglieder wird hier auf die Auflistung der einzelnen Mitglieder verzichtet.

Verbandsvorsitzender:

- OB Dr. Ulrich Fiedler, Stadt Metzingen, Verbandsvorsitzender
- Landrat Stefan Dallinger, Rhein-Neckar-Kreis, 1. stellv. Vorsitzender
- EBM Dr. Fabian Mayer, Stadt Stuttgart, 2. stellv. Vorsitzender
- OB Dr. Frank Mentrup, Stadt Karlsruhe, 3. stellv. Vorsitzender

Verwaltungsrat:
Der Verwaltungsrat besteht aus dem Verbandsvorsitzenden und 41 entsandten Vertretern der Mitglieder (vergl. § 8 Satzung 4IT).

Bilanz zum 31. Dezember 2018 (Rumpfgeschäftsjahr 01.07.2018 bis 31.12.2018)

Aktiva	**31.12.2018 Euro**	**01.07.2018 Euro**
A. Anlagevermögen		
Finanzanlagen	66.555.305,52	66.555.305,52
Anlagevermögen insgesamt	**66.555.305,52**	**66.555.305,52**
B. Umlaufvermögen		
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände.	574.485,16	0,00
Umlaufvermögen insgesamt	**574.485,16**	**0,00**
Bilanzsumme	**67.129.790,68**	**66.555.305,52**

Passiva	**31.12.2018 Euro**	**01.07.2018 Euro**
A: Eigenkapital		
Rücklagen für Anteile an einem herrschenden oder mehrheitlich beteiligtem Unternehmen	8.800.000,00	8.800.000,00
Allgemeine Rücklage	41.341.915,23	41.341.915,23
Ausgleichsrücklage	16.413.390,29	16.413.390,29
Eigenkapital insgesamt	**66.555.305,52**	**66.555.305,52**
B. Rückstellungen	**222.400,00**	**0,00**
C. Verbindlichkeiten	**352.085,16**	**0,00**
Bilanzsumme	**67.129.790,68**	**66.555.305,52**

Gewinn- und Verlustrechnung (Rumpfgeschäftsjahr vom 01.07.2018 bis 31.12.2018)

	Geschäftsjahr 2018 Euro	
1. Umlage	455.289,48	
Summe Umlagebeträge	**455.289,48**	
2. Betrieblicher Aufwand		
a) Verwaltungsaufwand	362.603,38	
b) Verwaltungsrat	87.655,16	
3. Sonstiger betrieblicher Aufwand	5.030,94	
Summe Aufwand	**455.289,48**	
4. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**0,00**	
5. Ergebnis nach Steuern	**0,00**	
Jahresüberschuss	**0,00**	

Zweckverband Breitbandversorgung Landkreis Lörrach

Zweckverband Breitbandversorgung Landkreis Lörrach

Landratsamt Lörrach
Wiesenweg 4
79539 Lörrach

Telefon: 07621/949 39-66
E-Mail : p.kempf@breitband-lkr-loerrrach.de
Internet: www.breitband-lkr-loerrach.de

Mit Gemeinderatsbeschluss vom 23. Juli 2015 (Vorlage Nr. 103/2015) hat der Gemeinderat der Stadt Lörrach die Gründung des „Zweckverbands Breitbandversorgung Landkreis Lörrach" befürwortet und den Beitritt beschlossen. Weiterhin hat der Gemeinderat die Gewährung eines einmaligen Gründungszuschusses in Höhe von 5.000,00 Euro und die Bereitstellung des Stammkapitals in Höhe von 15.000 Euro beschlossen.

Der Zweckverband Breitbandversorgung Landkreis Lörrach wurde am 24.08.2015 gegründet. Der Zweckverband wurde am 02.09.2015 vom Regierungspräsidium Freiburg genehmigt und die Genehmigung am 07.09.2015 öffentlich bekannt gemacht. Die konstituierende Verbandsversammlung hat am 18.09.2015 stattgefunden. Der Gründungszuschuss der Stadt Lörrach wurde im Jahre 2016 einbezahlt. Die Auszahlung des Stammkapitals an den Zweckverband erfolgte in den Jahren 2016 bis 2018 mit jährlich 5.000,00 Euro.

Gegenstand des Zweckverbandes (Auszug aus der Satzung)

„(1) Der Zweckverband hat die Aufgabe, die Breitbandversorgung im Zweckverbandsgebiet sicherzustellen, zu verbessern und zu fördern. Der Zweckverband sorgt für die Errichtung, Erhaltung und Weiterentwicklung einer passiven Infrastruktur zur Verbesserung und Sicherstellung der Breitbandversorgung im Verbandsgebiet. Hierzu gehören auch die ordnungsgemäße Unterhaltung, Instandhaltung und Wartung der errichteten Infrastruk-

tur nebst den dazugehörigen Anlagen, sowie die Abstimmung und Planung des Netzausbaus, die Organisation und Durchführung erforderlicher Ausschreibungen im Zusammenhang mit dem Bau des passiven Breitbandnetzes einschließlich der Betreibersuche und insbesondere die Mitverlegung von Glasfaserinfrastruktur.

(2) Der Zweckverband ist Eigentümer der von ihm errichteten passiven Infrastruktur. Er übernimmt zudem die Aufgabe der Verwaltung des passiven Breitbandnetzes. Hierzu gehören auch die Organisation und Beschaffung von Lieferungen und Leistungen im Zusammenhang mit der Sicherstellung der Breitbandversorgung.

(3) Der Zweckverband kann zur Erfüllung seiner Aufgaben nach Abs. 1 selbst in eigene passive Infrastrukturen und/oder dazugehörige Anlagen investieren. Er kann entsprechende Infrastrukturen und/oder Anlagen aber auch erwerben und veräußern, mieten und/oder vermieten, pachten und/oder verpachten sowie vergleichbare Vereinbarungen zur Nutzung und/oder Überlassung an Netzbetreiber zur Nutzung derartiger Anlagen abschließen."

Beteiligungsverhältnis

Nach § 9 Abs. 2 der Verbandssatzung wird ein Stammkapital von 750.000 Euro festgesetzt. Dieses ist von den Mitgliedern gemäß der Stimmen kraft Mitgliedschaft in § 5 Abs. 5 Verbandssatzung zum Zeitpunkt der Zweckverbandsgründung einzubringen.

Eigenkapital insgesamt	**750.000,00 Euro**	**100%**
Anteil der Stadt Lörrach	15.000,00 Euro	2%

Organe des Zweckverbandes

Organe des Zweckverbandes sind die Verbandsversammlung und die Verbandsvorsitzende.

Die Verbandsversammlung besteht aus den Vertretern der Verbandsmitglieder. Gemäß § 13 Abs. 4 Satz 1, 1. Halbsatz Gesetz über kommunale Zusammenarbeit, wird jede Gemeinde in der Verbandsversammlung durch den/die Bürgermeister/in, der Landkreis Lörrach durch den Landrat/die Landrätin vertreten.

Verbandsmitglieder:	Stimmen	Prozent
• Gemeinde Aitern	1	2
• Gemeinde Bad Bellingen	1	2
• Gemeinde Binzen	1	2
• Gemeinde Böllen	1	2
• Gemeinde Efringen-Kirchen	1	2
• Gemeinde Eimeldingen	1	2

Verbandsmitglieder:	Stimmen	Prozent
• Gemeinde Fischingen	1	2
• Gemeinde Fröhnd	1	2
• Gemeinde Grenzach-Wyhlen	1	2
• Gemeinde Häg-Ehrsberg	1	2
• Gemeinde Hasel	1	2
• Gemeinde Hausen im Wiesental	1	2
• Gemeinde Inzlingen,	1	2
• Stadt Kandern	1	2
• Gemeinde Kleines Wiesental	1	2
• Stadt Lörrach	1	2
• Gemeinde Malsburg-Marzell	1	2
• Gemeinde Maulburg	1	2
• Stadt Rheinfelden (Baden)	1	2
• Gemeinde Rümmingen	1	2
• Gemeinde Schallbach	1	2
• Gemeinde Schliengen	1	2
• Stadt Schönau im Schwarzwald	1	2
• Gemeinde Schönenberg	1	2
• Stadt Schopfheim	1	2
• Gemeinde Schwörstadt	1	2
• Gemeinde Steinen	1	2
• Stadt Todtnau	1	2
• Gemeinde Tunau	1	2
• Gemeinde Utzenfeld	1	2
• Stadt Weil am Rhein	1	2
• Gemeinde Wembach	1	2
• Gemeinde Wieden	1	2
• Gemeinde Wittlingen	1	2
• Stadt Zell im Wiesental	1	2
• Landkreis Lörrach	15	30

Verbandsvorsitzende:

- Landrätin Marion Dammann

Geschäftsführung:

- Paul Kempf, M.Sc. International Management, Verbandsgeschäftsführer

Anmerkung

Zum Zeitpunkt der Drucklegung des Beteiligungsberichts 2019 war der Jahresabschluss 2019 noch nicht von der Verbandsversammlung beschlossen.

Bilanz zum 31. Dezember 2019

	Geschäftsjahr 2019 Euro	Geschäftsjahr 2018 Euro
Aktiva		
A. Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	21.855,00	20.617,00
Sachanlagen	60.070.229,80	31.813.859,67
Finanzanlagen	100,00	50,00
Anlagevermögen insgesamt	**60.092.184,80**	**31.834.526,67**
B. Umlaufvermögen		
Vorräte	6.368.676,31	3.204.984,09
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	29.730.145,36	23.087.308,64
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	3.209.803,10	989.292,13
Umlaufvermögen insgesamt	**39.308.624,77**	**27.281.584,86**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	**539.827,61**	**587.733,23**
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	214.278,65	145.312,34
Bilanzsumme	**100.154.915,83**	**59.849.157,10**
Passiva		
A. Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	750.000,00	750.000,00
Satzungsmäßige Rücklagen	250.000,00	250.000,00
Verlustvortrag	1.145.312,34	790.520,17
Jahresfehlbetrag	68.966,31	354.792,17
Nicht gedeckter Fehlbetrag	214.278,65	145.312,34
Buchungsmäßiges Eigenkapital	**0,00**	**0,00**
B. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen	**26.902.322,15**	**21.514.473,65**
C. Rückstellungen	**108.775,00**	**73.103,00**
D. Verbindlichkeiten	**73.009.400,48**	**38.127.162,25**
E. Rechnungsabgrenzungsposten	**134.418,20**	**134.418,20**
Bilanzsumme	**100.154.915,83**	**59.849.157,10**

Gewinn und Verlustrechnung 2019

	Geschäftsjahr 2019 Euro	Geschäftsjahr 2018 Euro
1. Umsatzerlöse	5.257.428,08	1.614.084,32
2. Erhöh. des Bestands in Arbeit befindl. Aufträge	787.703,56	47.385,30
Gesamtleistung	**6.045.131,64**	**1.661.469,62**
3. Sonstige betriebliche Erträge	43.042,74	80.391,35
4. Materialaufwand	5.412.170,99	1.572.215,78
5. Personalaufwand	270.158,73	225.799,97
6. Abschreibungen	42.398,48	8.705,03
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	324.139,94	242.971,06
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	108.272,55	46.961,30
9. Ergebnis nach Steuern	-68.966,31	-354.792,17
Jahresfehlbetrag	**68.966,31**	**354.792,17**

Eigenbetrieb Stadtwerke Lörrach

Eigenbetrieb Stadtwerke Lörrach

Telefon : 07621/415–616
Luisenstraße 16 E-Mail : w.droll@loerrach.de
79539 Lörrach Internet : www.loerrach.de

Gegenstand des Eigenbetriebes

„Die Stadtwerke Lörrach umfassen die Betriebsteile Wasser, Bäder, Mitunternehmerschaft badenova, Verkehr und Betriebsgebäude Burghof. Sie werden als Eigenbetrieb nach dem Eigenbetriebsgesetz und den Bestimmungen der Satzung geführt.

Zweck des Eigenbetriebes einschließlich seiner Hilfs- und Nebenbetriebe ist die Versorgung der Bevölkerung mit Wasser, die Bereitstellung von Hallenbad und Freibad, die Verwaltung der Beteiligung an der badenova AG & Co. KG, die Bereitstellung von Verkehrsleistungen sowie die Bereitstellung des Betriebsgebäudes Burghof.

Der Eigenbetrieb kann alle seine Betriebszwecke fördernden oder ihn wirtschaftlich berührenden Geschäfte betreiben.

Der Eigenbetrieb Stadtwerke Lörrach erzielt keine Gewinne.

Der Eigenbetrieb Stadtwerke, Betriebsteil Wasserversorgung, zahlt ab dem Wirtschaftsjahr 2004 an die Stadt Lörrach die nach den preis- und steuerrechtlichen Vorschriften höchstmögliche Konzessionsabgabe. Die Konzessionsabgabe wird jeweils am Ende des Wirtschaftsjahres des Eigenbetriebes errechnet. Die Auszahlung erfolgt unmittelbar nach Feststellung des Jahresabschlusses durch den Gemeinderat."

Anmerkung:
Nach dem Steuerrecht können Betriebe gewerblicher Art in einem steuerwirksamen Verbund zusammengefasst werden, wenn es sich um gleichartige Betriebe handelt oder wenn zwischen den Betrieben eine enge wechselseitige technisch-wirtschaftliche Verflechtung besteht.

Zur Optimierung der wirtschaftlichen und steuerlichen Situation beim Eigenbetrieb Stadtwerke Lörrach wurde die Zusammenfassung von gleichartigen bzw. technisch-wirtschaftlich verflochtenen Betrieben gewerblicher Art angestrebt und umgesetzt.

Auf der Basis des Gemeinderatsbeschlusses vom 04. November 2004 wurde der Verkehr (ÖPNV/ruhender Verkehr) zum 1. Januar 2005 aus dem Haushalt der Stadt Lörrach ausgegliedert und dem Eigenbetrieb Stadtwerke zugeordnet. Die Rückführung der Kommanditbeteiligung an der badenova AG & Co. KG vom Zweckverband für die Gas- und Stromversorgung von Lörrach und Umgebung an die Stadt Lörrach, Eigenbetrieb Stadtwerke, erfolgte zum 01. Januar 2006. Zum gleichen Zeitpunkt wurde der BgA „Betriebs-

gebäude Burghof" aus dem Haushalt der Stadt Lörrach ausgegliedert und dem Eigenbetrieb Stadtwerke zugeordnet.

Beteiligungsverhältnis

Der Eigenbetrieb hat ein Stammkapital von 25.000,00 €.

Aufgrund des GPA-Prüfungsberichtes vom 12. Juli 2005 wurde das Stammkapital auf den erforderlichen Mindestbetrag von 25.000 € durch Gemeinderatsbeschluss vom 15. Dezember 2005 festgesetzt. Die Stadt Lörrach hat die Einlage zum 27. Dezember 2006 geleistet.

Organe des Eigenbetriebes

Organe des Eigenbetriebes sind der Gemeinderat, der Betriebsausschuss, der Oberbürgermeister Jörg Lutz und die Betriebsleitung.

Betriebsausschuss:

- Bürgermeisterin Monika Neuhöfer-Avdić,
- Stadträtin Helena Bannwarth (ab 25.07.2019)
- Stadtrat Stephan Berg
- Stadtrat Hubert Bernnat (bis 31.05.2019)
- Stadtrat Fritz Böhler (ab 25.07.2019)
- Stadträtin Christiane Cyperrek (ab 25.07.2019)
- Stadtrat Thomas Denzer
- Stadtrat Bernhard Escher
- Stadtrat Xaver Glattacker
- Stadtrat Ulrich Heuer (bis 31.05.2019)
- Stadtrat Chris Kiefer (bis 31.05.2019)
- Stadtrat Alfred Kirchner (ab 25.07.2019)
- Stadtrat Wolfgang Koch (ab 25.07.2019)
- Stadtrat Matthias Koesler (ab 25.07.2019)
- Stadtrat Oliver Lehmann (bis 31.05.2019)
- Stadtrat Matthias Lindemer
- Stadtrat Heinz-Peter Oehler (bis 31.05.2019)
- Stadträtin Christa Rufer
- Stadträtin Claudia Salach
- Stadträtin Sabine Schumacher
- Stadtrat Thomas Vogel
- Stadtrat Gerd Wernthaler
- Stadträtin Leonie Wiesiollek (bis 31.05.2019)

Anmerkung:
Die Amtszeit endete am 31.05.2019, der Betriebsausschuss tagte in der bisherigen Besetzung jedoch noch bis zur konstituierenden Sitzung des neuen Gemeinderates am 25.07.2019.

Betriebsleitung:

Ab 01. März 2015:
Gesamtbetriebsleitung:

- Wolfgang Droll

Durch Gemeinderatsbeschluss vom 01. April 2014 wurde für den Eigenbetrieb im Wege der Neuorganisation die Funktion der Einzelbetriebsleitung geschaffen.

Beteiligungen des Eigenbetriebes

Die Stadt Lörrach hat ihre Anteile an der badenova AG & Co. KG, Freiburg (4,072 % Anteilsbesitz) dem Eigenbetrieb Stadtwerke zugeordnet, diese Anteile werden als eigener Betriebsteil „Mitunternehmerschaft badenova" geführt.

Der Eigenbetrieb Stadtwerke hat im Jahr 2004 10 Stück Namensaktien à CHF 50,00 der Energiedienst Holding AG erworben. Die Aktien mit einem Gesamtnennwert von 500 CHF wurden zum Preis von 2.625,84 Euro erworben. In der Generalversammlung der Energiedienst Holding AG vom 24. März 2006 wurde eine Nennwertrückzahlung von 14 CHF beschlossen, wodurch der Nennwert je Aktie von 50 CHF auf 36 CHF reduziert wurde.

In der Generalversammlung vom 23. März 2007 wurde erneut eine Nennwertrückzahlung von 36 CHF auf 22 CHF des Nennwertes pro Namensaktie beschlossen.

In der Generalversammlung vom 4. April 2008 wurde eine Teilrückzahlung des Nennwertes von 21 CHF auf 1 CHF pro Namensaktie beschlossen und so das Aktienkapital auf 2.520.000 CHF herabgesetzt. Darüber hinaus wurde ein Aktiensplit von 1:10 beschlossen und durchgeführt. Im Rahmen des Erwerbs der EnAlpin AG wurden 7.938.000 Inhaberaktien im Nennwert von 0,10 CHF zugunsten der EnBW ausgegeben. Seit dem 21. November 2008 beträgt das Aktienkapital der Energiedienst Holding AG 3.313.800 CHF.

Betriebsführung

Die kaufmännische Betriebsführung wurde an die badenova AG & Co. KG, Freiburg übertragen. Gemäß der Überführung des Teilbetriebes Netz in die bnNETZE GmbH, Freiburg, sind ab dem 01.01.2014 alle zum Netzbetrieb gehörenden Teile der badenova AG & Co.

KG, mit deren Rechten und Pflichten im Zuge der Gesamtrechtsnachfolge auf die bnNETZE GmbH übertragen worden. Die kaufmännische Betriebsführung liegt demnach bei der bnNETZE GmbH. Bei der technischen Betreuung ist ebenfalls die bnNETZE GmbH für die Betriebszweige Wasserversorgung und Bäder zuständig. Die restlichen Betriebszweige verbleiben bei den Stadtwerken.

Das monatliche, pauschale Betriebsführungsentgelt hat sich im Jahr 2019 wie folgt aufgeteilt:

Bäder	5.132,59 Euro
Wasser	74.083,46 Euro
Verkehr	1.924,73 Euro
Betriebsgebäude Burghof	1.068,86 Euro
Mitunternehmerschaft badenova	106,48 Euro

Personalentwicklung

Bäderbetrieb

Bezeichnung	**2019**	**2018**	**2017**	**2016**	**2015**
Mitarbeiter*	28	27	24	21	20
Auszubildende	4	2	2	2	3
Summe	**32**	**29**	**26**	**23**	**23**

*Durchschnittliche Anzahl der festangestellten Mitarbeiter.
Zusätzlich waren im Berichtsjahr in den Sommermonaten drei Minijobber und zwei Teilzeitaushilfen im Parkschwimmbad beschäftigt.

Leistungsdaten

Betriebsteil Wasserversorgung

Bezeichnung	**Einheit**	**2019**	**2018**	**2017**
Wasserverkauf Summe	m^3	2.820.121	2.769.972	2.701.653
Unentgeltliche Wasserabgabe	m^3	80.729	91.966	78.163
Wasserdarbietung	m^3	2.900.850	2.861.938	2.779.816
Wasserabgabe an das Netz	m^3	3.125.336	3.294.597	3.169.298
Wasserverlust	m^3	229.475	432.659	389.482
Wasserverlust in Prozent	%	7,34	13,31	12,29

Betriebsteil Bäder

Bezeichnung	Einheit	2019	2018	2017
Parkschwimmbad				
geöffnet	Tage	114	114	114
Besucher	Personen	130.749	144.118	127.010
Hallenbad				
geöffnet	Tage	218	218	225
Besucher	Personen	85.179	85.523	85.893
Sauna				
Besucher	Personen	6.641	6.933	6.944

Gewinnverwendung

Der Jahresfehlbetrag 2018 in Höhe von 247.892,16 Euro wurde durch Gemeinderatsbeschluss vom 21. November 2019 festgestellt und auf neue Rechnung vorgetragen. Die Betriebsleitung schlägt vor den Jahresfehlbetrag 2019 des Eigenbetriebs Stadtwerke in Höhe von 729.579,75 Euro auf neue Rechnung vorzutragen. Der entsprechende Gemeinderatsbeschluss hierzu wird voraussichtlich im November 2020 getroffen.

Bilanz zum 31. Dezember 2019

Aktiva	Geschäftsjahr 2019 Euro	Geschäftsjahr 2018 Euro
A. Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	37.471,72	40.908,51
Sachanlagen	36.408.606,11	36.474.462,75
Finanzanlagen	7.239.518,88	7.239.518,88
Anlagevermögen insgesamt	**43.685.596,71**	**43.754.890,14**
B. Umlaufvermögen		
Ford. u. sonst. Vermögensgegenstände	1.725.742,59	1.381.657,45
Kassenbestand	597.313,43	1.562.918,03
Umlaufvermögen insgesamt	**2.323.056,02**	**2.944.575,48**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	**11.207,62**	**14.277,38**
Bilanzsumme	**46.019.860,35**	**46.713.743,00**

Passiva	Geschäftsjahr 2019 Euro	Geschäftsjahr 2018 Euro
A. Eigenkapital		
Stammkapital	25.000,00	25.000,00
Allgemeine Rücklage	24.293.828,36	24.293.828,36
Verlust aus Vorjahren	2.108.077,71	1.860.185,55
Jahresfehlbetrag	729.579,75	247.892,16
Eigenkapital insgesamt	**21.481.170,90**	**22.210.750,65**
B. Empfangene Ertragszuschüsse	**725.737,31**	**750.468,71**
C. Rückstellungen	**989.167,92**	**868.608,49**
D. Verbindlichkeiten	**22.592.627,17**	**22.594.925,87**
E. Rechnungsabgrenzungsposten	**231.157,05**	**288.989,28**
Bilanzsumme	**46.019.860,35**	**46.713.743,00**

Gewinn- und Verlustrechnung 2019

	Geschäftsjahr 2019 Euro	Geschäftsjahr 2018 Euro
1. Umsatzerlöse	8.741.551,83	8.350.007,61
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	52.352,92	64.865,39
3. Sonstige betriebliche Erträge	54.505,52	60.453,31
4. Materialaufwand	5.834.052,02	5.474.532,85
5. Personalaufwand	1.574.968,04	1.395.376,19
6. Abschreibungen	1.918.124,43	1.948.717,89
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.427.130,60	1.250.687,96
Betriebsergebnis	**-1.905.864,82**	**-1.593.988,58**
8. Erträge aus Beteiligungen	2.118.295,84	2.266.536,98
9. Erträge aus anderen Wertpapieren	66,73	84,65
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	645,00	904,60
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	740.176,30	788.687,14
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	51.344,40	-25.385,78
Ergebnis nach Steuern	**-578.377,95**	**-89.763,71**
13. Sonstige Steuern	151.201,80	158.128,45
Jahresfehlbetrag	**729.579,75**	**247.892,16**

Eigenbetrieb Stadtwerke Lörrach Erfolgsübersicht							
Aufwendungen nach Bereichen → nach Aufwandsarten ↓	**Gesamt**	**kfm. Betriebs-führung**	**Wasserversor-gung**	**Bäder**	**Verkehr**	**Burghof**	**Mitunternehmer-schaft**
Aufwendungen							
1. Materialaufwand							
a) Material Direktverbrauch	1.062.176,62€	0,01€	705.979,90€	307.350,80€	29.434,40€	19.374,42€	37,09€
b) Bezug von Fremden	4.771.875,40€	4,88€	1.869.143,18€	590.561,54€	2.100.249,64€	210.405,50€	1.510,66€
2. Löhne und Gehälter	1.150.543,54€	9.834,41€	52.008,36€	780.094,15€	253.416,28€	17.321,20€	37.869,14€
3. Soziale Abgaben	195.214,19€	1.527,35€	55.681,44€	79.478,97€	43.259,23€	4.091,42€	11.175,78€
4. Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	229.210,31€	1.412,31€	6.669,48€	177.599,87€	38.473,14€	2.202,70€	2.852,81€
5. Abschreibungen	1.918.124,43€	107,26€	970.405,57€	267.109,22€	324.780,61€	355.167,20€	554,57€
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	740.176,30€	- €	502.902,40€	129.388,28€	10.543,20€	40.062,92€	57.279,50€
7. Steuern	151.201,80€	0,01€	3.444,11€	55.539,56€	38.667,65€	53.546,97€	3,50€
8. Konzessions- und Wegeentgelte	566.864,41€	- €	566.864,41€	- €	- €	- €	- €
9. Andere betriebliche Aufwendungen	860.266,19€	4.042,55€	144.351,02€	209.061,87€	303.321,26€	69.766,54€	129.722,95€
10. Aufwendungen	**11.645.653,19€**	**16.928,78€**	**4.877.449,87€**	**2.596.184,26€**	**3.142.145,41€**	**771.938,87€**	**241.006,00€**
11. Leistungsausgleich der Aufwandbereiche/Zurechnung (+) Abgabe (-)	**0,00€**	**-**	**-246.170,76€**	**246.170,76€**	**- €**	**- €**	**- €**
Betriebserträge							
12. Umsatzerlöse							
a) Umsatzerlöse	8.541.406,90€	16.928,74€	5.084.880,27€	938.208,55€	2.2698.756,48€	197.720,86€	4.912,00€
b) Nebengeschäft	126.402,03€	-…€	126.402,03€	- €	- €	- €	- €
13. Auflösung Ertragszuschüsse	73.742,90€	.- €	73.742,90€	- €	- €	- €	- €
14. Andere aktivierte Eigenleistungen	52.352,92€	-...€	7.189,85€	796,77€	44.366,30€	- €	- €
15. Sonstige betriebliche Erträge	54.505,52€	- €	19.445,73€	12.797,06€	2.587,23€	441,31€	19.234,19€
16. Erträge aus Beteiligungen	2.118.295,84€	-…€	- €	- €	- €	- €	2.118.295,84€
17. Zinserträge	711,73 €	-...€	- €	66,73€	- €	- €	645,00€
18. Gesamterträge	**10.967.417,84€**	**16.928,74€**	**5.311.660,78€**	**951.869,11€**	**2.345.710,01€**	**198.162,17€**	**2.143.087,03€**
19. Betriebsergebnis	**-678.235,35€**	**0,04€**	**680.381,67€**	**-1.890.485,91€**	**- 796.435,40€**	**-573.776,70€**	**1.902.081,03€**
20. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	**51.344,40€**	**- €**	**- €**	**23,36€**	**- €**	**- €**	**51.321,04€**
21. Unternehmerergebnis (+ = Jahresgewinn) (- = Jahresverlust)	**-729.579,75€**	**-0,04€**	**+680.381,67€**	**-1.890.509,27€**	**- 796.435,40€**	**-573.776,70€**	**+1.850.759,99€**

Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung Lörrach

Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung Lörrach

Luisenstraße 16
79539 Lörrach

Telefon : 07621/ 415-532
E-Mail : r.schaefer@loerrach.de
Internet : www.loerrach.de

Gegenstand des Eigenbetriebes

„Die Abwasserbeseitigung der Stadt Lörrach wird als Eigenbetrieb nach dem Eigenbetriebsgesetz, den Satzungen der Stadt Lörrach über die öffentliche Abwasserbeseitigung in deren jeweils geltender Fassung und den Bestimmungen der Betriebssatzung für die Abwasserbeseitigung geführt.

Zweck des Eigenbetriebs einschließlich seiner Hilfs- und Nebenbetriebe ist es, das Abwasser im Stadtgebiet den Grundstückseigentümern abzunehmen, zu sammeln und über den Verbandssammler der Kläranlage Bändlegrund zur Reinigung zuzuleiten.

Der Eigenbetrieb kann alle seinen Betriebszweck fördernden oder ihn wirtschaftlich berührenden Geschäfte betreiben."

Beteiligungsverhältnis

Der Eigenbetrieb arbeitet ohne Stammkapital.

Organe des Eigenbetriebes

Organe des Eigenbetriebes sind der Gemeinderat, der Betriebsausschuss, der Oberbürgermeister Jörg Lutz und die Betriebsleitung.

Betriebsausschuss:

- Bürgermeisterin Monika Neuhöfer-Avdić, Vorsitzende
- Stadträtin Helena Bannwarth (ab 25.07.2019)
- Stadtrat Stephan Berg
- Stadtrat Hubert Bernnat (bis 31.05.2019)
- Stadtrat Fritz Böhler (ab 25.07.2019)
- Stadträtin Christiane Cyperrek (ab 25.07.2019)
- Stadtrat Thomas Denzer
- Stadtrat Bernhard Escher
- Stadtrat Xaver Glattacker
- Stadtrat Ulrich Heuer (bis 31.05.2019)
- Stadtrat Chris Kiefer (bis 31.05.2019)

- Stadtrat Alfred Kirchner (ab 25.07.2019)
- Stadtrat Wolfgang Koch (ab 25.07.2019)
- Stadtrat Matthias Koesler (ab 25.07.2019)
- Stadtrat Oliver Lehmann (bis 31.05.2019)
- Stadtrat Matthias Lindemer
- Stadtrat Heinz-Peter Oehler (bis 31.05.2019)
- Stadträtin Christa Rufer
- Stadträtin Claudia Salach
- Stadträtin Sabine Schumacher
- Stadtrat Thomas Vogel
- Stadtrat Gerd Wernthaler
- Stadträtin Leonie Wiesiollek (bis 31.05.2019)

Anmerkung:
Die Amtszeit endete am 31.05.2019, der Betriebsausschuss tagte in der bisherigen Besetzung jedoch noch bis zur konstituierenden Sitzung des neuen Gemeinderates am 25.07.2019.

Betriebsleitung:
- Dipl. Ing. Robert Schäfer

Beteiligungen des Eigenbetriebes

Bei Gründung des Eigenbetriebes im Jahre 1992 wurde der Stammkapitalanteil am Wieseverband mit 6.598.595 DM von der Stadt Lörrach auf den Betrieb übertragen. Der Stammkapitalanteil am Wieseverband betrug zum 31.Dezember 2019: 3.404.485,56 Euro.

Zum Ausgleich der von der Stadt in den Betrieb eingebrachten Vermögenswerte wurde der Betrieb mit einem verzinslichen Betriebskredit belastet. Der restliche Betriebskredit der Stadt Lörrach in Höhe von 1.528.486,00 Euro wurde im Geschäftsjahr 2003 in ein Darlehen vom Kapitalmarkt umgeschuldet.

Personalentwicklung

Bezeichnung	2019	2018	2017	2016	2015
Stellen	13,47	12,56	12,90	12,42	11,38

Daneben sind weitere Mitarbeiter der Stadt mit Zeitanteilen tätig. Die Abrechnung erfolgt im Rahmen des Verwaltungskostenbeitrags.

Leistungsdaten

Bezeichnung	Einheit	2019	2018	2017
Schmutz- und Niederschlags-wassergebühren	Euro	6.007.949	5.581.189	5.319.573
Schmutzwassermenge	Mio. m^3	2,84	2,86	2,75
Angeschlossene Fläche	Mio. m^2	2,80	2,79	2,79

Seit dem 1. Januar 2002 ist die gespaltene Abwassergebühr eingeführt. Die Abwassergebühren werden getrennt für die Beseitigung der Schmutzwassermenge (Schmutzwassergebühr) und für die Beseitigung der Niederschlagswassermenge (Niederschlagswassergebühr) erhoben. Der Gemeinderat hat am 20. Dezember 2018 beschlossen die Abwassergebühren für die Jahre 2019 und 2020 für die Beseitigung von Schmutzwasser auf 1,39 € je m^3 und für die Beseitigung von Niederschlagswasser auf 0,76 € je m^2 und Jahr versiegelter Fläche festzulegen.

Gewinnverwendung

Das Geschäftsjahr 2019 schloss mit einem Jahresergebnis in Höhe von 102.000 Euro ab. Die Betriebsleitung schlägt vor das Jahresergebnis auf neue Rechnung vorzutragen. Der Gemeinderatsbeschluss zur Feststellung des Jahresabschlusses 2019 wird voraussichtlich im November 2020 gefasst werden.

Bilanz zum 31. Dezember 2019

Aktiva	Geschäftsjahr 2019 Euro	Geschäftsjahr 2018 Euro
A. Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	45.175,52	51.415,52
Grundstücke mit Bauten	279.426,66	279.426,66
Kanalnetz	32.322.585,00	32.553.793,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung	179.872,15	185.816,15
.....Anlagen im Bau	2.364.956,19	2.484.578,16
Finanzanlagen	3.404.485,56	3.404.485,56
Anlagevermögen insgesamt	**38.596.501,08**	**38.959.516,05**
B. Umlaufvermögen	**2.216.998,78**	**2.036.281,27**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	**3.207,37**	**2.973,41**
Bilanzsumme	**40.816.707,23**	**40.998.770,73**

Passiva	Geschäftsjahr 2019 Euro	Geschäftsjahr 2018 Euro
A. Eigenkapital		
Stammkapital	0,00	0,00
Verlustvortrag	190.260,84	190.260,84
Jahresgewinn	102.000,00	0,00
Eigenkapital insgesamt	**-88.260,84**	**-190.260,84**
B. Empfangene Ertragszuschüsse	**4.104.623,25**	**4.060.222,50**
C. Rückstellungen	**1.262.478,72**	**1.554.524,59**
D. Verbindlichkeiten	**35.537.866,10**	**35.570.444,48**
E. Rechnungsabgrenzungsposten	**0,00**	**3.840,00**
Bilanzsumme	**40.816.707,23**	**40.998.770,73**

Gewinn- und Verlustrechnung 2019

	Geschäftsjahr 2019 Euro	Geschäftsjahr 2018 Euro
1. Umsatzerlöse	7.652.833,74	7.257.035,44
2. Aktivierte Eigenleistungen	216.357,26	161.626,54
3. Sonstige betriebliche Erträge	879.889,79	1.149.972,39
Betriebsleistung	**8.749.080,79**	**8.568.634,37**
4. Materialaufwand	3.168.739,99	3.062.990,06
5. Personalaufwand	1.071.126,46	977.553,78
6. Abschreibungen	2.490.843,79	2.534.620,62
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	783.793,94	782.928,63
Betriebsergebnis	**1.232.945,25**	**1.210.541,28**
8. Sonstige betriebsfremde Erträge	593,65	0,00
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.131.338,90	1.210.341,28
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**102.200,00**	**200,00**
10. Sonstige Steuern	200,00	200,00
Jahresgewinn	**102.000,00**	**0,00**

Eigenbetrieb Werkhof Lörrach

Eigenbetrieb Werkhof Lörrach

Teichstraße 81
79539 Lörrach

Telefon : 07621/415-627
E-Mail : werkhof@loerrach.de
Internet : www.loerrach.de

Gegenstand des Eigenbetriebes

„Der Werkhof der Stadt Lörrach wird als Eigenbetrieb nach dem Eigenbetriebsgesetz und den Bestimmungen der Betriebssatzung für den Eigenbetrieb Werkhof Lörrach geführt.

Zweck des Eigenbetriebes einschließlich seiner Hilfs- und Nebenbetriebe ist es, ausschließlich im Auftrag der Stadt die Unterhaltung, Reinigung und Instandsetzung von Grundstücken und Anlagen, sowie sonstige Serviceleistungen für städtische Einrichtungen im gesamten Stadtgebiet vorzunehmen.

Der Eigenbetrieb kann alle seinen Betriebszweck fördernden oder ihn wirtschaftlich berührenden Geschäfte betreiben."

Beteiligungsverhältnis

Der Eigenbetrieb arbeitet ohne Stammkapital.

Organe des Eigenbetriebes

Organe des Eigenbetriebes sind der Gemeinderat, der Betriebsausschuss, der Oberbürgermeister Jörg Lutz und die Betriebsleitung.

Betriebsausschuss:

- Bürgermeisterin Monika Neuhöfer-Avdić, Vorsitzende
- Stadträtin Helena Bannwarth (ab 25.07.2019)
- Stadtrat Stephan Berg
- Stadtrat Hubert Bernnat (bis 31.05.2019)
- Stadtrat Fritz Böhler (ab 25.07.2019)
- Stadträtin Christiane Cyperrek (ab 25.07.2019)
- Stadtrat Thomas Denzer
- Stadtrat Bernhard Escher
- Stadtrat Xaver Glattacker
- Stadtrat Ulrich Heuer (bis 31.05.2019)
- Stadtrat Chris Kiefer (bis 31.05.2019)
- Stadtrat Alfred Kirchner (ab 25.07.2019)
- Stadtrat Wolfgang Koch (ab 25.07.2019)
- Stadtrat Matthias Koesler (ab 25.07.2019)

- Stadtrat Oliver Lehmann (bis 31.05.2019)
- Stadtrat Matthias Lindemer
- Stadtrat Heinz-Peter Oehler (bis 31.05.2019)
- Stadträtin Christa Rufer
- Stadträtin Claudia Salach
- Stadträtin Sabine Schumacher
- Stadtrat Thomas Vogel
- Stadtrat Gerd Wernthaler
- Stadträtin Leonie Wiesiollek (bis 31.05.2019)

Anmerkung:
Die Amtszeit endete am 31.05.2019. Der Betriebsausschuss tagte in der bisherigen Besetzung jedoch noch bis zur konstituierenden Sitzung des neuen Gemeinderates am 25.07.2019.

Betriebsleitung:
- Jens Langela, Gesamtbetriebsleitung
- Frank Sütterlin, technischer Betriebsleiter Werkhof

Beteiligungen des Eigenbetriebes

Keine

Personalentwicklung

Bezeichnung	**2019**	**2018**	**2017**	**2016**	**2015**
Mitarbeiter	55	55	*52	54	54

* hiervon befindet sich ein Mitarbeiter in der Freistellungsphase der Altersteilzeit

Leistungsdaten

Bezeichnung	**2019 Euro**	**2018 Euro**	**2017 Euro**
Umsatzerlöse u. Kostenerstattungen	4.094.134	3.940.463	3.688.061
Sonstige betriebliche Erträge	132.778	44.400	18.155
- davon Miet- und Pachteinnahmen	0	0	0

Gewinnverwendung

Der Jahresgewinn 2018 in Höhe von 179.511,02 Euro wurde laut Gemeinderatsbeschluss vom 21. November 2019 im Geschäftsjahr 2019 an den städtischen Haushalt abgeführt.
Die Betriebsleitung schlägt vor, den Jahresgewinn 2019 in Höhe von 1.010,27 Euro an den städtischen Haushalt abzuführen. Der entsprechende Gemeinderatsbeschluss hierzu wird voraussichtlich im November 2020 getroffen.

Bilanz zum 31. Dezember 2019

Aktiva	Geschäftsjahr 2019 Euro	Geschäftsjahr 2018 Euro
A. Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00
Sachanlagen	4.061.209,06	3.910.345,68
Anlagevermögen insgesamt	**4.061.209,06**	**3.910.345,68**
B. Umlaufvermögen		
Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	80.921,63	22.895,52
Forderungen Stadt / Eigenbetrieben	1.010.780,99	999.467,91
Sonstige Forderungen	262,16	250,00
Kassen- /Bankbestand	221.202,32	16.313,60
Umlaufvermögen insgesamt	**1.313.167,10**	**1.038.927,03**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	**5.045,14**	**329,15**
Bilanzsumme	**5.379.421,30**	**4.949.601,86**

Passiva	Geschäftsjahr 2019 Euro	Geschäftsjahr 2018 Euro
A. Eigenkapital		
Stammkapital	0,00	0,00
Allgemeine Rücklagen	664.073,02	664.073,02
Zweckgebundene Rücklagen	4.792,93	7.261,42
Gewinnvortrag Vorjahr	179.511,02	50.612,68
Verwendung für Ausschüttung an Stadt	-179.511,02	-50.612,68
Jahresgewinn	1.010,27	179.511,02
Eigenkapital insgesamt	**669.876,22**	**850.845,46**
B. Rückstellungen	**299.658,08**	**205.825,18**
C. Verbindlichkeiten	**4.408.594,96**	**3.892.931,22**
D. Rechnungsabgrenzungsposten	**1.292,04**	**0,00**
Bilanzsumme	**5.379.421,30**	**4.949.601,86**

Gewinn- und Verlustrechnung 2019

	Geschäftsjahr 2019 Euro	Geschäftsjahr 2018 Euro
1. Umsatzerlöse / Kostenerstattungen	4.094.134,45	3.940.463,63
2. Sonstige betriebliche Erträge	132.778,33	44.400,33
Betriebsleistung	**4.226.912,78**	**3.984.863,96**
3. Materialaufwand	518.270,47	331.455,07
4. Personalaufwand	3.045.237,34	2.825.466,22
5. Abschreibungen	333.990,59	309.194,97
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	260.010,41	263.506,51
Betriebsergebnis	**69.403,97**	**255.241,19**
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	62.906,04	70.990,91
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätig-keit	**6.497,93**	**184.250,28**
9. Sonstige Steuern	5.487,66	4.739,26
Jahresgewinn	**1.010,27**	**179.511,02**

Eigenbetrieb Stadtgrün und Friedhöfe Lörrach

Eigenbetrieb Stadtgrün und Friedhöfe Lörrach

Teichstraße 81
79539 Lörrach

Telefon : 07621/ 415-627
Internet : www.loerrach.de

Betriebsstätte Stadtgrün: Hartmattenstr. 18
Betriebsstätte Friedhof: Raiffeisenstr. 50

E-Mail : f.friederichs@loerrach.de
E-Mail : o.andris@loerrach.de

Gegenstand des Eigenbetriebes

„Die Bereiche Stadtgrün und Friedhöfe werden als Eigenbetrieb nach dem Eigenbetriebsgesetz und den Bestimmungen der Betriebssatzung für den Eigenbetrieb „Stadtgrün und Friedhöfe Lörrach" geführt.

Der Betriebszweck des Eigenbetriebes einschließlich seiner Hilfs- und Nebenbetriebe ist es, im Auftrag der Stadt, der Eigenbetriebe und Eigengesellschaften die Unterhaltung und Pflege der Park- und Grünanlagen sowie der sonstigen gärtnerischen Anlagen an Straßen, bei Gebäuden und Einrichtungen vorzunehmen sowie die Aufgaben nach dem Bestattungsgesetz Baden-Württemberg zu erfüllen.

Der Eigenbetrieb ist berechtigt, Kooperationen mit Nachbargemeinden einzugehen.

Der Eigenbetrieb kann alle seinen Betriebszweck fördernden oder ihn wirtschaftlich berührenden Geschäfte betreiben."

Beteiligungsverhältnis

Der Eigenbetrieb arbeitet ohne Stammkapital.

Organe des Eigenbetriebes

Organe des Eigenbetriebes sind der Gemeinderat, der Betriebsausschuss, der Oberbürgermeister Jörg Lutz und die Betriebsleitung.

Betriebsausschuss:

- Bürgermeisterin Monika Neuhöfer-Avdić, Vorsitzende
- Stadträtin Helena Bannwarth (ab 25.07.2019)
- Stadtrat Stephan Berg
- Stadtrat Hubert Bernnat (bis 31.05.2019)
- Stadtrat Fritz Böhler (ab 25.07.2019)
- Stadtrat Christiane Cyperrek (ab 25.07.2019)

- Stadtrat Thomas Denzer
- Stadtrat Bernhard Escher
- Stadtrat Xaver Glattacker
- Stadtrat Ulrich Heuer (bis 31.05.2019)
- Stadtrat Chris Kiefer (bis 31.05.2019)
- Stadtrat Alfred Kirchner (ab 25.07.2019)
- Stadtrat Wolfgang Koch (ab 25.07.2019)
- Stadtrat Matthias Koesler (ab 25.07.2019)
- Stadtrat Oliver Lehmann (bis 31.05.2019)
- Stadtrat Matthias Lindemer
- Stadtrat Heinz-Peter Oehler (bis 31.05.2019)
- Stadträtin Christa Rufer
- Stadträtin Claudia Salach
- Stadträtin Sabine Schumacher
- Stadtrat Thomas Vogel
- Stadtrat Gerd Wernthaler
- Stadträtin Leonie Wiesiollek (bis 31.05.2019)

Anmerkung:
Die Amtszeit endete am 31.05.2019. Der Betriebsausschuss tagte in der bisherigen Besetzung jedoch noch bis zur konstituierenden Sitzung des neuen Gemeinderates am 25.07.2019.

Betriebsleitung:

- Jens Langela, Gesamtbetriebsleitung
- Franz-Josef Friederichs, technischer Betriebsleiter Stadtgrün
- Olaf Andris, technischer Betriebsleiter Friedhöfe

Beteiligungen des Eigenbetriebes

keine

Personalbestand

Bezeichnung	**2019**	**2018**	**2017**	**2016**
Betriebszweig Friedhöfe				
Stellen	*19	18	17	18
Betriebszweig Stadtgrün				
Stellen	35	35	32	31

*davon 1 Mitarbeiter in der Freistellungsphase der Altersteilzeit

Leistungsdaten

Betriebszweig Friedhöfe Lörrach

Bezeichnung	2019	2018	2017	2016
Bestattungen insgesamt	**501**	**520**	**550**	**497**
davon Erdbestattungen	101	113	125	111
davon Feuerbestattungen	400	407	425	386
Kremationen	**2759**	**2904**	**2664**	**2503**
davon für Lörrach	369	377	390	340
davon Auswärtige	2390	2527	2274	2163

Zuschuss der Stadt und Gewinnverwendung

Für das Darlehen Gärtnereigebäude erhielt der Eigenbetrieb - Betriebszweig Stadtgrün - im Geschäftsjahr einen Zinszuschuss in Höhe von 17.711,28 Euro und einen Tilgungszuschuss in Höhe von 29.409,17 Euro.

Das Jahresergebnis 2018 der einzelnen Betriebszweige des Eigenbetriebes Stadtgrün und Friedhöfe Lörrach wurde gemäß Gemeinderatsbeschluss vom 21. November 2019 (Vorlage 180/2019) wie folgt verwendet:
Der Gewinn des Betriebszweiges Stadtgrün in Höhe von 76.898,10 Euro wurde an den städtischen Haushalt abgeführt. Der Verlust des Betriebszweiges Friedhöfe von 642.068,53 Euro wurde in Höhe von 206.350,35 Euro aus dem städtischen Haushalt ausgeglichen und im Rahmen des auf die Rechnungsabgrenzung entfallenden Verlustes von 435.718,18 Euro auf neue Rechnung vorgetragen. Der Gewinn des Betriebszweiges Krematorium in Höhe 209.064,38 Euro wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

Die Betriebsleitung schlägt vor, den Jahresgewinn 2019 von 167.405,76 Euro aus dem Betriebszweig Stadtgrün an den städtischen Haushalt abzuführen, den Jahresverlust des Betriebszweiges Friedhöfe von insgesamt 664.767,65 Euro in Höhe von 232.858,42 Euro aus dem städtischen Haushalt auszugleichen und den Jahresgewinn des Krematoriums in Höhe von 163.023,12 Euro auf neue Rechnung vorzutragen. Der entsprechende Gemeinderatsbeschluss hierzu wird voraussichtlich im November 2020 getroffen.

Bilanz zum 31. Dezember 2019

Aktiva	Geschäftsjahr 2019 Euro	Geschäftsjahr 2018 Euro
A. Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	436,00
Grundstücke und Gebäude	5.596.974,35	5.663.179,35
Fuhrpark, Maschinen und Geräte	2.040.264,00	2.183.582,09
Betriebs– und Geschäftsausstattung	61.200,91	51.747,69
Anlagen im Bau	125.408,64	2.344,30
Anlagevermögen insgesamt	**7.823.847,90**	**7.901.289,43**
B. Umlaufvermögen		
Forderungen aus Lieferungen/Leistungen	373.307,55	258.495,60
Forderungen Stadt / Eigenbetriebe	631.481,18	606.808,97
Sonstige Forderungen	509,95	607,21
Kassenbestand/Bankguthaben	0,00	22.797,80
Umlaufvermögen insgesamt	**1.005.298,68**	**888.709,58**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	**1.692,22**	**1.692,02**
Bilanzsumme	**8.830.838,80**	**8.791.691,03**

Passiva	Geschäftsjahr 2019 Euro	Geschäftsjahr 2018 Euro
A. Eigenkapital		
Stammkapital	0,00	0,00
Offene Rücklagen	2.121.971,22	2.092.562,05
Verlustvortrag	-1.942.973,70	-1.738.087,18
Eigenkapital insgesamt	**178.997,52**	**354.474,87**
B. Empfangene Ertragszuschüsse	**0,00**	**932,78**
C. Rückstellungen		
Rückstellungen Leistungsentgelt	42.283,87	40.939,87
Rückstellungen f. Urlaub u. Überstunden	113.805,85	114.787,07
Rückstellungen für Altersteilzeit	3.527,70	18.644,20
Rückstellungen insgesamt	**159.617,42**	**174.371,14**
D. Verbindlichkeiten		
Kredite vom Kreditmarkt	5.348.988,82	5.497.805,63
Verbindlichkeiten aus Lieferungen/Leist.	155.258,55	119.541,04
Verbindlichkeiten Stadt / Eigenbetriebe	505.794,96	520.092,53
Sonstige Verbindlichkeiten	12.946,75	72.479,56
Verbindlichkeiten insgesamt	**6.022.989,08**	**6.209.918,76**
E. Rechnungsabgrenzungsposten	**2.469.234,78**	**2.051.993,48**
Bilanzsumme	**8.830.838,80**	**8.791.691,03**

Gewinn- und Verlustrechnung 2019
Betriebszweig Stadtgrün

	Geschäftsjahr 2019 Euro	Geschäftsjahr 2018 Euro
1. Umsatzerlöse	2.353.717,21	2.115.179,17
2. Sonstige betriebliche Erträge	19.897,35	38.908,43
Betriebsleistung	**2.373.614,56**	**2.154.087,60**
3. Materialaufwand	235.815,46	182.644,26
4. Personalaufwand	1.629.373,19	1.546.174,15
5. Abschreibungen	120.650,10	125.698,70
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	195.730,76	197.195,91
7. Zinsen und ähnliche Erträge	5,34	0,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	19.274,46	20.719,89
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**172.775,93**	**81.654,69**
9. Sonstige Steuern	5.370,17	4.756,59
10. Leistungsaustausch Betriebszweige	0,00	0,00
Jahresgewinn	**167.405,76**	**76.898,10**

Betriebszweig Friedhöfe

	Geschäftsjahr 2019 Euro	Geschäftsjahr 2018 Euro
1. Umsatzerlöse	456.727,69	431.734,18
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	7.788,15
3. Sonstige betriebliche Erträge	61.308,96	44.420,72
Betriebsleistung	**518.036,65**	**483.943,05**
4. Materialaufwand	267.287,02	210.152,38
5. Personalaufwand	545.615,47	548.591,23
6. Abschreibungen	128.105,00	130.283,44
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	169.020,94	160.874,45
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	70.778,87	74.546,08
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**-662.770,65**	**-640.504,33**
9. Sonstige Steuern	1.997,00	1.564,00
10. Leistungsaustausch Betriebszweige	0,00	0,00
Jahresverlust	**664.767,65**	**642.068,53**

Betriebszweig Krematorium

	Geschäftsjahr 2019 Euro	Geschäftsjahr 2018 Euro
1. Umsatzerlöse	1.274.151,12	1.305.843,27
2. Sonstige betriebliche Erträge	9.727,05	10.962,36
Betriebsleistung	**1.283.878,17**	**1.316.805,63**
3. Materialaufwand	304.410,39	245.008,00
4. Personalaufwand	333.627,55	372.213,59
5. Abschreibungen	146.550,95	156.769,67
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	264.300,72	260.475,51
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	49,73
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	64.513,98	73.324,21
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**170.474,58**	**209.064,38**
9. Sonstige Steuern	7.451,46	0,00
10. Leistungsaustausch Betriebszweige	0,00	0,00
Jahresgewinn	**163.023,12**	**209.064,38**

Gewinn- und Verlustrechnung 2019
Gesamt

	Geschäftsjahr 2019 Euro	Geschäftsjahr 2018 Euro
1. Umsatzerlöse	4.084.596,02	3.852.756,62
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	7.788,15
3. Sonstige betriebliche Erträge	90.933,36	94.291,51
Betriebsleistung	**4.175.529,38**	**3.954.836,28**
4. Materialaufwand	807.512,87	637.804,64
5. Personalaufwand	2.508.616,21	2.466.978,97
6. Abschreibungen	395.306,05	412.751,81
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	629.052,42	618.545,87
8. Zinsen und ähnliche Erträge	5,34	49,73
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	154.567,31	168.590,18
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**-319.520,14**	**-349.785,46**
10. Steuern vom Einkommen	7.451,46	0,00
11. Sonstige Steuern	7.367,17	6.320,59
12. Leistungsaustausch Betriebszweige	0,00	0,00
Jahresverlust	**334.338,77**	**356.106,05**

Kleinere Beteiligungen und Mitgliedschaften

Badischer Gemeinde-Versicherungs-Verband, Karlsruhe (BGV)

Badischer Gemeinde-Versicherungs-Verband (BGV)

Der BGV ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Er vertreibt für seine Mitglieder und die sonstigen Versicherungsnehmer nach dem von der Fachaufsichtsbehörde genehmigten Geschäftsplan Versicherungen in der Schaden- und Unfallversicherung. Der Anteil am Stammkapital richtet sich nach den jährlichen Versicherungsbeiträgen und wird jedes Jahr neu festgesetzt. Zum 31. Dezember 2019 betrug der Anteil der Stadt Lörrach 4.750,00 Euro.

Baugenossenschaft Familienheim Lörrach eG

Baugenossenschaft Familienheim Lörrach eG

Die Baugenossenschaft Familienheim Lörrach eG wurde 1953 gegründet. Die damals selbstständige Gemeinde Haagen hatte zwei Anteile je 400 DM erworben. Diese Anteile sind im Zuge der Eingemeindung an die Stadt Lörrach übergegangen. Nach Umrechnung in Euro und entsprechender Glättung handelte es sich zum 31. Dezember 2019 um zwei Geschäftsanteile in Höhe von jeweils 210 Euro somit insgesamt 420 Euro. Im Geschäftsjahr 2019 wurde hierfür eine Dividende von 4,64 Euro gewährt.

Baugenossenschaft Lörrach eG

Baugenossenschaft Lörrach eG

Die Baugenossenschaft Lörrach eG wurde 1907 gegründet. Im Laufe der Jahre, zuletzt 1994, hat die Stadt Lörrach 16 Anteile zu DM 1.000 erworben. Der Wert der Geschäftsanteile betrug zum 31. Dezember 2019 8.320,00 Euro. Im Geschäftsjahr 2019 wurde hierfür eine Dividende von 122,54 Euro gewährt.

Bürgerenergie Dreiländereck eG

Bürgerenergie Dreiländereck eG

Zweck der Genossenschaft ist die wirtschaftliche Förderung und Betreuung der Mitglieder.

Gegenstand des Unternehmens ist die Initiierung von Projekten zur Erzeugung erneuerbarer Energien auf lokaler und überregionaler Ebene, die Beteiligung an Projekten zur Erzeugung erneuerbarer Energien und die Initiierung von Maßnahmen zur Förderung

erneuerbarer Energien und des Klimaschutzes vor Ort und in der Region Hochrhein-Dinkelberg.

Auf der Grundlage des Beschlusses des Gemeinderats vom 20. September 2012 (Vorlage Nr. 122/2012) ist die Stadt Lörrach der BürgerSolar Hochrhein eG beigetreten und hat im Geschäftsjahr 2013 50 Geschäftsanteile zu je 100 Euro erworben. Der Nennwert der Geschäftsanteile betrug zum 31. Dezember 2019 5.000,00 Euro. Für das Geschäftsjahr 2019 wurde hierfür eine Dividende von 92,04 Euro gewährt. Der Genossenschaft sind 367 Mitglieder mit einem Kapital von 2,9 Mio. Euro beigetreten (Stand 30.09.2019).

Mit Wirkung von 18.07.2017 lautet die Bezeichnung der Genossenschaft: Bürgerenergie Dreiländereck eG. Sie hat ihren Sitz in 79590 Binzen, Am Rathausplatz 6.

Elektrizitätsgenossenschaft Hauingen eG

Elektrizitätsgenossenschaft Hauingen eG

Zweck und Gegenstand der Genossenschaft ist die Versorgung des Stadtteils Hauingen mit Strom.

Die Stadt Lörrach besaß einen Geschäftsanteil von 100 DM, der von der damals selbstständigen Gemeinde Hauingen übernommen wurde. Nach Umrechnung und Glättung betrug der Anteil der Stadt Lörrach zum 31. Dezember 2012 50,00 Euro. Aufgrund des Beschlusses des Gemeindesrats vom 20.12.2012 (Vorlage Nr. 186/2012) hat die Stadt Lörrach im Geschäftsjahr 2013 14 weitere Geschäftsanteile je 50,00 Euro erworben. Die Stadt Lörrach besitzt somit zum 31.12.2019 15 Geschäftsanteile der Elektrizitätsgenossenschaft Hauingen eG im Gesamtnennwert von 750,00 Euro. Im Geschäftsjahr 2019 wurde hierfür eine Dividende von 22,50 Euro gewährt.

Die Stromversorgung ist im Konzessionsvertrag aus dem Jahr 2001, der eine Laufzeit bis 31. Dezember 2018 hat, geregelt.

Volksbank Dreiländereck eG Lörrach

Volksbank Dreiländereck eG Lörrach

Zweck und Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von banküblichen und ergänzenden Geschäften. Die Stadt besitzt zwei Geschäftsanteile von zusammen 1.000 DM. Nach Umrechnung in Euro und Glättung betrug der Geschäftsanteil der Stadt Lörrach zum 31. Dezember 2019 500,00 Euro. Im Geschäftsjahr 2019 wurde hierfür eine Dividende von 13,47 Euro gewährt.

Rechtlich selbstständige Ortsstiftungen

Rechtlich selbstständige Ortsstiftungen

Stiftung zur Förderung der Altenpflege und Unterstützung von Bedürftigen

Stiftung zur Förderung der Altenpflege und Unterstützung von Bedürftigen

Stiftungszweck

„Stiftungszweck ist die Förderung der Altenpflege und Unterstützung von Bedürftigen. Zur Altenpflege gehört u.a. die Leistung von Zuschüssen für Gemeinschaftsveranstaltungen der Altenclubs."

Organe der Stiftung

Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat und die/der Vorsitzende des Stiftungsrats. Stiftungsrat ist der Gemeinderat der Stadt Lörrach, Vorsitzender des Stiftungsrats ist der Oberbürgermeister der Stadt Lörrach Jörg Lutz.

Stiftungskapital

Am 31. Dezember 2019 betrug das Stiftungskapital **45.000,00 €**

Stiftungserträge

Bezeichnung	**Euro**
Bestand am 01.01.2019	**7.338,68**
Ausgaben	
Gebühren Legal Entity Identifier 26.09.2018 bis 25.09.2019	95,20
Stadtmusik Lörrach e.V. – Seniorennachmittag	783,24
DEKA-Bank, Depotgebühren 2019	19,50
Einnahmen	
Zinsertrag DEKA-Stufenzinsanleihe 10/2024	90,00
Bestand am 31.12.2019	**6.530,74**

Stiftung zur Förderung und Unterstützung von Kindern und Jugendlichen

Stiftungszweck

„Stiftungszweck ist die Förderung und Unterstützung von Kindern und Jugendlichen. Hierzu gehören u.a. die Förderung von Schullandheimaufenthalten und sonstigen jugendpflegerischen Maßnahmen, die Unterstützung von Waisen und minderbemittelten Kindern und Jugendlichen."

Schwerpunkt der Stiftungstätigkeit ist die Bereitstellung des Anwesens Baumgartnerstraße 14.

Organe der Stiftung

Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat und die/der Vorsitzende des Stiftungsrats.

Stiftungsrat ist der Gemeinderat der Stadt Lörrach, Vorsitzender des Stiftungsrats ist der Oberbürgermeister der Stadt Lörrach Jörg Lutz.

Stiftungskapital

Am 31. Dezember 2019 betrug das Stiftungskapital
(Stammkapital) **50.000,00 €**

Bilanz zum 31. Dezember 2019

Aktiva	**Geschäftsjahr 2019 Euro**	**Geschäftsjahr 2018 Euro**
A. Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00
Sachanlagen	1.415.814,00	1.453.493,00
Finanzanlagen	50.000,00	50.000,00
Anlagevermögen insgesamt	**1.465.814,00**	**1.503.493,00**
B. Umlaufvermögen		
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	33.779,64	21.159,30
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	204.892,80	187.254,47
Umlaufvermögen insgesamt	**238.672,44**	**208.413,77**
Bilanzsumme	**1.704.486,44**	**1.711.906,77**

Passiva	Geschäftsjahr 2019 Euro	Geschäftsjahr 2018 Euro
A. Eigenkapital		
Stammkapital	50.000,00	50.000,00
Summe Stammkapital	**50.000,00**	**50.000,00**
Rücklagen		
Freie Rücklagen Mittelzuwendung. St. Lörrach 1	1.269.996,59	1.269.996,59
Freie Rücklagen Mittelzuwendung St. Lörrach 2	100.000,00	100.000,00
Summe Rücklagen	**1.369.996,59**	**1.369.996,59**
Ergebnisvortrag Vorjahr	0,00	-8.334,42
Gewinn-/Verlustausgleich	0,00	8.334,42
Jahresfehlbetrag	0,00	0,00
Eigenkapital insgesamt	**1.419.996,59**	**1.419.996,59**
B. Empfangene Ertragszuschüsse	**284.160,00**	**291.264,00**
C. Verbindlichkeiten	**329,85**	**646,18**
Bilanzsumme	**1.704.486,44**	**1.711.906,77**

Gewinn- und Verlustrechnung 2019

	Geschäftsjahr 2019 Euro	Geschäftsjahr 2018 Euro
I. Ideeller Bereich		
A. Erträge		
1. Auflösung Ertragszuschüsse	7.104,00	7.104,00
2. Sonstige betriebliche Erträge	71.092,61	48.694,18
B. Aufwendungen		
3. Aufwendungen für bezogene Leistungen	23.889,35	6.846,30
4. Abschreibungen	37.679,00	37.679,00
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	16.628,26	11.272,88
Verlust ideeller Bereich	**0,00**	**0,00**
II. Vermögensverwaltung		
A. Erträge		
1. Sonstige betriebliche Erträge	384,00	736,42
2. Zinsen und ähnliche Erträge	285.83	594,54
B. Aufwendungen		
3. Sonstige betriebliche Aufwendungen	669,83	1.330,96
Gewinn / Verlust Vermögensverwaltung	**0,00**	**0,00**
Stiftungsergebnis	**0,00**	**0,00**

Die Stiftung hat ein Grundstockvermögen in Höhe von 50.000,00 €. Die Zustiftungen der Stadt Lörrach in Höhe von 1.428.182,34 € sind erfolgt für den Erwerb, den Umbau und die Sanierung des Anwesens/Gebäudes Baumgartnerstraße 14.

Auf Empfehlung der Steuerberatungsgesellschaft wurden die bisher beim Stammkapital ausgewiesenen Zustiftungen der Stadt umgebucht und in der Bilanz als „Freie Rücklagen"

abgebildet. Der bisher aufgelaufene Verlustvortrag wird durch Entnahme aus der zuvor gebildeten „Freien Rücklage“ ausgeglichen.

Ab dem Jahr 2018 werden Verluste der Stiftung jeweils durch den Kernhaushalt ausgeglichen.

Entwicklung der Stiftung

Der Gemeinderat / Stiftungsrat hat im Jahr 2006 zugestimmt das „Projekt Kinderbetreuungseinrichtung in der Baumgartnerstraße“ unter dem Dach der Stiftung zur Förderung und Unterstützung von Kindern und Jugendlichen abzuwickeln. Am 6. April 2006 hat der Gemeinderat / Stiftungsrat die folgenden Grundsatzbeschlüsse gefasst:
Gemeinderat:

1. Der Gemeinderat nimmt Kenntnis vom Sachstand des Projekts Baumgartnerstraße 14.
2. Der Gemeinderat stimmt zu, dass die Erlöse aus den Verkäufen der Grundstücke Flst.Nr. 3578 (Ufhabiweg) und Flst.Nr. 3376 (Breslauer Straße) in Höhe der für Erwerb, Sanierung und Umbau benötigten Mittel, derzeit geschätzt 910.000 €, an die Stiftung zur Förderung und Unterstützung von Kindern und Jugendlichen übertragen werden. Die außerplanmäßige Ausgabe wird aus den Verkaufserlösen finanziert. Die Übertragung des Geldvermögens ist dem Regierungspräsidium Freiburg zur Genehmigung vorzulegen.
3. Der Gemeinderat stimmt dem Angebot des Familienzentrums zu, die Trägerschaft für das Kinderbetreuungsprojekt unter folgenden Maßgaben zu übernehmen:
   - Betrieb der Kinderkrippe ohne weiteren städtischen Zuschuss
   - Schülerbetreuung für zwei Jahre ohne städtischen Zuschuss
   - Betrieb des Ganztageskindergartens mit der Förderung auf der Basis des Kindergartengesetzes. Er beauftragt die Verwaltung, auf dieser Grundlage mit dem FAZ einen Vertrag über die Förderung von 80 % des Betriebskostendefizits auszuhandeln.
4. Der pädagogischen und raumplanerischen Konzeption wird zugestimmt.

Stiftungsrat:

1. Der Stiftungsrat beschließt, mit den von der Stadt eingebrachten Finanzierungsmitteln das Anwesen Baumgartnerstraße 14 zu erwerben (500.000 €), zu sanieren und zur Betreuungseinrichtung umzubauen (410.000 €).
2. Mit dem Familienzentrum wird eine Vereinbarung über den Betrieb einer Betreuungseinrichtung abgeschlossen (wie in der Vorlage dargestellt).

Mit der Umsetzung dieses Projektes über die Stiftung in Zusammenarbeit mit dem Verein Familienzentrum Lörrach e. V. wird der Forderung des Gesetzgebers nach einem bedarfsgerechten Ausbau des Betreuungsangebotes Rechnung getragen. Vor allem aber wird die Förderung der Kinder mit einem durchgängigen Betreuungskonzept erreicht und jungen Familien und Alleinerziehenden eine Chance zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf geboten. Es ist zu erwarten, dass die Verbindung Stiftung / Verein zu einer

verstärkten Identifikation mit dem Projekt führt und damit auch die Basis für ein intensives ehrenamtliches/bürgerschaftliches Engagement auch in finanzieller Hinsicht bildet.

Weiterhin hat der Gemeinderat/Stiftungsrat am 26. Juni 2008 folgende Beschlüsse gefasst (Vorlage 89/2008):

1. Der Planung für den Umbau und die Sanierung des Gebäudes Baumgartnerstr. 14 für das Projekt „Kinderland" wird zugestimmt.
2. Der Kostenberechnung in Höhe von 1.150.000 € wird zugestimmt. Die restlichen Mittel in Höhe von 828.000 € werden im Haushalt 2009 bereitgestellt.

Mit den Umbauarbeiten wurde im November 2008 begonnen, die Inbetriebnahme der Einrichtung erfolgte zu Beginn des Jahres 2010.

Sachstand

Die Kinderland gGmbH betreibt in den Räumen Baumgartnerstraße 14 seit Beginn des Jahres 2010 das „Kinderland". Betreut werden die Krippenkinder im Alter von drei Monaten bis drei Jahren in drei Gruppen zu jeweils zehn Ganztagesplätzen. Darüber hinaus gibt es zwei Kindergartengruppen für Kinder im Alter von drei Jahren bis zum Schuleintritt mit insgesamt 40 Ganztagesplätzen. Seit September 2012 wird eine der Kindergartengruppen als Inklusionsgruppe anerkannt und gefördert. Die auch eingerichtete Hortgruppe für Schüler musste ab dem Schuljahrbeginn 2011/2012 aus Wirtschaftlichkeitsgründen wiedereingestellt werden.

Friedrich-Reitter-Stiftung

Friedrich-Reitter-Stiftung

Stiftungszweck

„Stiftungszweck ist die Zuwendung der Zinserträge der Stiftung zu Weihnachten an alte Leute aus Lörrach beiderlei Bekenntnisses entsprechend ihrer unverschuldeten Bedürftigkeit."

Organe der Stiftung

Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat und die/der Vorsitzende des Stiftungsrats. Stiftungsrat ist der Gemeinderat der Stadt Lörrach, Vorsitzender des Stiftungsrats ist der Oberbürgermeister der Stadt Lörrach Jörg Lutz.

Stiftungskapital

Am 31. Dezember 2019 betrug das Stiftungskapital **12.000,00 €**

Stiftungserträge

Bezeichnung	**Euro**
Bestand am 01.01.2019	**821,11**
Ausgaben	0,00
Einnahmen	
Zinsertrag Festgeld Raiba Plankstetten	54,75
Bestand am 31.12.2019	**875,86**

Robert und Johanna Schmidt Stiftung

Robert und Johanna Schmidt Stiftung

Stiftungszweck

„(1) Zweck der Stiftung ist
a) die Förderung der Kindergärten in Brombach (Lörrach, Ortsteil Brombach) zugunsten der Kinder,
b) die Förderung des Turnvereins Brombach 1882 und
c) die Unterstützung von in Not geratenen Menschen in Lörrach und in Kelowna, Britisch Columbia (Canada) zu gleichen Teilen.

(2) Soweit sich aus Absatz 1 nichts anderes ergibt, müssen die Zwecke nicht in gleichem Maße verwirklicht werden.

(3) Die Zwecke werden insbesondere durch Geldleistungen oder auch Sachleistungen verwirklicht."

Mit Verfügung vom 28.08.2019, 14-2214.8, wurde die „Robert und Johanna Schmidt Stiftung", Sitz in Lörrach, nach § 80 Abs. 1 BGB i. V. m. § 5 Stiftungsgesetz für Baden-Württemberg als rechtsfähige örtliche Stiftung des bürgerlichen Rechts im Sinn von § 31 Stiftungsgesetz i. V. m. § 101 GemO durch das Regierungspräsidium Freiburg anerkannt.

Organe der Stiftung

Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat und die/der Vorsitzende des Stiftungsrats. Stiftungsrat ist der Gemeinderat der Stadt Lörrach, Vorsitzender des Stiftungsrats ist der Oberbürgermeister der Stadt Lörrach Jörg Lutz.

Stiftungsvermögen

Das Stiftungsvermögen besteht zum Zeitpunkt der Stiftungsgründung aus:

1. 900.000 Euro in bar und
2. der Eigentumswohnung im Gebäude am Marktplatz 9 in Lörrach, mit einem geschätzten Wert von 90.000 Euro

Am 31. Dezember 2019 betrug das Stiftungskapital **900.000,00 €**

Stiftungserträge (Kassenmittel)

Bezeichnung	**Euro**
Bestand am 01.01.2019	**913.684,06**
Ausgaben	**3.181,68**
Einnahmen	**23.733,91**
Bestand am 31.12.2019	**934.236,29**

Rechtliche Grundlagen

Im Folgenden sind die für den Beteiligungsbericht wichtigen Vorschriften der Gemeindeordnung in der am 31.12.2019 gültigen Fassung aufgeführt:

§ 101 Örtliche Stiftungen

(1) Die Gemeinde verwaltet die örtlichen Stiftungen nach den Vorschriften dieses Gesetzes, soweit durch Gesetz oder Stifter nicht anderes bestimmt ist. § 96 Abs. 1 Nr. 2 und Abs. 2 und § 97 Abs. 1,2 und 4 bleiben unberührt.
(2) Bei nichtrechtsfähigen Stiftungen kann die Gemeinde unter den Voraussetzungen des § 87 Abs. 1 des Bürgerlichen Gesetzbuchs den Stiftungszweck ändern, die Stiftung mit einer anderen nichtrechtsfähigen örtlichen Stiftung zusammenlegen oder sie aufheben, wenn der Stifter nichts anderes bestimmt hat.
(3) Enthält das Stiftungsgeschäft keine Bestimmung über den Vermögensfall, fällt das Vermögen nichtrechtsfähiger Stiftungen an die Gemeinde. Die Gemeinde hat bei der Verwendung des Vermögens den Stiftungszweck tunlichst zu berücksichtigen.
(4) Gemeindevermögen darf nur im Rahmen der Aufgabenerfüllung der Gemeinde und nur dann in Stiftungsvermögen eingebracht werden, wenn der mit der Stiftung verfolgte Zweck auf andere Weise nicht erreicht werden kann.

§ 102 Zulässigkeit wirtschaftlicher Unternehmen

(1) Die Gemeinde darf ungeachtet der Rechtsform wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen, wesentlich erweitern oder sich daran beteiligen, wenn
1. der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt,
2. das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde und zum voraussichtlichen Bedarf steht und
3. bei einem Tätigwerden außerhalb der kommunalen Daseinsvorsorge der Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Anbieter erfüllt wird oder erfüllt werden kann.

(2) Über ein Tätigwerden der Gemeinde nach Absatz 1 Nr. 3 entscheidet der Gemeinderat nach Anhörung der örtlichen Selbstverwaltungsorganisationen von Handwerk, Industrie und Handel.
(3) Wirtschaftliche Unternehmen der Gemeinde sind so zu führen, dass der öffentliche Zweck erfüllt wird; sie sollen einen Ertrag für den Haushalt der Gemeinde abwerfen.
(4) Wirtschaftliche Unternehmen im Sinne der Absätze 1 und 2 sind nicht
1. Unternehmen, zu deren Betrieb die Gemeinde gesetzlich verpflichtet ist,
2. Einrichtungen des Unterrichts-, Erziehungs- und Bildungswesen, der Kunstpflege, der körperlichen Ertüchtigung, der Gesundheits- und Wohlfahrtspflege sowie öffentliche Einrichtungen ähnlicher Art und
3. Hilfsbetriebe, die ausschließlich zur Deckung des Eigenbedarfs der Gemeinde dienen.

Auch diese Unternehmen, Einrichtungen und Hilfsbetriebe sind nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu führen.
(5) Bankunternehmen darf die Gemeinde nicht betreiben, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist. Für das öffentliche Sparkassenwesen verbleibt es bei den besonderen Vorschriften.

(6) Bei Unternehmen, für die kein Wettbewerb gleichartiger Privatunternehmen besteht, dürfen der Anschluss und die Belieferung nicht davon abhängig gemacht werden, dass auch andere Leistungen oder Lieferungen abgenommen werden.
(7) Die Betätigung außerhalb des Gemeindegebietes ist zulässig, wenn bei wirtschaftlicher Betätigung die Voraussetzungen des Absatzes 1 vorliegen und die berechtigten Interessen der betroffenen Gemeinden gewahrt sind. Bei der Versorgung mit Strom und Gas gelten nur die Interessen als berechtigt, die nach den maßgeblichen Vorschriften eine Einschränkung des Wettbewerbs zulassen.

§ 103 Unternehmen in Privatrechtsform

(1) Die Gemeinde darf ein Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts nur errichten, übernehmen, wesentlich erweitern oder sich daran beteiligen, wenn

1. das Unternehmen seine Aufwendungen nachhaltig zu mindestens 25 vom Hundert mit Umsatzerlösen zu decken vermag,
2. im Gesellschaftsvertrag oder in der Satzung sichergestellt ist, dass der öffentliche Zweck des Unternehmens erfüllt wird,
3. die Gemeinde einen angemessenen Einfluss, insbesondere im Aufsichtsrat oder in einem entsprechenden Überwachungsorgan des Unternehmens erhält,
4. die Haftung der Gemeinde auf einen ihrer Leistungsfähigkeit angemessenen Betrag begrenzt wird,
5. bei einer Beteiligung mit Anteilen in dem in § 53 des Haushaltsgrundsätzegesetzes bezeichneten Umfang im Gesellschaftsvertrag oder in der Satzung sichergestellt ist, dass
    a) in sinngemäßer Anwendung der für Eigenbetriebe geltenden Vorschriften für jedes Wirtschaftsjahr ein Wirtschaftsplan aufgestellt und der Wirtschaftsführung eine fünfjährige Finanzplanung zu Grunde gelegt wird,
    b) der Jahresabschluss und der Lagebericht in entsprechender Anwendung der Vorschriften des Dritten Buchs des Handelsgesetzbuchs für große Kapitalgesellschaften aufgestellt und in entsprechender Anwendung dieser Vorschriften geprüft werden, sofern nicht die Vorschriften des Handelsgesetzbuchs bereits unmittelbar gelten oder weitergehende gesetzliche Vorschriften gelten oder andere gesetzliche Vorschriften entgegenstehen,
    c) der Gemeinde der Wirtschaftsplan und die Finanzplanung des Unternehmens, der Jahresabschluss und der Lagebericht sowie der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers übersandt werden, soweit dies nicht bereits gesetzlich vorgesehen ist,
    d) für die Prüfung der Betätigung der Gemeinde bei dem Unternehmen dem Rechnungsprüfungsamt und der für die überörtliche Prüfung zuständigen Prüfungsbehörde die in § 54 des Haushaltsgrundsätzegesetzes vorgesehenen Befugnisse eingeräumt sind,
    e) das Recht zur überörtlichen Prüfung der Haushalts- und Wirtschaftsführung des Unternehmens nach Maßgabe des § 114 Abs. 1 eingeräumt ist,
    f) der Gemeinde die für die Aufstellung des Gesamtabschlusses (§ 95a) erforderlichen Unterlagen und Auskünfte zu dem von ihr bestimmten Zeitpunkt eingereicht werden.

Die obere Rechtsaufsichtsbehörde kann in besonderen Fällen von dem Mindestgrad der Aufwandsdeckung nach Satz 1 Nr. 1 und dem Prüfungserfordernis nach Satz 1 Nr. 5 Buchst. b, wenn andere geeignete Prüfungsmaßnahmen gewährleistet sind, Ausnahmen zulassen. Für kleine Kapitalgesellschaften nach § 267 Absatz 1 des Handelsgesetzbuchs und für Kleinstkapitalgesellschaften nach § 267a Absatz 1 des Handelsgesetzbuches kann sie auch Ausnahmen für die Erfordernisse der Rechnungslegung nach Satz 1 Nummer 5 Buchstabe b zulassen.
(2) Die Gemeinde darf unbeschadet des Absatzes 1 ein Unternehmen in der Rechtsform einer Aktiengesellschaft nur errichten, übernehmen oder sich daran beteiligen, wenn der öffentliche Zweck des Unternehmens nicht ebenso gut in einer anderen Rechtsform erfüllt wird oder erfüllt werden kann.
(3) Die Gemeinde hat ein Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an dem sie mit mehr als 50 vom Hundert beteiligt ist, so zu steuern und zu überwachen, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt und das Unternehmen wirtschaftlich geführt wird; bei einer geringeren Beteiligung hat die Gemeinde darauf hinzuwirken. Zuschüsse der Gemeinde zum Ausgleich von Verlusten sind so gering wie möglich zu halten.

§ 103a Unternehmen in der Rechtsform einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Die Gemeinde darf unbeschadet des § 103 Abs. 1 ein Unternehmen in der Rechtsform einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung nur errichten, übernehmen, wesentlich erweitern oder sich daran beteiligen, wenn im Gesellschaftsvertrag sichergestellt ist, dass die Gesellschafterversammlung auch beschließt über

1. den Abschluss und die Änderung von Unternehmensverträgen im Sinne der §§ 291 und 292 Abs. 1 des Aktiengesetzes,
2. die Übernahme neuer Aufgaben von besonderer Bedeutung im Rahmen des Unternehmensgegenstands,
3. die Errichtung, den Erwerb und die Veräußerung von Unternehmen und Beteiligungen, sofern dies im Verhältnis zum Geschäftsumfang der Gesellschaft wesentlich ist,
4. die Feststellung des Jahresabschlusses und die Verwendung des Ergebnisses.

§ 104 Vertretung der Gemeinde in Unternehmen in Privatrechtsform

(1) Der Bürgermeister vertritt die Gemeinde in der Gesellschafterversammlung oder in dem entsprechenden Organ der Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an denen die Gemeinde beteiligt ist; er kann einen Gemeindebediensteten mit seiner Vertretung beauftragen. Die Gemeinde kann weitere Vertreter entsenden und deren Entsendung zurücknehmen; ist mehr als ein weiterer Vertreter zu entsenden und kommt eine Einigung über deren Entsendung nicht zu Stande, finden die Vorschriften über die Wahl der Mitglieder beschließender Ausschüsse des Gemeinderats Anwendung. Die Gemeinde kann ihren Vertretern Weisungen erteilen.
(2) Ist der Gemeinde das Recht eingeräumt, mehr als ein Mitglied des Aufsichtsrats oder eines entsprechenden Organs eines Unternehmens zu entsenden, finden die Vorschriften über die Wahl der Mitglieder beschließender Ausschüsse des Gemeinderats Anwendung, soweit eine Einigung über die Entsendung nicht zu Stande kommt.

(3) Die von der Gemeinde entsandten oder auf ihren Vorschlag gewählten Mitglieder des Aufsichtsrats oder eines entsprechenden Überwachungsorgans eines Unternehmens haben bei ihrer Tätigkeit auch die besonderen Interessen der Gemeinde zu berücksichtigen.
(4) Werden Vertreter der Gemeinde aus ihrer Tätigkeit in einem Organ eines Unternehmens haftbar gemacht, hat ihnen die Gemeinde den Schaden zu ersetzen, es sei denn, dass sie ihn vorsätzlich oder grobfahrlässig herbeigeführt haben. Auch in diesem Fall ist die Gemeinde schadenersatzpflichtig, wenn ihre Vertreter nach Weisung gehandelt haben.

§ 105 Prüfung, Offenlegung und Beteiligungsbericht

(1) Ist die Gemeinde an einem Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts in dem in § 53 des Haushaltsgrundsätzegesetzes bezeichneten Umfang beteiligt, hat sie

1. die Rechte nach § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 des Haushaltsgrundsätzegesetzes auszuüben,
2. dafür zu sorgen, dass
    a) der Beschluss über die Feststellung des Jahresabschlusses zusammen mit dessen Ergebnis, das Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts sowie die beschlossene Verwendung des Jahresüberschusses oder die Behandlung des Jahresfehlbetrags ortsüblich bekannt gegeben werden,
    b) gleichzeitig mit der Bekanntgabe der Jahresabschluss und der Lagebericht an sieben Tagen öffentlich ausgelegt werden und in der Bekanntgabe auf die Auslegung hingewiesen wird.

(2) Die Gemeinde hat zur Information des Gemeinderats und ihrer Einwohner jährlich einen Bericht über die Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an denen sie unmittelbar oder mit mehr als 50 vom Hundert mittelbar beteiligt ist, zu erstellen. In dem Beteiligungsbericht sind für jedes Unternehmen mindestens darzustellen:

a) der Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse, die Besetzung der Organe und die Beteiligungen des Unternehmens,
b) der Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens,
c) für das jeweilige letzte Geschäftsjahr die Grundzüge des Geschäftsverlaufs, die Lage des Unternehmens, die Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Gemeinde und im Vergleich mit den Werten des vorangegangenen Geschäftsjahres die durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer getrennt nach Gruppen, die wichtigsten Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens sowie die gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe des Unternehmens für jede Personengruppe; § 286 Abs. 4 des Handelsgesetzbuches gilt entsprechend.

Ist die Gemeinde unmittelbar mit weniger als 25 vom Hundert beteiligt, kann sich die Darstellung auf den Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse und den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens beschränken.

(3) Die Erstellung des Beteiligungsberichts ist ortsüblich bekannt zu geben; Absatz 1 Nr. 2 Buchst. b gilt entsprechend.

(4) Die Rechtsaufsichtsbehörde kann verlangen, dass die Gemeinde ihr den Beteiligungsbericht und den Prüfungsbericht mitteilt.

§ 105a Mittelbare Beteiligung an Unternehmen in Privatrechtsform

(1) Die Gemeinde darf der Beteiligung eines Unternehmens, an dem sie mit mehr als 50 vom Hundert beteiligt ist, an einem anderen Unternehmen nur zustimmen, wenn

1. die Voraussetzungen des § 102 Abs. 1 Nr. 1 und 3 vorliegen,
2. bei einer Beteiligung des Unternehmens von mehr als 50 vom Hundert an dem anderen Unternehmen
    a) die Voraussetzungen des § 103 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 bis 4 vorliegen,
    b) die Voraussetzungen des § 103a vorliegen, sofern das Unternehmen, an dem die Gemeinde unmittelbar beteiligt ist, und das andere Unternehmen Gesellschaften mit beschränkter Haftung sind,
    c) die Voraussetzung des § 103 Abs. 2 vorliegt, sofern das andere Unternehmen eine Aktiengesellschaft ist.

Beteiligungen sind auch mittelbare Beteiligungen. Anteile mehrerer Gemeinden sind zusammenzurechnen.

(2) § 103 Abs. 3 und, soweit der Gemeinde für das andere Unternehmen Entsendungsrechte eingeräumt sind, § 104 Abs. 2 bis 4 gelten entsprechend.

(3) Andere Bestimmungen zur mittelbaren Beteiligung der Gemeinde an Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts bleiben unberührt.

Definition der Kennzahlen

Definition der Kennzahlen [1]

Vermögenslage:

Anlagenintensität=	Anlagevermögen * 100 / Gesamtvermögen	Prozentualer Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen. Eine hohe Anlageintensität ist ein Indiz für einen kostenintensiven (Fixkosten) Betrieb des Unternehmens.
Umlaufintensität=	Umlaufvermögen * 100 / Gesamtvermögen	Prozentualer Anteil des Umlaufvermögens am Gesamtvermögen.

Finanzlage:

Eigenkapitalquote=	Eigenkapital[2] * 100 / Gesamtkapital	Prozentualer Anteil des Eigenkapital am Gesamtkapital. Eine hohe EK-Quote gilt als Indikator für die Bonität eines Unternehmens.
Fremdkapitalquote=	Fremdkapital * 100 / Gesamtkapital	Prozentualer Anteil des Fremdkapitals am Gesamtvermögen.
Anlagendeckungsgrad I=	Eigenkapital * 100 / Anlagevermögen	Prozentualer Anteil des Eigenkapitals am Anlagevermögen. Die Anlagendeckung dient der Beurteilung der langfristigen Liquidität (langfr. gebundene Vermögenswerte sollen durch langfristiges Kapital finanziert werden).

Ertragslage:

Umsatzrentabilität=	Jahresüberschuss * 100 / Umsatzerlöse	Prozentualer Anteil des Jahresüberschusses an den Umsatzerlösen. Die Umsatzrentabilität misst den Betriebserfolg an der Umsatztätigkeit.

Eigenkapitalrentabilität=	Jahresüberschuss * 100 / Eigenkapital	Prozentualer Anteil des Jahresüberschusses am Eigenkapital. EK-Rentabilität gibt an, in welcher Höhe sich das eingesetzte Eigenkapital im Geschäftsjahr verzinst hat.
Gesamtkapitalrentabilität=	Jahresüberschuss * 100 / Gesamtkapital	Prozentualer Anteil des Jahresüberschusses am Gesamtkapital. GK-Rentabilität gibt an, in welcher Höhe sich das eingesetzte (Gesamt-) Kapital im Geschäftsjahr verzinst hat.
Kostendeckung=	Umsatzerlöse * 100 / Gesamtaufwand [3]	Prozentualer Anteil der Umsatzerlöse am Gesamtaufwand. Kostendeckungsgrad gibt an, in welchem Maße ein Unternehmen seine Aufwendungen am Markt über Umsatzerlöse decken kann.
Cash-Flow=	Jahresüberschuss (vor Steuer) + Abschreibung auf Anlagevermögen + Erhöhung der Rückstellungen ./. Verminderung der Rückstellungen	Der Cash-Flow beschreibt den Mittelzufluss des Geschäftsjahres, dem kein unmittelbarer Mittelabfluss gegenübersteht. Er zeigt, in welchem Umfang Finanzmittel für das Folgejahr zur Verfügung stehen.

[1] Die folgenden Kennzahlendefinitionen basieren im Wesentlichen auf: Weber, Manfred: „Kennzahlen-Barometer, Praxisratgeber mit Rechenbeispielen", Verlag Praktisches Wissen, Offenburg 1994.

[2] Lt. Bilanz

[3] Gemäß § 275 Abs. 2 Nrn.: 5.-8., 12., 13., 16., 18. und 19. HGB


Lörrach
– eine gute Idee